THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der "Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 213 auf der 10. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) | Chicago, Freitag, den 22. Dezember 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 303

König vertagt britisches Parlament mit kriegerischer Rede!

Widerstand nützt nichts.

Mackensen treibt Russen und Rumänen immer weiter zurück.

An ostgalizischer Front.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 22. Dez. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen: In der Großen Wallachei wurde der Feind zur Räumung seiner Nachhutstellungen gezwungen.

„Armeegruppe Erzherzog Joseph: Nahe Meschtikaneschti, am östlichen Ufer der goldenen Bistritza, brachen vor dem kräftigen Widerstand österreichisch-ungarischer Bataillone vier russische Angriffe zusammen. Weiter südlich wurde der Feind aus einigen Vorpostenstellungen vertrieben.

„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Zwischen Dünaburg und dem Naroczsee (an der nördlichen Russenfront) nahm das Artillerieduell zeitweilig an Heftigkeit beträchtlich zu. Nordöstlich Goduzischki und nördlich des Drisviatysees wurden Vorstöße russischer Abteilungen mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Am Stokhod, nördlich Helenan, versuchten die Russen vergeblich, das vor einigen Tagen von deutschen Landsturmtruppen eroberte Gebiet zurückzugewinnen."

Berlin, 22. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Korrespondent des „B. Tageblatt" an östlichen Fronten berichtet über die jüngsten Kämpfe im Karpathen-Waldgebirge:

„Ihren Höhepunkt erreichte die Karpathenschlacht in dem Raum oberhalb der goldenen Bistritza zwischen Jakobeny und Dornawatra, besonders auf dem Gebirgsrücken von Meschtikaneschti. Um die Mittagsstunde verlegte die feindliche Artillerie ihr Sperrfeuer hinter die zerstörten österreichisch-ungarischen Gräben, während gleichzeitig die erste Stoßtruppe von drei russischen Divisionen zum Angriff angesetzt wurde. Die Infanterie bricht aus dem Wald vor und beginnt, die Höhen zu ersteigen. Sobald sie aber in unser Artilleriefeuer gerät, wird Reihe auf Reihe niedergemäht. Erst im Schutz der Dunkelheit gelingt es neuen Angriffsgruppen, einige zerstörte Schanzenteile zu erreichen, um welche die Kämpfe die ganze Nacht hindurch andauern.

„Landsturm- und Honvedregimenter erobern Schritt um Schritt den verlorenen Boden wieder zurück, trotzdem der Feind ihnen um das Drei- bis Neunfache überlegen ist. Als der Morgen graut, ist das ganze Gebiet von Meschtikaneschti, mit Ausnahme eines 300 Yards langen Grabenstücks, in den Händen der Verteidiger. Gegen Abend unternimmt der Feind abermals drei starke, aber vergebliche Angriffe auf den Bernarielul, den die Truppen den Bayernberg getauft haben.

„Zwei Tage später versuchen die Russen die Eroberung des, einen Kilometer langen Eisenbahntunnels bei Meschtikaneschti. Unsere Feldwachen werden zurückgezogen, und in der schwarzen Finsterniß des Tunnels, die nur hie und da von platzenden Handgranaten blitzgleich erleuchtet wird, kommt es zu furchtbarem Handgemenge.

„Aus dem Tunnel vertrieben, greifen die Russen erneut das ganze Gebiet zwischen dem Tunnel und dem Meschtikaneschti an. Sie wollen um jeden Preis oberhalb der, durch den Paß führenden Straße durchbrechen. Das Feuer der k. u. k. Batterien treibt sie zurück. Anderthalb Regimenter stoßen gegen unsere Linien im Tal vor, werden aber am späten Abend zum Stehen gebracht und durch einen umgehenden Gegenangriff auf ihre eigenen Stellungen zurückgeworfen.

„Am folgenden Morgen um 1 Uhr rafft sich der Feind noch zu einem überraschenden Angriff auf. Ohne Feuervorbereitung schleichen sich die russischen Schützen an unsere Stellungen bei Meschtikaneschti heran, nur um von den ungarischen Horchposten entdeckt und von den verbündeten Truppen die Höhe wieder heruntergeworfen zu werden. Während dieses Angriffs werden 125 Gefangene eingeliefert. Sie gehören zu acht verschiedenen Regimentern, woraus sich der Schluß ziehen läßt, daß der russische Oberbefehlshaber in diesem Raum seine letzten Reserven zusammengezogen haben muß."

Berlin, 22. Dez. (Ueber London.) Wie nachträglich mitgeteilt wird, beantwortete Feldmarschall v. Mackensen die Glückwunschdepesche des Kaisers Wilhelm zur Eroberung von Bukarest folgendermaßen:

„Bukarest war eines unserer Ziele, aber nicht das letzte."

St. Petersburg, 22. Dez. (Ueber London.) Russisch-amtlich wird gemeldet, daß russische Truppen im nördlichen Teil der rumänischen Provinz Dobrudscha an der ganzen Front entlang durch überlegene Streitkräfte der deutschen Verbündeten angegriffen wurden und einen weiteren Rückzug nordwärts begonnen haben.

Paris, 22. Dez. Ein Artillerieduell von großer Heftigkeit ereignete sich am Donnerstag nördlich von Monastir, an der mazedonischen Front.

Am östlichen Ende der Linie entlang, an der Strumafront, gab es Zusammenstöße zwischen Patrouillen.

Petersburg, 22. Dez. Das russische Kriegsamt machte heute nachstehende Mitteilungen über die Kämpfe an der russisch-galizischen Front: Am Stokhod, in der Nähe des Dorfes Golenin, unternahmen unsere Patrouillen einen erfolgreichen Vorstoß und machten dabei sieben Deutsche zu Gefangenen.

Gestern schoß unser Flieger Rittmeister Kozakow einen österreichischen Aeroplan herunter, dessen Führer getötet wurde, während der Beobachter verwundet in Gefangenschaft geriet.

El Arish von Briten genommen?

London, 22. Dez. Es wurde berichtet, daß die, 90 Meilen vom Suezkanal am Mittelmeer, nahe der Grenze von Palästina, gelegene befestigte Stadt El Arish von den Briten besetzt worden sei. Die Stadt hat nicht ganz 20,000 Einwohner und liegt in dem Gelände Egyptens, in das die Türken eingedrungen waren, als sie bis in die Nähe des Suezkanals marschirten.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 22. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Von westlichen Fronten berichtete das Große Hauptquartier gestern Abend:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Nördlich Arras wurden britische Abteilungen, die nach starker Feuervorbereitung in unsere vordersten Gräben eingedrungen waren, durch einen Gegenstoß vertrieben.

„Beiderseits der Somme begünstigte klares Wetter die Artillerietätigkeit, die sich in manchen Abschnitten zu großer Heftigkeit steigerte. Westlich Villers Carbonnel erzwangen sich Gardegrenadiere und ostpreußische Füsiliere den Zugang zu einer, durch wirkungsvolles Feuer zerstörten, starken feindlichen Stellung. Sie kehrten in Uebereinstimmung mit ihren Befehlen mit 4 Offizieren und 26 Mann an Gefangenen und einem Maschinengeschütz wieder nach den eigenen Linien zurück, nachdem sie einige Unterstände gesprengt hatten.

„In zahlreichen Luftkämpfen sowie durch unser Abwehrfeuer verlor der Feind im Somme-Abschnitt sechs Aeroplane.

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: Der Artilleriekampf war zum größten Teil bedeutungslos und die Infanterietätigkeit beschränkte sich auf kleinere Unternehmungen. An der Aisnefront wurden mehrere französische Patrouillen zurückgetrieben."

Weihnachtsgeschenke —

Paris, 22. Dez. Das französische Kriegsamt meldete heute Mittag: Vergangene Nacht gab es lebhaften Kanonendonner in der Gegend von Louvemont, nördlich von Verdun.

Noch ein italienisches Kriegsschiff verloren.

Berlin, 22. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur teilt mit:

„Der Frankfurter Zeitung wird aus Lugano berichtet, daß ein italienisches Kriegsschiff, dessen Namen man nicht in Erfahrung bringen konnte, am 13. Dezember im Adriatischen Meer auf eine Mine fuhr und mit der gesammten Besatzung unterging. An Bord befand sich Generalleutnant Bandeni, Kommandirender der italienischen Streitkräfte in Albanien."

Der Tauchbootkrieg.

London, 22. Dez. (11 Uhr Vormittags.) Die Lloyd'sche Schiffsagentur meldet die Versenkung des britischen Dampfers „Itonus" (5340 Tonnen), welcher nach Melbourne, Australien, gehörte und zur Zeit im Dienste der britischen Regierung stand.

London, 22. Dez. Die Lloyds verkünden, daß der britische Dampfer „Liverpool" (es gibt zwei britische und einen französischen Dampfer dieses Namens) versenkt wurde. Man fürchtet, daß der, 2534 Tonnen große britische Dampfer „Varhall", der zuletzt zwischen Marseille und Cardiff fuhr, gleichfalls einem feindlichen Tauchboot zum Opfer fiel.

Zerstört wurden ferner die norwegischen Dampfer „Modig" und „Falk". In beiden Fällen konnten die Mannschaften gerettet werden.

Deutsches Tauchboot zerstört?

Paris, 22. Dez. Eine Depesche aus Nantes behauptet, das deutsche Tauchboot „U-45" sei durch Torpedojäger zum Sinken gebracht worden.

Es hatte erst jüngst vor Saint Nazaire Dampfer versenkt.

Wohlverdiente Auszeichnung.

Berlin, 22. Dez. Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Rupprecht, Oberbefehlshaber der deutschen Truppen an der Somme, das Eichenlaub zum Orden „Pour le Merite" verliehen, und ihm zugleich ein Handschreiben zugeschickt, das wie folgt lautet:

„Unter der vorzüglichen Führung Eurer Königlichen Hoheit wurden die französisch-britischen Angriffe zum Stillstand gebracht, und die Schlacht an der Somme von uns gewonnen. Nur dadurch wurden unsere Hammerschläge in Rumänien ermöglicht."

Der Kaiser verlieh auch dem Generalstabschef des Kronprinzen Rupprecht, dem Generalleutnant v. Kuhl, das Eichenlaub zum „Pour le Merite".

Oesterreichs Kabinet und Reichsratstagung.

Wien, 21. Dez. (Ueber London, 22. Dez.) Das neue österreichische Kabinet, unter Führung des Grafen Clam-Martinitz, ist vollständig geworden. Es wurde besonders sorgfältig im Hinblick auf die Bewältigung wirtschaftlicher Probleme ausgewählt. Man erwartet, einer seiner ersten Schritte werde die Zusammenrufung des Reichsrates sein, welche jetzt für völlig gewiß gilt.

Graf Martinitz, der Herkunft nach ein böhmischer Tscheche, steht aber in inniger politischer Verbindung mit den österreichischen und deutschen Parteien.

Weitere Kriegssteuern.

Paris, 22. Dez. Die französische Deputirtenkammer hat eine Reihe von neuen Steuern eingeführt, unter ihnen auch eine solche auf Theatereintrittskarten. Ferner müssen in Zukunft Wandelbildertheater, die weniger als 25,000 Franken monatlich einnehmen, 5 Prozent ihrer Einnahme abgeben, und für Einnahmen von 25,000 bis 50,000 Franken 10 Prozent, von 50,000 bis 100,000 Franken 15 Prozent, und 25 Prozent für Einnahmen, die sich auf mehr als 100,000 Franken belaufen. Auf Zucker wurde für jede 100 Kilos eine Steuer von 40 Franken gelegt, desgleichen wird auch Tabak höher besteuert werden, und ferner wurden die Raten für Brief- und Postkartenporto, Telegramme, Telephonaufrufe und Geldpostanweisungen erhöht.

Im Kongreß.

Washington, 22. Dez. Senator Hitchcock machte heute zum zweiten Male den vergeblichen Versuch, seine Kollegen dazu zu bewegen, die Handlung des Präsidenten Wilson, eine Friedensnote an die kriegführenden Nationen zu senden, gutzuheißen. Auf Senator Gallingers Antrag wurde die Beschlußfassung darüber bis nach den Feiertagen verschoben.

Im Abgeordnetenhause reichte der Abgeordnete Bailey von Pennsylvanien eine Resolution ein, die besagt, der Kongreß möge die Note des Präsidenten an die Kriegführenden, in der er sie auffordert, ihre Friedensbedingungen bekannt zu geben, als zeitgemäß anerkennen.

Der Abgeordnete Garner von Texas kündigte heute an, er würde demnächst eine Resolution dem Hause unterbreiten, die bezweckt eine „horizontale" Steuer auf alle Einfuhrartikel, mit Ausnahme von Salz. Das würde eine Einnahme von $225,000,000 per Jahr bei der gegenwärtigen Einfuhrrate bringen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, heute am späten Abend oder morgen wahrscheinlich Schneegestöber. Zunehmende Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute Nacht ungefähr 12 Grad. Veränderliche Winde.

Illinois: Im südlichen Teil teilweise bewölkt, im nördlichen heute Abend oder morgen wahrscheinlich Schneegestöber. Zunehmende Luftwärme.

Wisconsin: Im nördlichen Teil klar, im südlichen heute am späten Abend oder morgen wahrscheinlich Schneegestöber. Heute Abend — im südöstlichen Teile morgen — nicht so kalt.

Sonnenuntergang heute: 4:22.
Sonnenaufgang morgen: 7:16.
Mondaufgang: Morgen früh 5:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlicher Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	17	3 Uhr Morgens	1
4 Uhr Nachm.	15	4 Uhr Morgens	0
5 Uhr Nachm.	14	5 Uhr Morgens	—1
6 Uhr Abends	13	6 Uhr Morgens	—2
7 Uhr Abends	12	7 Uhr Morgens	—1
8 Uhr Abends	10	8 Uhr Morgens	0
9 Uhr Abends	9	9 Uhr Morgens	3
10 Uhr Abends	8	10 Uhr Vorm.	6
11 Uhr Abends	7	11 Uhr Vorm.	8
12 Uhr Mitternacht	6	12 Uhr Mittags	11
1 Uhr Morgens	5	1 Uhr Nachm.	13
2 Uhr Morgens	2	2 Uhr Nachm.	11

Bis Weihnachten nur noch

um Einkäufe für die Lieben zu machen.
Leset die Anzeigen,
welche Euch die Auswahl erleichtern.

Kalte Zurückhaltung

Zeigt England amtlich gegen Wilson's Note; Presse sagt Nein!

In Washingtoner Kreisen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 22. Dez. Eine aus dem Haag eingetroffene Depesche der Exchange Telegraph Company besagt, es sei halbamtlich angekündigt worden, daß, falls die Alliirten in ihrer Antwort auf die Friedensanregung der Zentralmächte etwas Spielraum für weitere Verhandlungen lassen, Deutschland seine Hauptfriedensbedingungen sofort bekannt machen dürfte.

London, 22. Dez. (12.55 Uhr Nachm.) Die britische Regierung wird vorderhand keine Erklärung über Präsident Wilsons Friedensnote erlassen. Sie betrachtet das als eine Sache, welche nur im Meinungsaustausch mit den übrigen Alliirten vorgenommen werden kann: So verkündete heute im Unterhause Andrew Bonar Law, der Schatzkanzler und Regierungsführer im Hause, auf eine Anfrage.

Das allgemeine Publikum erhielt seine erste Nachricht über die Wilson'sche Note aus den Morgenblättern, welche dieselbe an hervorragendster Stelle brachten, selbst unter Zurückdrängung von Kriegsneuigkeiten. Die Kunde machte großes Aufsehen, und das Publikum sowie die Presse fielen sozusagen auf den Rücken vor Ueberraschung! Denn „man" war zu dem Schluß gekommen, daß die Rede des britischen Premiers Lloyd-George allem Friedensgerede ein Ende gemacht habe, falls nicht die Zentralmächte bereit seien, ohne Weiteres ihre Friedensbedingungen bekannt zu geben. Daß der Präsident der Ver. Staaten oder irgend ein neutrales Staatsoberhaupt den nächsten Schritt tun würde, daran dachte man am allerwenigsten.

Die Zeitungen verhalten sich der Note gegenüber entschieden ablehnend.

Die „Evening News" (Abendausgabe der Londoner „Daily Mail") bringt die Wilson'sche Note unter der fetten Aufschrift, welche die britische Erwiderung bezeichnen soll: „No!"

Ein Teil der Presse, welcher jeden Gedanken, als ob das kürzliche deutsche Friedensanerbieten zu irgend welchen Unterhandlungen führen könnte, weit von sich weist, schreibt das Wilson'sche Vorgehen nur dem „Erfolg der, vom Grafen v. Bernstorff in Amerika betriebenen Propaganda" zu, sowie der „meisterhaften Untätigkeit der vormaligen britischen Regierung". Andere Blätter finden es sehr erstaunlich, daß ein Mann von dem Scharfblick Wilsons sich zu einem solchen Schritt habe verleiten lassen können, besonders nachdem er erklärt habe, daß er keinerlei Vermittlungsrolle spielen werde, außer wenn er von beiden Gruppen der kriegführenden Mächte dazu eingeladen worden sei.

Vielfach besteht der Eindruck, daß die Agitation für eine Sperre auf die Nahrungsausfuhr aus Amerika viel mit der Wilson'schen Note zu tun gehabt haben könnte. Andere meinen, Herr Wilson habe vertrauliche Nachrichten über die Haltung Deutschlands und seiner Verbündeten im Falle eines Entgegenkommens der Alliirten gehabt.

London, 22. Dez. König George vertagte heute Nachmittag das britische Parlament. In seiner Abschiedsthronrede sagte er:

„Die kräftige Betreibung des Krieges wird das einzige Ziel Englands sein, bis die Sicherheit Europas hergestellt ist, und unsere, so brutal von unseren Feinden verletzten Rechte zur Geltung gebracht sind. Ich bin überzeugt, daß wir schließlich die sieghafte Sicherstellung der Ziele erreichen werden, für welche wir in den Krieg eingetreten sind."

Er gab zu verstehen, daß der Friede jedenfalls noch nicht in Sicht sei.

(Aus New York wird gemeldet, daß die Effektenbörse infolge dieser Thronrede sich wieder erholte.)

Amsterdam, 22. Dez. (Ueber London.) Man erwartet in Berliner diplomatischen Kreisen, daß Kaiser Wilhelm nächstens wieder den amerikanischen Botschafter Gerard zu sich in's Hauptquartier rufen wird, um mit ihm die Wilson'sche Note und eine etwaige amerikanische Vermittlung zu erörtern.

Washington, D. C., 22. Dez. Präsident Wilson wartet mit der größten Spannung auf die Antworten europäischer Mächte auf seine Note. Doch wird bereits zu verstehen gegeben, daß auch wenn die Note verworfen werden sollte, dies nicht der letzte Schritt der Ver. Staaten sein werde.

Deutschland wird, wie aus bester Quelle mitgeteilt, die erste Macht sein, welche in Erwiderung auf die Wilson'sche Aufforderung ihre Friedensbedingungen unterbreitet.

Washington, D. C., 22. Dez. Amtliche Kopien der zwei gestrigen Erklärungen des Staatssekretärs Lansing über Präsident Wilsons Note an die kriegführenden Mächte wurden an alle amerikanischen Diplomaten im Auslande gesandt zur Aufklärung ausländischer Regierungen, bei denen diese Diplomaten akkreditirt sind, sodaß keinerlei Mißverständniß über Präsident Wilsons Zweck aufkommen könne.

Ottawa, Ont., 22. Dez. Kanadische Regierungsbeamte, soweit sie sich bis jetzt darüber vernehmen ließen, verwünschen die Note Präsident Wilsons an die kriegführenden Mächte. Sie glauben offenbar, daß dieselbe geeignet sei, die Bestrebungen Deutschlands und seiner Verbündeten zu fördern.

Lansing „berichtigt" sich.

Washington, D. C., 22. Dez. Kurz nachdem Staatssekretär Lansing die erwähnte gestrige Nachmittagskonferenz mit Präsident Wilson gehabt, erließ er folgende zweite Erklärung über die Wilson'sche Note an die kriegführenden Mächte:

„Ich habe von mehreren Seiten erfahren, daß ein falscher Eindruck durch die Erklärung hervorgerufen wurde, welche ich am Vormittag abgab, und ich wünsche, diesen Eindruck zu berichtigen.

„Meine Absicht war, das sehr direkte und notwendige Interesse nahezulegen, das unser Land, als eine der neutralen Nationen, an den möglichen Bedingungen hat, welche die Kriegführenden im Sinne haben mögen; und ich beabsichtigte nicht, anzudeuten, daß die Regierung irgendwelche Aenderung in ihrer Politik der Neutralität erwäge, welche sie beharrlich angesichts beständig zunehmender Schwierigkeiten verfolgt hat.

„Ich bedaure, daß meine Worte irgendwie anders gedeutet werden konnten, wie ich jetzt inne geworden bin. Ich glaube, daß der ganze Ton und die Ausdrucksweise der Noten an die Kriegführenden den Zweck zeigen, ohne einer weiteren Bemerkung meinerseits zu bedürfen.

„Es ist unnötig, zu sagen, daß ich rückhaltslos diesen Zweck unterstütze, und hoffe, ihn erreicht zu sehen."

Tisza endgiltig ausgewählt.

Budapest, 22. Dez. Der ungarische Reichsrat hat den Grafen Tisza endgiltig als Paladin ausgewählt, der, unterstützt von 36 Herren, dem Kaiser Karl die ungarische Königskrone aufs Haupt setzen wird. Kaiser Karl gedenkt schon am 27. Dezember in Budapest einzutreffen, und die Krönung wird am 30. Dezember stattfinden. Mit der Ausschmückung der Straßen ist bereits begonnen worden, und die ganze Feier soll trotz des Krieges eine glanzvolle werden.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends. Geschlossen Sonntag den ganzen Tag

Sport Sets für Kinder, bestehend aus Scarf und Mütze, gemacht von guter Qualität Eiderdown, fancy gestreifte Muster, zu............ 69c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Weiße hohlgesäumte Taschentücher mit Initialen für Männer, volle Größe gemacht, vollständige Auswahl von Buchstaben, 10c und....... 5c

Roben
Extra schwere Roben für Damen, gemacht von feinem Eiderdown und schweren Blankets, prächtige Muster, große Kragen, Seide-Garnitur, schwere Kordel und Quaste praktisches Geschenk, zu, speziell für.......... $4.95

Pelze
Pelz-Sets für Kinder zu Weihnachten, bereiten den Kleinen stets Freude, hübsche graue Coney und weiße Angora Sets, mit Pocketbook, großes Scarf, ausgezeichnete warme Pelze. Set........ $2.75

Muffen
Großes Sortiment von Damen- und Misses Muffs, gemacht von schwarzem Urallamm, fancy Seide-Futter, gerade zur rechten Zeit für Weihnachten, zu............ $3.95

Knaben-Anzüge
$2.75 Corduroy Ein-Stück Romper Anzüge für Knaben, Größen 2 bis 8 Jahre, in braun, hell- oder dunkelgrau, besetzt mit weißen Perlmutterknöpfen, zu nur.............. $2.45

Warm gefütterte Schuhe für Damen, mit Filz-Oberteilen, Schnür- oder Knopf-Muster, einfache Zehen od. Tip, niedrige Absätze, Samstag zu.. $1.00

Graue Filz Hausslippers für Damen, mit lammwollenen Sohlen, wert 98c, Samstag zu........... 75c

Hausslippers für Kinder, mit Filz-Sohlen, Weinfarbe und Navyblau, zu nur.................. 29c

Candy
Absolut frisch in Schachteln verpackte Weihnachts-Candy in Schokolade oder Bon-Bons. Reg. 50c das Pfd.; speziell für Samstag die Pfd.-Box
39c

Zigarren für Weihnachten

Hoffman House Bouquet Zigarren, 6 für 25c; Kiste	$2.00
El Baton Junior Zigarren, 5 für 25c; Kiste	$2.00
Floride Jitles Zigarren, 5 für 25c; Kiste..........	$2.00
Grommes Habana Smokers 6 für 25c; Kiste..........	$2.00
La Eoleta Zigarren, 3 für 25c; Kiste..........	$3.00

LaMeta Zigarren, 3 f. 25c; Kiste $3
Hansel u. Gretel, 15c; 2 für....25c
Robert Bacon, sehr mild, 3 für..25c

Blusen
Niedliche neue Crepe de Chine Waists, in Weiß und Fleischfarbe, extra feine Qualität, fancy schwer spitzenbesetzt, machen ein sehr brauchbares Weihnachts-Geschenk, alle Größen, speziell zu.................. $3.95

Hübsche weiße Voile Waists, für Weihnachts-Geschenke, mit feinen Spitzen und Stickerei garnirt; ebenfalls schlicht geschneiderte Modelle, sehr hübsch, mit neuen großen Kragen, alle Größen, zu.................. $1.25

Unser Lager in Spielsachen ist immer noch sehr groß.

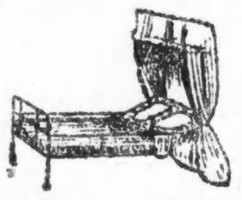
Kubanischer Karren, von Stahl gemacht,— Muslin überzogener Karren, Pferd aus Holz gemacht, mit beweglichen Beinen, für
25c

Automobil Haken und Leiterwagen, mit dem beigefügten Schlüssel aufzuziehen, schwere Sprungfeder, kann nicht außer Ordnung geraten, fancy emaillirt, für
98c

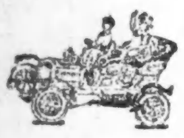
Schreibmaschinen — ein kleines Modell der regulären Sorte, von Stahl gemacht, automatische Tinten Rollers, leicht zu handhaben, für.................. $1.00

Teddy-Bären
Gemacht aus braunem Cinnamon Plush, Glieder und Kopf beweglich.
Spezial-Preise:

Größe 14 Zoll..................	$0.75
Größe 16 Zoll..................	0.98
Größe 18 Zoll..................	1.25
Größe 26 Zoll..................	2.98

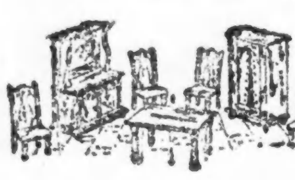


Betten, verstellbare vergoldete Metall Gestelle, mit Matratze und Kissen, von sortirtem geblümtem Silkoline — für.................. 25c

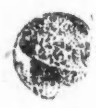


Friction Auto, von schwerem Stahl, mit gußeisernem Schwungrad, emaillirt in Glanzfarben, zu............ 50c

Rolley Spielzeug, gemacht v. Papiermache, Auswahl v. Figuren, hochfein kolorirt und emaillirt.... 25c



Spielzeug Möbel-Sets, von Hartholz, heller Oak Barnish Finish, jedes in einer Schachtel, zu.................. 15c



Ballen, von sortirter farbiger Leatherette, ausgestopft mit Seide-Floß, zu
25c

Schaukelpferde, weiß emaillirt, Dapple-Grau, Leder Bridle, Haarmähne und Schwanz, rote Hartholz Rockers.. 98c

Die Hutnadel.

Kriminalroman von Carolyn Wells.

I.

Die Dame von gegenüber.

Aller Wechsel ist mir verhaßt.

Als jedoch meine Schwester Laura, die so liebenswürdig ist, meinen kleinen Haushalt zu führen, sich mit der ihr eigenen Bestimmtheit entschlossen hatte, auszuziehen, mehr nach dem Zentrum New Yorks hin, da gab ich als kluger Mann meine Zustimmung. Ohne Umstände. Ich bin Junggeselle, und verstehe nicht viel davon: Jedenfalls aber glaube ich zu wissen, daß man mit Frauen am besten auskommt, wenn man ihre Wünsche, seien sie auch eigentümlich, einfach in aller Seelenruhe erfüllt. Ist doch das hauptsächlichste Erforderniß eines Haushaltes friedliche Ruhe, und Ruhe und Frieden waren mein, wenn ich Laura schalten und walten ließ, wie es ihr behagte. Da sie mir als Gegenwart eine reizende Häuslichkeit schuf, so kompensierten sich die Dinge, um mich juristisch auszudrücken — ich bin Jurist, Rechtsanwalt.

Laura beschloß also, daß wir ausziehen müßten, und ich — hm — ich schwieg....

Hätte ich gewußt, was „ausziehen", was vor allem „Wohnung suchen" bedeutet, so würde ich nicht geschwiegen haben; nein, keine zehn Pferde hätten mich aus unserem Heim am Gramercypark hinausschaffen können.

Der Feldzug begann.

Früh am Morgen, jeden Morgen, stürzte sich Laura auf die Anzeigenspalten der New Yorker Zeitungen und machte sich drei Stunden lang Notizen. Dann besuchte sie Wohnungsagenten und verbrachte den Rest des Tages nützlich mit dem Beschauen der fraglichen Kombinationen von Zimmern, Küche, Badezimmer... Der Abend dann bestand aus interessanten Gesprächen über die Vorzüge und Nachteile der etlichen sieben oder acht Dutzend besichtigten Etagen. Laura war unermüdlich. Niemals schien sie die Hoffnung zu verlieren, daß sie endlich doch jene einzige Wohnung, jene begnadete Etage finden würde, die alle die bewußten Vorzüge in sich vereinigen und keinerlei Nachteile haben würde.

Anfänglich machte ich diese Expeditionen sogar mit, aber es dauerte gar nicht lange, bis ich energisch wurde, und erklärte, ich wolle mit der ganzen Geschichte nichts mehr zu tun haben. Laura könne meinetwegen umherhetzen so viel sie wolle; doch ohne mich, ohne meinen wertvollen Rat. Mit Vergnügen wolle ich in irgendeiner beliebigen Wohnung hausen, die sie auszusuchen für gut fände; nach dieser Wohnung aber unter der erklecklichen Anzahl von Wohnungen einer so reichlich großen Stadt wie New York Tag für Tag umherzuschnüffeln, müsse ich ein- für allemal dankend ablehnen.

Meine Schwester ahnte die Unabänderlichkeit meines Entschlusses und fügte sich. Sie suchte allein weiter.

An den Abenden jedoch mußte ich die Resultate des Tagewerkes über mich ergehen lassen und stundenlang beraten helfen. Denn die Sache war so ungeheuer wichtig, daß Lage, Nachbarschaft, moderne Einrichtungen auf das Sorgfältigste berücksichtigt und gegeneinander abgewogen werden mußten.

Ist ein Extrabadezimmer eine genügende Entschädigung für eine nicht überelegante Straßenlage? Ist eine Haustür mit Onyxrand wertvoller als ein Liftboy mit blauer Jacke und goldenen Knöpfen? Sind Palmen im Hausflur mehr wert als rotsammtenes Treppengeländer mit großen Quasten?

Das waren die Fragen, die Lauras Seele erfüllten, und leider auf dem Umweg über diese auch die meine.

„Wenn Du nur wenigstens Deine Meinung sagen würdest, Otis," pflegte Laura zu klagen. Und dann tat ich es natürlich und empfahl jedesmal eine Wohnung, von der ich genau wußte, daß sie ihr nicht gefiel. Dies tat ich aus Liebenswürdigkeit, um ihr Gelegenheit zum Widerspruch zu geben und so die Wohnung ihrer eigenen Wahl in recht günstiges Li.. zu setzen. Doch selbst das nützte nichts. Immer wieder kamen ihr Bedenken und für mich neue Plagen um Rat und Meinung:

„Wenn Du Dich nicht verheiratest," pflegte Laura dann nachdenklich zu sagen, „sondern immer bei mir lebst, dann mußt Du doch auch eine Stimme haben bei der Auswahl unseres Heims!"

„Ich werde wahrscheinlich nicht heiraten," antwortete ich, „das heißt, ich habe augenblicklich keinerlei Absichten nach dieser Richtung hin. Aber man kann's niemals wissen. Der einzige Grund, weshalb ich nicht verheiratet bin, ist natürlich der, daß ich dem bewußten Mädchen noch nicht begegnet bin — dem richtigen, weißt Du. Aber das kann noch immer geschehen. Ich stelle mir vor, daß die Ereignisse sich mit großer Schnelligkeit abspielen werden, wenn ich mich jemals verlieben sollte — gesehen, geliebt, geheiratet, — und dann suche ich mir selber eine Wohnung ..."

„Hm," meinte meine Schwester, „Du scheinst ja mit göttlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Dame Dich sofort erhören wird!"

„Nun, tut sie's nicht, so muß ich mein Vertrauen in meine bekannte Ueberredungsgabe setzen."

Worauf Laura mich auf die Schulter klopfte, mich einen alten, hm, einen alten Esel nannte, und erklärte, daß irgendwo in dieser Stadt irgend ein nettes Mädel die Chance seines Lebens versäume: einen so guten Mann wie mich als Eheherrn zu angeln!

Doch alle Dinge haben ihr Ende, und so fand Laura denn endlich eine Wohnung. Im eleganten Viertel, nicht zu weit vom Hudson, in einem der hübschesten Häuser New Yorks mit kleinen Etagen. Der „Hammersleigh" hieß das Haus. Sein Flur war selbst für Lauras Ansprüche würdig genug, und obgleich der Portier nebenbei auch Liftjunge war, so wurde man doch gut bedient.

Die Bewohner eines solchen New Yorker Hauses mit kleinen Appartements kennen gewöhnlich nicht einmal ihre Türnachbarn auf demselben Flur oder verspüren zum Mindesten nicht die geringste Lust, deren Bekanntschaft zu machen. Ich aber machte von dieser Regel eine rühmliche Ausnahme. Schon von den ersten Tagen an war ein lebhaftes Interesse, das beinahe an Neugierde grenzte, für die junge Dame in mir erwacht, die in den Appartements gegenüber den unsrigen auf dem dritten Flur des „Hammersleigh" wohnte, obgleich ich sie nur einige Male bei zufälligem Zusammentreffen im Lift oder im Flureingang gesehen hatte.

Natürlich wußte ich bald, wer sie war. Sie hieß Miß Janet Pembroke, und sie lebte mit einem alten Onkel, den ich noch nie gesehen hatte. Wenn wir auch erst zwei Wochen in Hammersleigh wohnten, so war Laura doch schon Besitzerin verschiedener Tatsachen über diesen alten Herrn. Er war Miß Pembrokes Großonkel, wie man erzählte, galt für sehr reich, aber geizig, und stand im Rufe, ein jähzorniger und unangenehmer Herr zu sein. Er litt an irgendeinem schweren Leiden und verließ die Wohnung niemals. Sein Jähzorn und sein tyrannisches Gebaren sollten, so sagte man, seiner Nichte das Leben zur Bürde machen. Ich selbst hörte oft, wenn ich an der Flurtür von gegenüber vorbeipassirte, die schrille Stimme des alten Mannes in lautem Schelten; und meine Schwester erklärte, es wundere sie durchaus nicht, daß die früheren Mieter unserer Wohnung ausgezogen seien, denn selbst durch die dicken Wände hörte man das immerwährende Gezeter. Das Mädchen von gegenüber schien wirklich bedauernswert und sogar die zurückhaltende Laura sagte zu mir, sie hoffe, recht bald ihre Bekanntschaft zu machen.

Sie mochte einundzwanzig oder zweiundzwanig Jahre alt sein, die Dame von gegenüber. Sie war groß und schlank und hatte braunes Haar. In ihren großen, dunklen Augen lag ein sonderbar weicher, fast leidender Ausdruck, obgleich sie im Allgemeinen einen sehr zurückhaltenden und stolzen Eindruck machte. Weder Mrs. Mulford — so heißt meine verwittwete Schwester — oder mir schenkte sie auch nur einen Blick der Beachtung, wenn wir zufällig zusammentrafen. Natürlich konnte ich nichts anderes erwarten. Aber jedes Mal tat mir die junge Dame von gegenüber leid; ihr Leben mit dem jähzornigen alten Mann mußte ein hartes sein.

Außer ihr und ihrem Großonkel lebte in dem Haushalt drüben, so erzählte mir Laura, nur noch ein Dienstmädchen, eine junge Negerin.

Ich mochte Miß Pembroke nicht öfter als sechs- oder siebenmal gesehen haben, als mir schon eines auffiel: wenn sie bei unserem zufälligen Begegnen aus der Wohnung von gegenüber kam oder wenn wir uns im Lift trafen, so schien sie jedesmal nervös und erregt zu sein. Ihre Wangen waren gerötet und ihr Gesichtsausdruck war so angespannt, als könne sie sich kaum noch beherrschen. Als sei sie geplagt worden bis zum Ende ihrer Kräfte. Traf ich dagegen unten im Hauseingang mit ihr zusammen, wenn sie von einem Spaziergang oder irgendeiner Besorgung zurückkehrte, so trugen ihre Gesichtszüge den Ausdruck heiterer Ruhe. Doch war in dieser Ruhe kein Lachen, keine Fröhlichkeit. Es schien dann eher, als beherrsche sie sich geduldig. Sowohl in der Erregung als auch in der Ruhe war sie schön, und ich weiß nicht, wann sie mir schöner schien: im Erröten der Entrüstung oder in erkämpfter Ruhe.

Noch nie in meinem Leben hatte ich ein Frauengesicht gesehen, das so rasch wechselnd in Spiegelklarheit die Empfindungen der Seele widergab. Es faszinirte mich, das Gesicht der Dame von gegenüber. Nicht nur Schönheit gab es wieder, sondern Karakterstärke sprach aus ihm und tiefes Gefühlsempfinden. Und es bedrückte mich, wenn es mich auch nichts anging, daß Miß Janet Pembroke so offensichtlich nicht glücklich war.

Mir selbst gegenüber gab ich es zu, daß ich starkes Mitleid fühlte mit dem Mädchen, das ein so erbärmliches Leben zu führen schien, und selbst Laura gestand ich es ein. Meine Schwester jedoch gab mir den Rat, ich sollte mit meinen Sympathien und mit meinem Bedauern etwas weniger verschwenderisch wirtsch ten, denn es scheine ihr, daß die junge Dame durchaus für sich selber sorgen könne und sich wahrscheinlich sehr gut gegen den armen, alten Onkel zu wehren verstehe!

„Ich begreife nicht, wie Du armer, alter Onkel sagen kannst," wendete ich ein wenig ärgerlich ein. „Du weißt doch, wie er mit ihr schilt und spektakelt!"

„Ja, aber ich weiß nicht, ob sie es nicht verdient. Und, wie ich schon sagte, in diesen dunklen Augen sprühen Gluten, die leicht zu Flammen wachsen können, und Temperament, das mit einem alten Onkel schon fertig werden wird."

„Das freut mich," erklärte ich. „Ich kann nur hoffen, daß sie genug Selbstbewußtsein hat, sich dieser Tyrannei nicht zu fügen." Dann platzte ich heraus: „Ich möchte das Mädel einmal wütend sehen; das muß ihr famos stehen."

„Otis," sagte meine Schwester lachend, „Du scheinst Dich für Miß Pembrokes Aussehen entschieden zu intensiv zu interessiren. Die junge Dame ist hübsch, zugegeben, aber doch wohl nicht ein Mensch, wie wir ihn kennen lernen möchten!"

„Und weshalb nicht, bitte?!" rief ich, ärgerlich über den Ton meiner Schwester. „Sie gehört der guten Gesellschaft an..."

„O gewiß! Das meinte ich nicht. Aber sie ist hochmütig und macht einen so verschlossenen Eindruck, und ich müßte mich sehr irren, wenn sie nicht starr und eigensinnig ist. Otis, das Mädchen täuscht; glaube es mir. Ich habe sie öfter gesehen als Du und ich habe sie sprechen hören..."

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Juckende Eczema Sechs Monate lang

Gesicht und Körper mit Blasen bedeckt. Begann sich zu verbreiten. Kind sehr unmuthig und konnte nicht schlafen.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Meine Nichte litt an juckender Eczema fast sechs Monate lang. Ihr Gesicht und Körper waren mit Blasen bedeckt, die offen brachen und sich zu verbreiten begannen und sobald sich eine Blase öffnete erschien einige Tage später Ausschlag. Ihr Gesicht war ein gräßlicher Anblick und das Kind war unmuthig und konnte Nachts nicht schlafen.

„Dann benutzte ich Cuticura Soap and Ointment und nach Gebrauch von zwei Schachteln Cuticura Ointment zusammen mit der Cuticura Soap war sie vollständig geheilt. (Gezeichnet) Frl. Therese Gelesky, 2010 Cortland Str., Chicago, Jll. den 19. Oktober 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

Fühlt Ihr Euch manchmal mutlos?

Das jämmerliche Gefühl kommt häufig von einem außer Ordnung geratenen Magen oder einer trägen Leber. Setzt Eure Verdauung in den Stand und die Galle in richtige Tätigkeit — dann verschwindet die Mutlosigkeit. Ihr werdet bald vergnügt sein, falls Ihr

BEECHAM'S PILLS

nehmt, das Volksheilmittel für die gewöhnlichen Beschwerden. Sie wirken gründlich auf den Magen, Leber und Eingeweide und kräftigen und reguliren diese wichtigen Organe sehr bald. Rein vegetabilisch, keine schädlichen Drogen. Wenn immer Ihr Euch matt fühlt, werden ein paar Dosen die

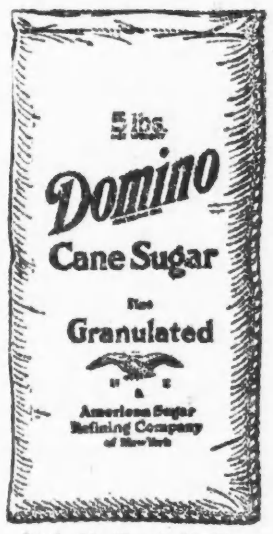
Sachen hoffnungsvoller machen

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall zu haben. Schachteln 10 & 25c.

Einige gute Sachen für die Weihnachts-Feiertage.

Cocoa Cake — Sugar Cookies — Chocolate Fudge
Nut Tarts — Fig Cookies — Peanut Brittle
Honey Cakes — Spice Cookies — Sugar Mints

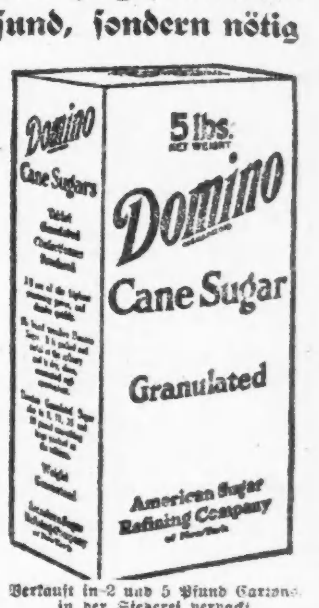
Jedes einzelne dieser guten Sachen ist leicht zu kaufen oder zu machen. Ueberraschen Sie Ihre Familie einmal mit einer Anzahl Süßigkeiten und sehen Sie, wie entzückt jeder davon ist.



In 5, 10, 25 und 50 Pfd. baumwoll. Säcken verkauft.

Kuchen und Zuckerwaaren, die von Domino granulirtem Zucker hergestellt werden, sind nicht nur gesund, sondern nötig als einen Teil von der Nahrung Ihrer Familie. Zucker ist die wohlschmeckendste u. Energiebildende Nahrung.

Gebrauchen Sie Domino Puder-Zucker und Domino Confectioners Zucker für Ihre Füllungen, Frostings und Icings. — Ihr Grocer hat ihn in bequemen ein Pfund-Packeten.



Verkauft in 2 und 5 Pfund Cartons in der Grocerei verpackt.

„Versüßen Sie es mit Domino"

Granulirter, Tablet, Puder, Confectioners

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Eine umgeschlagene Quetschfalte, unter der ein bestickter Gürtel durchgezogen wird, ein hübscher mit Spitze

8112

besetzter Kragen und entsprechende Manschetten sind die Hauptmerkmale dieses hübschen Kleides.

Für 8jährige braucht man $2\frac{5}{8}$ Yards und ½ Yard 36 Zoll breites Material nebst 4 Yards Litze.

Schnittmuster Nr. 8112. Größen für Mädchen im Alter von 4, 6, 8 und 10 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll.

Elektrizität trägt dazu bei das Heim kosig zu machen

Für ungenügend geheizte Badezimmer oder Schlafzimmer oder in der in der Tat für irgend ein Zimmer, gibt es hier eine ideale elektrische Annehmlichkeit — leicht an einen elektrischen Licht-Socket angebracht — das bringt wohltuenden Komfort zu geringen Kosten.

Leuchtende elektrische Radiators

wie die abgebildete zwei Glower Fasson kosten $6.50; andere Arten bis zu $15. Kein Rauch, keine offene Flamme und rein und zuverlässig wie das elektrische Licht selbst.

Wir drahten Häuser für elektrisches Licht zu niedrigen Preisen und geben Euch 2 Jahre zum Bezahlen. Untersucht. Phone Randolph 1280.
— Berechnungs - Abteilung — Kontrakt - Departement. —

Commonwealth Edison Co.

General Offices: 72 West Adams Straße, Chicago
Elektrischer Laden
72 West Adams Str — Michigan und Jackson Blvds.
Zweig Bedarfs - Läden:
Austin: 5646 W. Lake Str. — Logan Square: 3127 Logan Blvd.
Broadway: 4523 Broadway — South Chicago: 9163 S. Chicago Av.

Wm. T. McJunkin Advertising Agency, Chicago — F9

Danaergeschenk.

Es brachte N. Dahm und seiner ihm vor Monatsfrist angetrauten Gattin den Tod.

Nicholas und Mary Dahm, die erst vor einem Monat den Bund für Leben schlossen, wurden gestern Abend in ihrer Wohnung, Nr. 1913 Wesley Ave. in Evanston, an Gas erstickt aufgefunden. Nachbarn, die das junge Ehepaar seit Dienstag nicht mehr gesehen hatten, benachrichtigten schließlich die Polizei, die die Tür erbrach und die Leichen fand. Allem Anscheine nach waren die Unglücklichen schon seit Dienstag tot. Zuerst wurde angenommen, daß es sich um einen Selbstmordpakt handelt, doch wurde später festgestellt, daß ein Unfall vorliegt und daß eine Gaslampe, die Dahm von seinen Kollegen als Hochzeitsgeschenk erhalten hatte, das Unheil angestiftet hat. Wie die Untersuchung ergab, war der Gummischlauch, der die Lampe mit dem Brenner verband, undicht, und Dahm muß wohl den Gasgeruch wahrgenommen haben. Anstatt aber nach der undichten Stelle zu suchen, glaubte er wohl, daß die Gasbrenner offen ständen, und drehte vier von diesen an, in der Meinung, sie abgedreht zu haben. Das Gas entströmte noch den vier Brennern, als die Polizei eindrang.

Salami und Sülze als Reisegepäck.

Auf dem Münchener Bahnhof wurden über 11 Zentner Salamiwurst und Sülze beschlagnahmt, die eine Frau als Reisegepäck nach Baden-Baden aufgegeben hatte. Die Polizei stellte den Namen der Frau fest, die angab, die Lebensmittel mit Hilfe von Unterhändlern erlangt und beträchtliche Ueberpreise bezahlt zu haben.

Zusammenstoß.

Der Straßenbahnschaffner Frank Koehler wurde schwer verletzt.

An Kedzie Ave. und 64. Straße stieß gestern Abend eine Kedzie Ave.-Elektrische mit einem anderen Straßenbahnwagen zusammen. Der Motorführer Louis Fleischmann, Nr. 4240 S. California Ave., war im letzten Augenblick abgesprungen und mit leichten Schädelwunden davongekommen. Der 23jährige Schaffner Frank Koehler geriet aber zwischen die Trümmer. Ihm wurden die Beine gebrochen. Um sein Leben zu retten, werden ihm wahrscheinlich die verletzten Gliedmaßen abgenommen werden müssen. Seine junge Frau, die sich in der Elektrischen befand, erlitt leichte Quetschungen.

Die Straßenbahngesellschaft und die Polizei bemühen sich jetzt, die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen.

Chinin, welches den Kopf nicht angreift.
Da LAXATIVE BROMO QUININE stärkt und abführt, kann es von Jedermann genommen werden. Es macht nicht nervös, noch verursacht es Sausen in den Ohren. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c. dalfr*

Ausgesetzt.

Herzlose Mutter entledigt sich ihres Säuglings zur Weihnachtszeit.

Im Hauseingang ihrer Wohnung, Nr. 4824 N. Claremont Ave., fand Frau Josephine Hoffman gestern Abend ein Bündel, das ein friedlich schlafendes, etwa 3 Monate altes Kind männlichen Geschlechts enthielt. An dem Einschlagetuch war ein Zettel befestigt, der die Mitteilung enthielt, daß die Mutter für den Säugling nicht sorgen könne und sich seiner entledigen müsse. Frau Hoffman, die selbst Mutter dreier Kinder ist, benachrichtigte die Polizei, die das arme Würmchen nach dem St. Vincent Findelhause brachte.

Ihr sechster Sinn.

Geisteskranke versucht Töchterchen von Leonard A. Busby zu entführen.

Frau Helen Pike, die bisher im Del Prado Hotel wohnte, wurde gestern nach dem Beobachtungshospital gebracht, nachdem sie den Versuch gemacht, das vierjährige Töchterchen von L. A. Busby, Nr. 3118 Sheridan Road, dem Präsidenten der Straßenbahngesellschaft, zu entführen. Gäste des Hotels wollen schon vorher beobachtet haben, daß die Frau bei der augenblicklichen Kälte in leichter Sommerkleidung Ausgänge machte, auch soll sie den Gästen erzählt haben, daß sie das Kind Busbys entführen werde. Gestern Morgen versuchte sie Zugang zu der Wohnung von Busby zu erlangen, wurde aber abgewiesen und in Haft genommen, als sie bald darauf gewaltsam eindringen wollte. Richter Scully vorgeführt, berichtete sie, daß sie das Kind haben wollte, da Frau Busby so gut zu ihrem eigenen Kinde war. „Sie müssen nämlich wissen, Herr Richter," sagte sie, „daß ich sechs Sinne habe, während die meisten Menschen nur im Besitz von fünfen sind. Dieser sechste Sinn setzt mich in den Stand, meinen Willen auf andere Leute zu übertragen. Daher wollte ich auch das Kind haben, um es dank meiner Kraft zu einer bedeutenden Persönlichkeit zu machen." Frau Pike behauptete auch, mit einem 80jährigen Mann verheiratet zu sein, von dem sie monatlich $60 erhalte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

UMI

Ein Player-Piano für Weihnachten das erhabendste Geschenk der ganzen Familie das ganze Jahr

Deutsche Weihnachts-Lieder für Piano Player 29c

Leichte Zahlungs-Bedingungen

3 Jahre zu bezahlen.

Keine Zinsen.

Bringt die beste Musik der Welt in Euer Heim durch ein Piano-Player

Die Preise sind wunderbar niedrig für die offerirte Qualität.

Upright Pianos und Baby Grands zu Preisen für Jedermann erreichbar

Pianos und Victrolas, welche bis zum Samstag gekauft werden, werden noch Weihnachten abgeliefert.

Reichardt Piano Co.

Chicagos' größte deutsche Musikalienhandlung.

Wir sind und wir sprechen deutsch.

Zwei Läden:

Westseite: 1311 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str.

Nordseite: 5151 N. Clark Straße, nahe Foster Ave.

dofr

Personal-Nachrichten.

— Herr John Schuster, einer der ältesten Plumbers in Chicago, feirt heute seinen 88. Geburtstag. Er ist noch so rüstig, daß er sein 100. Lebensjahr zu erreichen gedenkt. Das Geburtstagskind, welches im Ruhestande lebt, hat einen Sohn, Frank, der des Vaters Geschäft weiterführt, einen zweiten Sohn, Joseph, und eine Tochter, Barbara, sowie 15 Enkel, von denen zwei gleichfalls Plumber sind, und 15 Urenkel. Ein Sohn ist ihm gestorben. Herr Schuster wohnt noch jetzt im Hause 751 No. Clark Str., wo sein Geschäft seit 60 Jahren bestanden hat. Er stammt aus Deutschland, wo er am 22. Dezember 1828 geboren wurde.

Chicagoer Große Oper.

Galli-Curci als „Traviata". — Heute „Boheme" mit Geraldine Farrar.

Ein zahlreiches Publikum hörte gestern Abend Frau Galli-Curci die „Traviata" zum zweiten Male singen. Die Begeisterung über die Vereinigung von schöner Stimme und großer Kunst bei dieser Sängerin war abermals groß und erreichte bei der Arie „Fors e lui" den Höhepunkt. Herr Nadal konnte als Alfred nicht so befriedigen wie Herr Crimi es getan hatte. Polesi war ein guter Germont der Aeltere, aber vor dem Glanz, der von der Galli-Curri ausstrahlte, verblaßte alles Andere.

Für heute ist Puccinis „Boheme" angesetzt. Frau Farrar wird die Mimi, Frl. Pawlowska die Musette singen, in den Männerpartieen treten die Herren Crimi, Journet und Rimini auf.

Morgen Nachmittag wird „Romeo und Julie" mit den Damen Galli-Curri und Pawloska und den Herren Muratore, Maguenat und Journet wiederholt, morgen Abend „Tosca" bei volkstümlichen Preisen mit den Damen Amsden und Sharlow und den Herren Errolle und Beck.

Im Tode vereint.

Aus Gram über den Tod ihres Kindes machte gestern die 17jährige Frau Ruth Liebowitz, Nr. 2239 W. Polk Straße, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Ihr Gatte fand, als er von der Arbeit heimkehrte, die Leiche und benachrichtigte die Polizei.

Durch Feuer beschädigt.

In der Wurstfabrik der Firma David Berg & Company, Nr. 449 W. 37. Straße, brach gestern Abend Feuer aus, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte. Der Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem er beträchtlichen Schaden am Lager, den Maschinen und der Ausstattung der Geschäftsräume angerichtet hatte.

Zum zweiten Mal in diesem Jahre entstand gestern Abend Feuer im alten Times Gebäudes an 5. Ave. und Washington Straße. Die beiden oberen Stockwerke wurden stark beschädigt.

Eine Aufgabe, die S. S. S. löst.

Tausenre von deutschen Bürgern kannten Amerikas Methode nicht, Blutkrankheiten, Katarrh u. Hautleiden zu behandeln, bis sie von S. S. S. hörten. Jetzt wissen sie, weshalb S. S. S. das Standard Blutheilmittel ist, und sie gebrauchen es häufig, denn es ist rein vegetabilisch, zuverlässig und hat eine Geschichte von fünfzig Jahren hinter sich, die zeigt, daß sein Erfolg auf Verdienst beruht. In jeder Apotheke zu haben. Schreiben Sie nach freiem ärztlichen Rat.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

Swift Specific Co.

Dept. G-34, Atlanta, Ga.

Bekanntmachung.

Die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft macht bekannt, daß im Hinblick auf die nachfolgenden Feiertage das Büro (Hamburg-Amerika-Linie, Nr. 154 West Randolph Straße) am morgigen Sonnabend und ebenso am Sonnabend, dem 30. Dezember, geschlossen bleiben wird, desgleichen an den beiden Montagen, dem 25. Dezember und 1. Januar.

Die Allerunglücklichsten.

Wie die Zahl der Geisteskranken von Jahr zu Jahr steigt.

Wie alle Jahresberichte der Beamten von Stadt und County in landesüblicher Weise mit Zahlen reich gespickt sind, so ist es auch der des Countygerichts, aber die Zahlen reden eine beredte Sprache. Da wurden nicht weniger als 367 Fälle von Tauben, Stummen, Blinden und Schwachsinnigen verhandelt, im Vorjahre nur 90, im Jahre 1914 97. Ferner ist die Zahl der Geisteskranken von 2604 im Jahre 1914 auf 2813 im folgenden und auf 3095 in diesem Jahre gestiegen. Abgenommen hingegen hat die Zahl der pflichtvergessenen Kinder, Eltern oder sonstigen Blutsverwandten, welche zur Erhaltung hilfloser Angehöriger gezwungen werden mußten, sie fiel von 1055 vor zwei auf 734 vor einem und auf 643 in diesem Jahre. Die günstigen Erwerbsverhältnisse und der Ausbau des Countydienstes für soziale Fürsorge teilen sich in das Verdienst, dagegen ist die durch das Gericht zu solcher Unterstützung zur Verteilung gebrachte Summe nur von $91,166 vor zwei auf $80,045 in diesem Jahre zurückgegangen. Für die Erhaltung von Geisteskranken gingen $30,950 ein, für die von Tauben, Stummen, Blinden und Schwachsinnigen $3670, erstere Summe ist um annähernd $5000 höher als die vor zwei Jahren war, letztere fast viermal so hoch als 1913. Die Zahl der Kinder, welche, zumeist von kinderlosen Ehepaaren, an Kindesstatt angenommen wurden, ist von 388 im Jahre 1914 auf 391 im letzten und 448 in diesem Jahre gestiegen. Außer Richter Scully sind im Durchschnitt drei Richter im Countygericht tätig; das bedeutendste Geschäft in dem Gericht ist die Verhandlung über den Bau des Verbindungsboulevard zwischen der Süd- und der Nordseite.

Hindenburg-Kümmel

17Dez.*X

Aus Vereinskreisen.

Zum Besten des Hilfsfonds für die drei Gemeinden St. Hubert, St. Barbola und Karolyget in Ungarn veranstalten Ungarn deutschen Stammes am kommenden Samstag Abend in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, eine Sonnenwendfeier. Die Veranstalter wollen zur Linderung der Kriegsnot in jenen drei Gemeinden beitragen und wenden sich desalb an alle Landsleute in Chicago mit der Bitte, das Fest recht zahlreich zu besuchen. Es beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten für Herr und Dame kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Da die letztjährige Sylvester-Feier des Senefelder Liederkranz ein großer Erfolg war, hat der Verein auf allgemeinen Wunsch beschlossen, auch dieses Jahr eine solche Feier abzuhalten, und zwar in den beiden unteren Sälen der Lincoln Turnhalle. Das Komite hat bereits das Programm zur Unterhaltung ausgearbeitet und verschiedene tüchtige Kräfte gewonnen. Die größere Halle wird festlich ausgeschmückt werden, und Vorträge, Soli u. s. w. werden hier zum Besten gegeben werden, während die etwas kleinere Halle zum Tanzen freigehalten wird. Anfang der Festlichkeit am Sylvesterabend 7 Uhr. Alle aktiven und passiven Mitglieder nebst Damen, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich dazu eingeladen.

Der Schlußakt.

Das Schicksal von Frau Iva Barnes ruht in Händen der Geschworenen.

Der Mordprozeß der Frau Iva Barnes, die angeklagt ist, ihren Gatten, den Geschäftsreisenden James Barnes, am 5. September im Washington Park erschossen zu haben, erreichte heute Mittag kurz vor 1 Uhr sein Ende, und die Geschworenen zogen sich, nachdem ihnen Richter Fitch seine Rechtsbelehrung erteilt hatte, zur Beratung zurück. Als „corpus delicti" wurde ihnen die Waffe, mit der Barnes getötet wurde, mit ins Beratungszimmer gegeben. Man glaubt, daß die Jury sich bald auf einen Wahrspruch einigen wird.

Verteidiger Day sagte in seiner Schlußrede, daß, wenn auch seitens der Angeklagten Notwehr nicht geltend gemacht worden sei, doch Niemand mehr dazu berechtigt gewesen wäre, als Iva Barnes. Nach der Darlegung des Verteidigers entlud sich die Waffe, als Barnes mit der Angeklagten am Boden rang. Auf das Zusammentreffen der Frau Barnes mit dem Schankkellner Ray Schoellheimer zurückkommend, den er als eine Schlange bezeichnete, sagte der Verteidiger, er entschuldige es keineswegs, aber die Geschworenen sollten als Männer dem Beispiel des Mannes von Nazareth folgen, der im Falle der Maria von Magdalena, die sie steinigen wollten, zurief: „Wer unter Euch sich frei von Sünden weiß, der werfe den ersten Stein auf sie."

Hilfsstaatsanwalt Barnhart hatte das Schlußwort und sagte, er sei sich seiner undankbaren und verantwortlichen Aufgabe, um Verurteilung einer Frau nachsuchen zu müssen, wohl bewußt, aber das Blut „Jim" Barnes' schreie zum Himmel, nicht nach Rache, sondern nach Gerechtigkeit. Hätte James Barnes seine Frau ermordet, so würde kein Mann zögern ihn auf's Schaffot zu schicken. Vor dem Gesetze aber seinen Alle gleich, und deshalb verlange er dieselbe Strafe für die Angeklagte.

Frauenmord gerächt.

Vor Richter Brothers bekannte sich heute Christian Wolf des Mordes schuldig. Er gestand, seiner Geliebten Emma Bender, mit der er in wilder Ehe gelebt hat und die von ihrem ersten Manne noch nicht geschieden war, mit einem Messer die Kehle durchschnitten zu haben. Er wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Frau als Einbrecherin.

Vor Richter McKinley hatte sich heute die 49 Jahre alte Frau Nellie Hantz wegen Einbruchs mit todbringender Waffe zu verantworten. Durch die Beweisaufnahme wurde dargetan, daß die Angeklagte in die Wohnung von Frau Anna Johnson, 1515 West 18. Straße, eingebrochen war und Schmuck im Werte von $80 gestohlen hatte. An ihrer Person wurde ein geladener Revolver gefunden. Durch die Polizei wurde dem Gericht auch das frühere Sündenregister der Frau unterbreitet, aus dem hervorging, daß sie wiederholt mit Zuchthaus und Arbeitshaus bestraft worden ist. Auch bezeichneten 25 Frauen bei ihr vorgefundene Beutestücke als aus ihrer Wohnung gestohlen. Der Fall wurde heute Nachmittag den Geschworenen übergeben, die schon nach kurzer Beratung auf Schuldig erkannten und das Strafmaß auf 1 bis 10 Jahre Zuchthaus festsetzten.

Diebstahl im Großen.

Einbrecher stehlen 60 Kisten, die mit Kupfer- und Messingsachen gefüllt waren.

Diebe, die eine Hintertür erbrochen hatten, drangen in der vorigen Nacht in den Lagerraum der F. E. Tarrant Plumbing Supply Co., Nr. 1232 W. Van Buren Straße, ein, luden 60 Kisten, die Messinghähne und Kupfersachen im Werte von $1500 enthielten, auf einen Wagen und machten sich davon. Den Kassenschrank fanden die Diebe offen, doch war die innere Tür verschlossen. Diese erbrachen sie und nahmen eine goldene Uhr mit, die sie im Schrank vorfanden. Der Diebstahl wurde erst heute Morgen entdeckt, als das Geschäft geöffnet wurde.

Unnütze Arbeit machten sich Spindenknacker, die in der vorigen Nacht in das Büro der Goldwaarenfirma von J. O. Pollack, Nr. 2949 Armitage Ave., eingedrungen waren, das Schloß des Kassenschrankes abgeschlagen hatten und dann die Tür sprengten, als sie ihn sonst nicht öffnen konnten. Die Tür wurde aber durch die Explosion nicht herausgerissen, sondern nur schwer verbogen, so daß die Kerle, die einen zweiten Sprengungsversuch wohl nicht wagten, wieder unverrichteter Sache abziehen mußten. Im Schrank befanden sich zur Zeit Schmucksachen im Werte von $3000.

Kurz vor 3 Uhr heute Morgen wurde Frau Helen Stone, Nr. 1335 N. La Salle Straße, an Fullerton Parkway und Halsted Straße von zwei Banditen überfallen, die ihr ihre Diamantohrringe zu entreißen versuchten. Die Frau setzte sich aber energisch zur Wehr und rief aus Leibeskräften um Hilfe, so daß die Kerle schließlich unter Mitnahme ihres Hermelinmuffs, der einen Wert von $400 haben soll und ihr während des Kampfes entfallen war, das Weite suchten.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ein schöner Ertrag.

Abrechnung über die Benefizkonzerte des Tsingtau-Orchesters.

Der Ausschuß für Abschluß des Vertrages mit dem Tsingtau-Orchester, Vorsitzer, Herr A. C. E. Schmidt, veröffentlicht die nachstehende Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben bei den Veranstaltungen, bei denen die Tsingtauer mitgewirkt haben:

Einnahmen:	
Vorverkauf von Eintrittskarten	$ 7,467.05
Verkauf im Riverview Park	11,063.95
Konzert im South Shore Country Club	200.00
Konzert im Blackstone Theater	350.00
Verkauf von Erinnerungen	2,166.55
Schwaben Vereins Beitrag (Konzert in Brandt's Park)	4,000.00
Volksfest im Riverview Park	4,931.45
Zusammen	$30,179.00

Ausgaben:	
Porto, Adressiren, Drucksachen, Expreßgebühren, Telegramme, Telephon, Gepäck etc.	$ 455.65
Unterhalt (Wohnung und Verpflegung) des Orchesters während des Aufenthalts in Chicago und auf der Reise von New York nach Chicago und zurück	9,271.34
Gehälter für Kassirer und Eintrittskarten-Verkäufer (9 Wochen)	1,390.25
Unkosten des Konzerts im Blackstone Theater	73.50
Herumführen der Kapelle (Automobile)	127.40
Eisenbahn-Fahrkarten für die Kapelle von New York nach Chicago und zurück	1,606.48
Zusammen	$12,924.62
Ueberschuß	$17,254.38

Von dem oben genannten Reinerlös ist die Summe von $2000 an den Fonds für unterstützungsbedürftige Familien von an der mexikanischen Front befindlichen Soldaten aus dem Staate Illinois abgeführt worden, während die Summe von $15,254.38 für die Zwecke der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft dem Hilfsfonds zugeführt werden konnte.

Die Rechnungslegung konnte nicht früher geliefert werden, da die Beisteuern der Städte, in denen das Orchester aufgetreten ist, zu den Reiseunkosten sehr langsam eingegangen sind. Von einer dieser Städte steht der Betrag, $300, noch aus und wird noch zu dem genannten Ueberschuß hinzutreten.

Der Ausschuß spricht der Kapelle für ihre Aufopferung im Dienste des Roten Kreuzes und die unvergeßlichen Stunden, welche sie dem Chicagoer Publikum unter der Leitung von Musikmeister O. K. Wille bereitet hat, ferner der Verwaltung des Riverview Parks und dem Publikum seinen Dank aus.

Oeffentliche Weihnachtsfeier.

Die ganze Bevölkerung der Stadt aufgefordert, daran teil zu nehmen.

Bürgermeister Thompson hat eine Proklamation erlassen, in welcher er die ganze Bürgerschaft auffordert, sich zu der am Sonntag Abend 5 Uhr im Grant Park, bei der Congreß Straße, stattfindenden öffentlichen Weihnachtsfeier einzufinden. Der Feier wird eine Parade vorausgehen, an welcher sich eine Abteilung berittener Polizei, eine Schwadron des ersten Illinoiser Kavallerieregiments unter Leitung von Oberst Milton J. Foreman, 500 Mitglieder der Flottenmiliz unter Leitung von Kapitän Edward A. Evers, Bürgermeister Thompson und sein Kabinett, verschiedene Stadtratsmitglieder und der Festausschuß beteiligen werden.

Bei dem riesigen, 90 Fuß hohen Tannenbaum angelangt wird der Bürgermeister eine Ansprache halten und sodann den elektrischen Strom andrehen, um die Tausende von buntfarbigen Lichtern in voller Pracht erstrahlen zu lassen. Das weitere Programm bringt dann eine Reihe von Orchester- und Gesangsvorträgen, welch letztere von einem tausend Stimmen starken Chor dargeboten werden sollen. Zum Schluß werden alle Lichter am Tannenbaum, mit Ausnahme derjenigen an dem fünf Fuß großen „Stern von Bethlehem", die noch etwa 15 Minuten weiter glühen werden, verlöschen.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Wer den Sylvesterabend in guter deutscher Gesellschaft und auf gut deutsche Art zu feiern gedenkt, der versäume nicht, sich einen Sitz für den 31. Dezember im Deutschen Theater zu sichern. Nachdem die Vorstellung von „Bis Früh um Fünfe" vorüber sein wird, wird die Bühne abgeräumt werden und sich in ein gemütliches Kneipzimmer verwandeln. Für den inneren Menschen wird bestens gesorgt sein und dafür, daß sich jeder und jede bestens amusiren wird, dafür wird schon das deutsche Künstlervölkchen bestens Sorge tragen. Jedenfalls wirds gemütlich werden und Ueberraschungen aller Art sind für den Sylvesterabend geplant worden.

Das Betreten der Bühne hat für den Alltagsmenschen immer gewisse Reize, die erlebt sein wollen, und dafür bietet sich nun am Sylvesterabend Gelegenheit in Hülle u. Fülle. Selbstverständlich wird auch für gute Musik gesorgt sein. So wird denn im Deutschen Theater das Neue Jahr bei frohem Becherklang, launigen Reden und frohen gemeinschaftlichen Liedern aus der alten Heimat, und wenn sich der Wunsch rege macht, auch mit einem Tänzchen angetreten werden. Unser trefflicher erster Karakterkomiker, der fleißige Theo. Christmann, wird sich nun auch von einer neuen Seite zeigen. Ihm, dem zielbewußten jungen Künstler und liebenswürdigen Menschen, ist die Spielleitung der Operette „Schützenliesel" von Eysler übertragen worden, die am 1. Weihnachtsfeiertage, Nachmittags und Abends, gegeben wird und in der Herr Ludwig Eybisch gastirt. Herr Christmann wird sein ganzes Können und seine jugendliche Begeisterung daran setzen, um das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Blutige Fehde.

Zwei Griechen beim Kartenspiel von Landsleuten niedergestochen.

Im Kaffeehause Nr. 728 S. Halsted Straße wurden gestern die Griechen Kaskistis und Stephan Pappas beim Kartenspiel niedergeschossen. Jener fand Aufnahme im Presbyterianerhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb, dieser liegt mit je einer Kugel im Genick und im Bein im Countyhospital darnieder.

Im Lokal befanden sich zur Zeit etwa 100 Personen. Die Polizei nahm 25 Gäste in Zeugenhaft und fahndet jetzt, als der Tat verdächtig, auf vier Landsleute der Opfer.

Man mutmaßt, daß der mörderische Ueberfall auf eine Fehde zurückzuführen sei, die zwischen den Gästen des vorgenannten Lokals und denen des Kaffeehauses Nr. 722 S. Halsted Straße, in dessen 2. Stock die Opfer wohnten, schon seit längerer Zeit bestand.

Weihnachtsmarkt.

Ergebniß des Puppenwettbewerbes und weiterer Verlosungen.

Die Hilfsgesellschaft gibt die weiteren Verlosungsergebnisse nachstehend bekannt. Zugleich ergeht nochmals die dringende Aufforderung, die Abrechnungen und Losbücher so schnell als möglich abzuliefern, da das Fehlen auch nur einiger weniger die Verlosung der großen Preise, wie die des Automobils, noch immer aufhält.

Erster Preis: Puppe Nr. 3 — Germania' — gekleidet von Frau Anna Ruschmeyer.

Erster Preis: Königin Luise — gekleidet von Frau E. J. Heiß.

Die Puppen sind gewonnen wie folgt:

Nr. 1. Gewinnende Nr. 4866 — Andrey Donath, 1224 Winnemac Ave.
Nr. 2. Gewinnende Nr. 5630 — Henry G. Zander, 143 N. Dearborn.
Nr. 3. Gewinnende Nr. 2102 — H. Schultz, 727 Junior Terrace.
Nr. 4. Gewinnende Nr. 2243 — Frau E. J. Heiß, 2600 Dearborn Str.
Nr. 5. Gewinnende Nr. 2791 — Frau A. Torpe, 1431 Estes Ave.
Nr. 6. Gewinnende Nr. 3130 — Frau Bartsch.
Nr. 7. Gewinnende Nr. 2919 — Elsa Adler, 867 N. Franklin Str.
Nr. 8. Gewinnende Nr. 1049 — Fräulein C. Ludwig, 1721 Verteau.
Nr. 9. Gewinnende Nr. 859 — Elizabeth Crary, 606 S. Michigan.
Nr. 10. Gewinnende Nr. 2433 — Frau L. W. Labahn, Evanston, Ill.
Nr. 11. Gewinnende Nr. 5215 — Cenia Phillip, 6718 Loomis Str.
Nr. 12. Gewinnende Nr. 934 — Frau Otto Eitel.

Andere Gewinne:

C 324 — Tischdecke aus Seide, Rudolf Frei, Atlantic City.
D 27 — Gehäkeltes Kissen, Carl Groff und Geo. Fulvath, 1531 E. 61. Str.
BJ 262 — Silberner Korb, Frau E. Keim, 3300 Michigan Ave.
BK 124 — Brokatkissen, Frau W. H. Purcells, 1039 Rush Str.
BU 46 — Tonne Hartkohlen, Frau A. Dettman, 2968 Lexington.
BR 178 — „Tatted" Kissenbezüge, Dr. F. Blaunen, 53 E. Madison.
CN 23 — Seiden-Shawl, Myrtle Vollmann, 2438 Winona Str.
DB 40 — Silberner Korb, Frau Otto Schrader, 644 Melrose Str.
LK 347 — Bettdecke, Frau E. L. Smith, 1525 Belle Plain Ave.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30ol.mikrmo*

Verein deutscher Lehrer.

Im Hotel Kaiserhof eine fröhliche Weihnachtsfeier abgehalten.

Im Bankettsaal des Hotel Kaiserhof hielt der Verein deutscher Lehrer gestern Abend eine fröhliche Weihnachtsfeier ab. Es fand zunächst ein Festmahl statt, bei welchem der Präsident, Herr Martin Schmidhofer, der Leiter des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen, eine packende Ansprache hielt, und sodann wurden von allen Anwesenden die herrlichen deutschen Weihnachtslieder „O, Tannebaum", „Stille Nacht, heilige Nacht" u. s. w. gesungen. Auch erfreute Frau Schmidhofer die Anwesenden mit einer Reihe von hübschen Gesangsvorträgen, die wohlverdienten Beifall fanden. Die Klavierbegleitung aller Lieder hatte Herr Zutz übernommen, welcher sich seiner Aufgabe auf das Beste entledigte. Zum Schluß wurden die Weihnachtsgeschenke, welche die Mitglieder mitgebracht hatten, unter die Anwesenden verlost.

Als Ehrengäste wohnten Schulkommissär Ernst Kruetgen und Professor von Noe von der Chicagoer Universität der Feier bei.

Unfreiwilliges Bad.

George Hutter, Nr. 359 Wells Str., fiel gestern unter der Wells Str.-Brücke vom Schleppdampfer „Racine" in den Fluß. Nachdem die Mannschaft des Polizeibootes vergeblich den Fluß nach ihm abgesucht hatte, begab sie sich, um ihre Lebensgeister aufzufrischen, nach der nächstgelegenen Wirtschaft, wo sie den Verunglückten pudelnaß, aber sonst den Umständen nach wohl antraf. Er hatte sich ohne fremde Hilfe aus dem feuchten Element herausgearbeitet.

— Malitiös. — Fräulein: „Wie gefällt Ihnen mein Bräutigam, ist er nicht ein selten geistreicher Mensch?" — „Jawohl, er ist sehr selten geistreich."

Abendpost.

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Verschiedene Auffassungen.

Aus der Aufnahme, welche die Note des Präsidenten an die Kriegführenden Mächte, soweit bekannt, im Auslande gefunden hat, erhellt ihre gewaltige Bedeutung; läßt sich recht deutlich erkennen, welch' Wesens und welcher Art s i e und ihre Beurteiler sind.

England ist, so meldet das Kabel, erstaunt, unangenehm überrascht und zornig ob der Zumutung des Präsidenten. Bonar Law erklärt, Englands und seiner Alliirten Antwort sei schon gegeben durch Lloyd Georges große Rede, in der gesagt wurde, daß die Alliirten „volle Zurückerstattung, volle Entschädigung und sichere Bürgschaften" verlangen; und die Alliirten würden weiter kämpfen bis zum Ende.

Das Londoner Daily Chronicle sagt, im Gedenken des lebenden Geschlechts habe kein amerikanisches Staatsdokument den Engländern und allen Liberalen des südlichen und westlichen Europa „so viel Schmerz bereitet, wie Präsident Wilsons Friedensnote". Dieselbe sei tatsächlich — gleichviel wie verschieden an der Absicht — ein Anhang zu der jüngsten Note aus Berlin. Der Daily Telegraph und andere Zeitungen sagen, die Note sei unzeitgemäß und lasse einen Mangel an Verständniß für die hohen Menschlichkeitsinteressen erkennen, denen sie zu dienen versucht. Der „Graphic" erklärt, die Note zeige, daß zwischen dem Geiste Europas und dem Geiste der herrschenden Partei in den Ver. Staaten eine Kluft bestehe, so tief und weit wie der Ozean. Die Times erklärten, es sei undenkbar, daß England, Frankreich, Rußland und Italien sich sollten den Wünschen des Präsidenten fügen wollen; die Liverpool Post nennt des Präsidenten Aufforderung, die Kriegsziele, bezw. Friedensbedingungen bekannt zu geben, für unzeitgemäß und unpassend. Und so weiter. Von allen britischen Zeitungen, deren Besprechung der Note soweit bekannt wurde, mahnte nur der allerdings sehr einflußreiche Manchester Guardian zum Eingehen auf des Präsidenten Vorschlag und im britischen Unterhause sprach nur Einer zugunsten der Note, ein Liberaler, der selbst den Soldatenrock trägt.

Aus B e r l i n hingegen, wird gemeldet, der Kaiser werde den amerikanischen Botschafter Gerard in's Hauptquartier berufen, mit ihm über des Präsidenten Vorschlag zu beraten, und (von Hearst's International News Service) Deutschland werde, wenn der Präsident darauf bestehen sollte, seine Kriegsziele, bezw. Fridensbedingungen in einer Note an die Ver. Staaten darlegen, würde es aber vorziehen, sie einer Konferenz der Mächte zu unterbreiten.

Der Staatssekretär Lansing hielt es für angebracht, die Note besonders zu begründen durch die Erklärung, „wir selbst treiben näher hin zum Kriege und wir sind berechtigt zu erfahren, was jeder der Kriegführenden anstrebt, damit wir uns in Zukunft danach richten können." Das wurde von gewisser Seite sofort als Kriegsdrohung und zwar als Kriegsdrohung gegen Deutschland hingestellt, so daß der Präsident sich veranlaßt sah, Herrn Lansing zu sich zu berufen und eine zweite Erklärung abgeben zu lassen, in der er sagt, die Administration denke nicht daran, die Neutralität aufzugeben, er bedaure, seine Worte so gefügt zu haben, daß ihnen eine falsche Deutung gegeben werden konnte.

Es wird kaum nötig sein, besonders nachzuweisen, daß jene Deutung von britischer und probritischer und administrationsfeindlicher Seite gekommen und darauf berechnet war, die Bedeutung des Schrittes des Präsidenten abzuschwächen und sich und die Alliirten über die schlimme Enttäuschung und höchst fatale Ueberraschung, die sie ihnen brachte, hinwegzutäuschen. Die Erklärung Lansings konnte auch anders gedeutet werden: Als eine Absage an das britische Ränkespiel, das darauf abzielt, die Ver. Staaten in den Krieg zu verwickeln, und als die Drohung, wenn Ihr den Forderungen der Menschlichkeit und Gerechtigkeit nicht nachgeben und von einer Erörterung der Lage behufs Ergründung der Wahrheit nichts wissen wollt, dann mögen wir uns noch gezwungen sehen, auf die Seite Eurer Feinde, der deutschen Mächte, zu treten. Und eben das ist es, was die Alliirten heraufbeschwören mögen, wenn sie das Anerbieten Deutschlands und das Ersuchen des Präsidenten — Amerikas! — hartnäckig zurückweisen.

Sie werden das nicht tun. Sie werden vom hohen Roß herabsteigen und sich dazu bequemen m ü s s e n, zu erklären, was sie unter „voller Zurückerstattung, voller Entschädigung und zuverlässigen Bürgschaften" verstehen. Sie werden an dieser Phrase nicht festhalten können, sondern Farbe bekennen und sagen müssen, was sie eigentlich wollen, zeigen m ü s s e n, daß solches „Habenwollen" b e g r ü n d e t und b e r e c h t i g t ist.

Ein Vorschlag zur Arbeitslosenfürsorge.

Die Lage der ärmeren Schichten unserer städtischen Bevölkerung ist überaus traurig und die gegenwärtige Teuerung, deren Ende vorläufig noch gar nicht abzusehen ist, hat viel zu ihrer Verschlimmerung beigetragen. Für zahlreiche alte, ganz oder teilweise arbeitsunfähige, durch unverschuldetes oder auch selbst verschuldetes Unglück ins Elend gebrachte Leute ist die Aufgabe, sich zu ernähren und zu kleiden, bei den heutigen Preisen eine unlösbare geworden. Beklagenswert waren die Verhältnisse unserer Armen indessen auch schon zu normalen Zeiten. Trotz aller Wohltätigkeitsbestrebungen edelgesinnter Mitbürger gab es in Chicago immer schon tagtäglich Hunderte, wenn nicht gar Tausende von Leuten, die nicht wußten, womit sie ihren Hunger stillen, wovon sie am folgenden Tage ihr Leben fristen sollten. Arbeitslose, die trotz ehrlichen Willens zur Arbeit keine Beschäftigung finden können, hat es stets gegeben und wird es vermutlich auch immer wieder geben. Auch die Obdachlosigkeit wird sich nicht ganz beseitigen lassen.. Denn selbst in den schmutzigsten baufälligen „Tenementhäusern" pflegt der Mietspreis gewöhnlich noch eine Höhe zu erreichen, die für Leute, die sozusagen aus der Hand in den Mund leben müssen, unerschwinglich ist. Aber es lassen sich bei einigem guten Willen sicher Maßnahmen treffen, die eine wirksamere Hilfe versprechen als die brockenweise verabreichten Gaben wohltätiger Menschenfreunde, die bei den Bedachten in der Regel doch nur geteilte Empfindungen hervorrufen. Und die Gemeinde ist die Stelle, von der diese Maßnahmen ausgehen sollten; denn sie hat das größte Interesse daran, den unselbständigen Existenzen wieder auf die Beine zu helfen.

Wenn die Stadt beispielsweise Werkstätten einrichtete, in denen den Arbeitslosen entsprechende leicht zu lernende Arbeit zugewiesen würde, und die in diesen geleistete Arbeit ihrem wirklichen Werte nach bezahlte, dann wäre für zahlreiche jetzt der Verzweiflung nahe gebrachte arme Leute schon viel gewonnen. Finge man es beim rechten Ende an, so könnte man am Ende gar zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und nicht bloß den Arbeitsbedürftigen die gesuchte Arbeit verschaffen, sondern auch gleichzeitig dazu beitragen, die Lebenshaltung der ärmeren Klassen der Bevölkerung zu verbilligen. Man stößt innerhalb des Weichbildes der Stadt hier und da noch auf weite Flächen völlig unausgenützten Gebietes. Am Entwässerungskanal entlang und in den Außenbezirken Chicagos sieht man noch viel unbebautes Land. Teilweise befindet es sich allerdings in den Händen von Spekulanten, die ihre Zeit abwarten, um es mit möglichst großem Gewinn zu veräußern, teilweise ist es aber auch bloß deswegen unbebaut geblieben, weil die großen Verkehrsstraßen und die Straßenbahnlinien es abseits liegen ließen. Wie wäre es, wenn die Stadt sich an die Arbeit machte und größere Bodenkomplexe ankaufte, um auf ihnen billige Holzhäuser für die ärmeren und ganz armen Bevölkerungsteile Chicagos zu errichten. Die Gemeinde könnte solche Häuser billig bauen, wenn sie den Bau im Großen betriebe und dabei die Arbeitslosen beschäftigte, die sonst der Bürgerschaft und der privaten Wohltätigkeit zur Last fallen. Nach ihrer Fertigstellung könnte man diese Häuser dann an arme Familien, alte, nicht mehr im Besitze ihrer vollen Arbeitsfähigkeit befindliche Leute, Wittwen usw. zum Selbstkostenpreise vermieten und damit einer weiteren Klasse wirtschaftlich Schwacher helfen.

Der Stadt würde dadurch die Sorge für arbeitslose Ortsansässige abgenommen und durch die Ueberführung der armen Familien aus den häufig genug überfüllten und darum gesundheitsschädlichen „Tenementhäusern" in die neuerbauten, sauberen und leichter rein zu haltenden billigeren Holzhäuser nicht nur die Lebenshaltung vieler jetzigen Tenementbewohner auf eine höhere Stufe gebracht werden, sondern es würden auch die gesundheitlichen Verhältnisse unter der städtischen Bürgerschaft eine nicht zu unterschätzende Besserung erfahren. Da unwürdige Lebensverhältnisse nur zu oft die Ursache aller möglichen Verbrechen sind, so dürfte man erwarten, daß sich der segensreiche Einfluß derartiger Fürsorge für die Aermsten unserer Mitbürger auch in dieser Beziehung bemerkbar machen würde.

Parteilose Richterwahlen.

Infolge eines „Uebersehens" unterließ es die Legislatur bei der letzten Abänderung des Vorwahlengesetzes eine Vorwahl für die im Juni stattfindenden Richterwahlen vorzuschreiben. Eine bezügliche Entscheidung des angerufenen Staatsobergerichts war nicht genügend klar, die Streitpunkte zu beseitigen, und der Generalanwalt Lucey gab ihr eine Auslegung, wonach nicht nur für die Richterwahlen im Juni, sondern auch im November Kandidaten in Parteikonventen aufgestellt werden müßten. Im nächsten Monat wird der neue Generalanwalt Edward J. Brundage sein Amt antreten, und beabsichtigen sowohl die zur Wiederwahl stehenden Richter wie die Wahlbehörde dessen Gutachten einzufordern, was um so notwendiger erscheint, als die Kosten einer Vorwahl in Chicago allein sich auf etwa $300,000 zu belaufen pflegen.

Die Erwägung dieser Mehrkosten gegenüber dem Parteikonventsystem sollte jedoch Kandidaten für ein Richteramt nicht eines Vorteils berauben, für dessen Gewährung an alle zur öffentlichen Wahl stehenden Amtsbewerber sich die Bevölkerung des Staates Illinois mit riesiger Stimmenmehrheit ausgesprochen hat. Kein Gebiet mehr als das der öffentlichen Rechtssprechung sollte von politischen Einflüssen freigehalten, kein Amtsbewerber mehr als ein Kandidat für ein Richteramt gewiß sein dürfen, daß er seine Aufstellung dem durch Stimmzettel zum Ausdruck gebrachten Willen der Wähler, nicht aber persönlicher Bevorzugung seitens eines Partei-„bosses" verdankt.

Im Publikum hat sich während der letzten Jahrzehnte ein beständig zunehmender Widerstand gegen die Erwählung politischer Richter geltend gemacht, d. h. gegen Richter, deren Unparteilichkeit durch Dankbarkeitsverpflichtungen gegenüber Parteileitern beeinflußt werden könnten. So stark kam diese Stimmung zum Ausdruck, daß es sogar für unwürdig erachtet wurde, Kandidaten für ein Richteramt in öffentlichen Versammlungen auftreten zu lassen. Seitdem ein Zweifel daran erhoben wurde, ob die Bestimmungen des Vorwahlengesetzes auch auf Richterwahlen Anwendung fänden, sind mehrfach Versuche gemacht worden, auch für letztere Vorwahlen zu sichern. Die letzte Legislatur hat jedoch während ihres zweijährigen Bestehens alle bezüglichen Vorschläge zu den Akten gelegt.

Trotz seiner vielen Nachteile und Schwächen muß das Vorwahlengesetz, und besonders bei Aufstellung von Bewerbern um das Richteramt, im Interesse rein sachlicher, unparteiischer Rechtsprechung den von „Bossen" beherrschten Parteikonventen gegenüber als entschieden vorzugswert bezeichnet werden. Einer der wichtigsten Gründe zu seinen Gunsten ist, daß es der Wählerschaft die Macht verleiht, Richter, die ihren Pflichten gewissenhaft nachgekommen sind, durch eine Wiederaufstellung zu ehren, und solche, die sich in Widerspruch mit der öffentlichen Meinung gesetzt haben, als Kandidaten auszuschalten. Im anderen Falle würde selbst der pflichtgetreueste Richter, behufs seiner Wiederaufstellung, fast ganz und gar von den politischen Erwägungen der Parteileiter abhängig sein.

Das Fußballspiel, das gerade mit der Aufstellung richterlicher Kandidaten in der Legislatur betrieben wurde, bildet nur einen weiteren Grund für die immer lauter werdende Forderung, daß das Richtertum ein für alle Mal von der Politik getrennt, und den Wählern Gelegenheit gegeben werde, nach eigenem Ermessen die künftigen Inhaber von Richterämtern, ohne Parteirücksichten und geleitet ausschließlich von ihrem Rufe als Rechtsgelehrte, auszuwählen.

Ein elfjähriger Junge entlief einer „Militärschule", weil er es müde war, von Lehrerinnen unterrichtet zu werden! — Auch eine Erscheinung, die nur denkbar ist im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten: Militärschulen mit weiblichen Lehrkräften; müssen wohl Amazonen sein! (N. J. Fr. Pr.)

* * *

Findet Nachahmung. — Als Gouverneur Dunne die Frauenstimmrechts-Vorlage unterzeichnete, benutzte er vier Schreibfedern, die er nachher ebensovielen prominenten Frauenrechtlerinnen zur Erinnerung an das für sie so wichtige Ereignis überrechte. In Albany, N. Y., entzündete letzte Woche ein Geistlicher das erste Feuer der neuen Dampfheizungslage seiner Kirche mit vier Streichhölzern, und verehrte je ein angebranntes Streichholz dem Küster, dem Kirchendiener, dem Baumeister und dem Verfertiger der Heizanlage „zum ewigen Angedenken".

* * *

Der Alliirtenbazar. Zehn Wochen brüllte die gesammte Alliirtenpresse New Yorks wie aus einem Maule: Hereinspaziert, ihr Herrschaften, hier ist der wahre Jakob! Vierzehn Tage lang fischten die Broadwaychoristinnen mit ihren geübten spitzen Fingern in den Hosentaschen der Wallstreetgentlemen herum. Acht Tage lang gaben sich Sassietidamen und Ladies aus der anderen Welt zu allen möglichen Stunts her. Zwei Millionen sollten auf den Damm gekitzelt werden — unter dem tat's man nicht. Und das wirkliche Ergebniß: 700,000 auf dem Papier, ganze viermalhundertundsound sovieltausend, von denen man genau weiß, daß sie wirklich und wahrhaftig da sind — die Südstaatennoten und Hosenknöpfe miteingerechnet. Humbug, dein Name ist Alliirtenbazar! (Zeppelin.)

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larabee Strasse.
Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

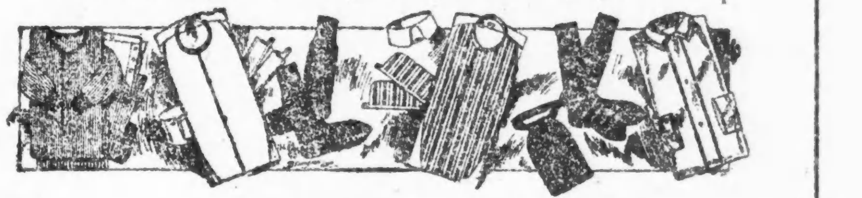
Holt Euch einen Ueberzieher oder Anzug für Weihnachten

und erspart $3 bis $5 an jedem Stück. Unser Lager ist das reichhaltigste an der Nordseite und unsere Preise sind die niedrigsten. Jede denkbare Mode oder Gewebe — alle sind von allerneuestem Schnitt, um dem jungen Manne zu gefallen, der das Neueste sucht, und auch solche für den Mann, der weniger Auffallendes wünscht. Versäumt nicht, bei uns vorzusprechen, es ist zu Eurem Vorteil. Sterns ungewöhnliche Werte in Ueberziehern oder Anzügen zu

$15

Auch ein vollständiges Lager von den berühmten Hart Schaffner & Marx Ueberziehern und Anzügen zu $20 bis $35.

Nützliche Weihnachts-Geschenke



Baderoben, Pajamas, Sweater Coats, Mufflers
Handschuhe, Hemden, Hüte, Kappen
Unterzeug, Seidene Hemden, Strümpfe, Halstrachten

Henry Schoellkopf Sons
Delikatessen.
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.,

Für die Feiertage
Braune Honig-Lebkuchen
Weiße Mandel-Lebkuchen
Pflastersteine
Wein-Lebkuchen
Pfeffernüsse — Basler Lebkuchen
Springerle
Marzipan
Hutzelbrot
Frische Nüsse
Große Tafel-Rosinen
Feigen, Datteln
Stollwercks Vanilla Schokolade
Geräucherte Gänsebrust und Keulen
Geräucherte Gänse-Leberwurst
Trüffel- u. Sardellen-Leberwurst
Feine Cervelatwurst
Geräucherter Lachs in Scheiben
Brabanter Salz-Sardellen
Sardellenringe, Rollmops
Filet Fetthäringe in Wein-Sauce
Emmenthaler Käse
Münster Rahmkäse
Schweizer Gruyere Käse
Roquefort, Edamer Käse
Liederkranz-Käse, Handkäse
Waldmeister zur Bowle
Importirte getrocknete Pilze
Deutscher Hafer-Kakao
Springerle-Formen
15dez*X

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericke Faulmann

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6321 Aberdeen Str., nach der evang. St. Lucas Kirche, 62 und Green Str., um 2 Uhr, von da nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferd. Faulmann, Gatte. **Chas., Louise und William Faulmann und Frau Emma Schuldt**, Kinder. **Fred und Chas. Prautih**, Brüder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmine Grund, geb. Findeisen,

Gattin des verstorb. Carl Grund, am Donnerstag, den 21. Dez., im Alter von 80 Jahren, 7 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Dez., Nachm. 1 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter Lina Schroeder, 4829 West End Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Line Schroeder, Emil Grund, Frau Minnie Albrecht, Ernst und William Grund, Kinder. **August Schroeder, Frau Emilie Grund, Fred Albrecht, Frau Hattn Grund, Frau Minnie Grund**, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Hermann Bung

in seiner Wohnung, 3418 No. Irving Avenue, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 1 Uhr von Krausse's Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach der Emanuel Baptistenkirche, Ecke Robey und Newport Ave., und von 1:30 Uhr von da mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Carolina Loewnicke Bung, Gattin, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser guter Bruder

Paul F. Ahrens,

(Sohn des verst. Henry Ahrens), im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2431 No. Richmond Str., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Ahrens, geb. Koenig, Mutter. **William und Henry Ahrens jun.**, Brüder. **Rose Ahrens**, Schwägerin. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John E. Connor

am Donnerstag, den 21. Dez., im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 23. Dez., 10:15 Vorm., vom Trauerhause, 2360 Clybourn Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Magdalena Connor, geb. Keuth, Gattin. **Peter, Della und John**, Kinder. **Michael P. Connor**, Bruder. dofr

Todesanzeige.

St. Paul Loge Nr. 166, Order of Mut. Protect.

Allen Beamten und Mitgliedern dieser Loge zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Bung

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dez., Nachm. 1 Uhr, von Krausses Kapelle, 3905 Lincoln Ave. — Die Beamten sind ersucht, sich pünktlich am Samstag um 12 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Kahn, Präsident.
O. Goeber, Sekretär.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren tiefgefühlten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

Hazel Thomsen.

Besonderen Dank Herrn Pastor R. A. John für seine trostreichen Worte.

Herr und Frau H. Thomsen und Familie. dofr

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten aus, die sich so zahlreich an der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

John Schnett

beteiligt haben, sowie für die schönen Blumenstücke. Besonders danken wir Herrn Pastor Detzer für seine trostreichen Worte.

Carl Schnett und Kinder,
Morton Grove und Niles Center. dofr

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute unserer lieben Tochter und Schwester

Lucy Steffens,

welche heute vor einem Jahre im Alter von 14 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Ein Jahr ist nun vergangen,
Viel Tränen weinen wir,
Du bist zu früh geschieden
Aus unserer Mitte hier.
Du warst der Eltern Freude,
Der Mutter lieb und wert,
Doch Gott wollt' es nicht länger,
Daß du weiltest auf dieser Erd'.
Verlassen hast du uns auf ewig,
Doch folgen wir einst nach,
In der Blüte deiner jungen Jahre
Hat dich der Herr ins Paradies gebracht.
Als deine Augen schon geschlossen,
Da zeigte sich noch dein edles Herz,
Da fanden wir die lieben Gaben,
Die du fürs Weihnachtsfest mit eigner Hand gemacht.
D'rum ruhe sanft und schlaf' in Frieden,
Ohne dich kein Weihnachtsfest für uns geblieben.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern:
Henry und Rosa Steffens, nebst Geschwistern.

Nachruf

Zum Andenken an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Wilhelm Groth,

der heute vor zwei Jahren, am 22. Dezember 1914, gestorben ist.

Er war ein treuer Gatte und Vater,
Der für uns sorgte Tag und Nacht;
Alles was er konnte, tat er,
War stets auf unser Wohl bedacht.
So laßt uns alle, die ihn liebten,
Denen er die Hand der Freundschaft gab,
Am heut'gen Tage sein gedenken,
Denn er ruht jetzt im kühlen Grab.

Gewidmet von Wilhelmine Groth nebst Kindern.

— Irren ist menschlich. — „Das ist die erste Lerche, die ich dies Jahr höre", sagte ein Schwerhöriger, da pfiff zehn Schritte von ihm entfernt eine Lokomotive.

Schwyzerländli
Mundarten und Trachten in Lied und Bild. Mit vielen farbigen Illustrationen. $2.50.
Album der Schweiz, 450 Bilder, Text von J. C. Heer; Woldemar etc. Großes Format, $6.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Abend offen bis 8:30.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Babette Horn

am 21. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2:30 Nachm., von der Kapelle 3176 N. Clark Str., nahe Belmont Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Felix Horn, Gatte. **Felix, Adolph, Louis, Vera und Harriet**, Kinder.

Todesanzeige.

Columbia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Carolina Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Dez., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 2440 N. Troy Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresa Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Frida Müller, geb. Kunkel,

früher 3139 Lake Str., im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3140 West Park Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

George Müller.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Christina Bartoli

am 22. Dez. 1916 im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 9:30 Vormittags, von 3612 N. Monticello Ave., nach der St. Viators-Kirche, 4038 Addison Str., von da nach Mount Olivet. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Markus Bartoli, Gatte. **John und Andrew Bartoli**, Söhne. frsa

Gestorben: Selig heimgegangen am Freitag Morgen in ihrer Wohnung, 910 Willow Str., **Hermine Burk**, geb. Hellmann. Trauergottesdienst in der Zweiten Deutschen Baptistenkirche, Ecke Willow und Burling Str., am Sonntag Nachmittag den 24. Dez., um 2:15. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen: Johann Andreas Burk, Gatte, und Julius Heinrich Burk, Sohn. frsa

Bücher für Weihnachtsgeschenke
Weihnachts- und Neujahrskarten.
Kaiser-Kalender für 1917, 40c portofrei.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Str.
nahe 5th Avenue.
Unser Geschäft ist Abends offen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere gute Schwester

Hazel Bucher,

Tochter der verst. Michael und Barbara Bucher, am 19. Dez. im Alter von 20 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 23. Dezember, um 9 Uhr Morgens, von der Kapelle, 1922 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave., aus nach der St. Alphonsus-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kate Conlon, Frau Grace Nitschke, Frau Anna Nitschke, Michael jr., Buena und John Bucher, Geschwister.

Diejenigen, welche Sitze wünschen, sind gebeten aufzurufen: Graceland 7355, Mr. Nitschke. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Landgraf

(Mitglied von Lillie of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F. und Liberty Tent Nr. 144 of the Maccabees) am 19. Dezember im Alter von 46 Jahren 1 Mon. u. 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, 23. Dezember punkt 1 Uhr vom Trauerhause 1245 W. 59. Str., nach Odd Fellows Halle an Monroe und Paulina Str., und von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Landgraf, geb. Fick, Gattin. **Minnie, Carl und Emma Landgraf**, Kinder, nebst Verwandten. — Für Sitze telephonirt: Prospect 1838.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Fredericka Rust

im Alter von 68 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1401 Hudson Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Rust, Gatte. **Frau Emma Bruett**, Tochter. **Henry und Wm. Rust**, Söhne. **Margaretha Rust**, Schwiegertochter. **John Bruett**, Schwiegersohn, nebst 2 Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Wilhelmina Hoeppner, geb. Hoppenrath,

am Donnerstag Abend plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Dez., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2246 W. 20. Str., mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Hoeppner, Gatte. **Maria Schmeißer, Anna Schmeißer und Edna Lietz**, Kinder. **Walter, Max, Arthur, Lizzie Papp, Lena Hoeppner**, Stiefkinder, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertochter, Bruder und Schwestern und Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Grund

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Dez., Nachm. 2 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 4829 West End Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 15 Min. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin,
2606 St. Louis Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frank Loehr

im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung, privat, findet statt am Samstag, 1 Uhr Nachm., von 1956 N. California Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frank W. Loehr, Frau Amelia Beaven, Louis W. und Henry C. Loehr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere treue Schwester

Lina Hackbusch

nach langem Leiden am 21. Dezember im Alter von 38 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Dez., 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 3622 S. Honore Str., nach der evang.-luth. St. Andreaskirche von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Hackbusch, Vater. **Frank Titlowski**, treuer Freund. **Frau Michael Cabler, Frau August Mau, Frau Friedrich Wagner, Frau Friedrich Seemann, Frau Carl Burge und Ida Hackbusch**, Schwestern. **Walter, Charles und John**, Brüder.

Sehr schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Dorothea Heisse, geb. Roeddiger,

(Wittwe des verst. William J. Heisse), im Alter von 74 Jahren 2 Monaten am 20. Dezember 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung ihres Sohnes, 4347 St. Lawrence Ave., am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, mit Autos nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Frau Charlotte C. Brenner und Emil G. Heisse, Kinder. **Otto Brenner** und **Frau Carrie Doerr-Heisse**, Schwiegerkinder. Die verst. **Frau Augusta Maja** und **Emil G. Roeddiger**, Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Bertha Panter

von Barrington, Ill., Mutter des verstorbenen George Panter, am 21. Dez. im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter 120 W. 65. Str., mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Panter, Gatte. **Frau Margaret Aikens, Paul, Ewald, Willie und Mary**, Kinder. **H. L. Aikens, Frau Anna Panter**, geb. Ulmer, Schwiegerkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frederick Ohlheiser jr.

am 19. Dezember im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 24. Dezember, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5931 S. Rockwell Str., nach der St. Ritas-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Bahnhof an 49. Str. u. Ashland Ave., von da mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick und Antonia Ohlheiser, geb. Pankow, Eltern. **Elizabeth und Adeline Ohlheiser und Frau Frank R. Adamick**, Geschwister.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Paul Ahrens

am 19. Dez. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 23. Dez., 1/2 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2431 N. Richmond Str., mit Automobilen nach Eden. — Die Beamten sind ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorb. Bruder das letzte Geleit zu geben.

Paul H. Rapp, Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

UMI

Das beste Weihnachtsgeschenk

für die liebe Gemahlin ist unbedingt eine elektrische Waschmaschine, diese spart ihr viel harte Arbeit Jahr ein und Jahr aus, spart Geld für Doktor und Medizin, erhält die Gesundheit und Schönheit, und Sie haben den Genuß Ihrer Gegenwart um wenigstens 10 Jahre länger. Nun, wenn Sie sich entschlossen haben, Ihrer lieben Gattin diese Freude zu bereiten, dann bitte ich Sie bei uns vorzusprechen. Wir zeigen die größte Auswahl und nur das Beste und Allerneueste, wir zeigen Verbesserungen, die sehr viel Zeit und Arbeit sparen, aber nur an unseren Waschmaschinen zu finden sind. Wir verlangen aber nicht mehr, als Andere für die alten Muster rechnen. Wir schicken jede Maschine auf Probe, verkaufen für baar oder monatliche Zahlungen.

A. W. KRATZ

3409—3411 W. Madison Str. — Phone Garfield 1456
2355 Milwaukee Ave. — Phone Humboldt 1800
2920 Lincoln Avenue. — Phone Graceland 5179.

Amerikas größtes Waschmaschinen-Geschäft.

Sergels Nachfolger.

Mayor ernennt Frederick H. Bartlett zum Stadtschatzmeister.

Brauer antworten Thompson.

Weisen Anschuldigungen, sie seien gegen Durchführung der Gesetze, als unbegründet zurück und erklären, er könne anstößige Wirtschaften leicht beseitigen.

Mayor Thompson wird zum Nachfolger Charles H. Sergels als Stadtschatzmeister den Grundeigentumshändler Frederick H. Bartlett, Haupt der gleichnamigen Firma, ernennen. Er machte die Ankündigung heute Mittag und fügte hinzu, daß Bartlett die Ernennung angenommen habe. Sie muß vom Stadtrat noch bestätigt werden. Bartlett ist Republikaner, hat sich aber aktiv als Politiker nie beteiligt.

Ob der Stadtrat die Ernennung Bartletts bestätigen wird, läßt sich natürlich nicht sagen. Dagegen ist nicht zu leugnen, daß zwischen dem Mayor und der Körperschaft eine versöhnlichere Stimmung Platz gegriffen hat. Sollte der Stadtrat seine Genehmigung zu der Ernennung versagen, so würde Sergel seinen Posten beibehalten müssen.

Brauer antworten Thompson.

In einem längeren Schreiben antwortete die Chicago Brewers' Association durch ihren Präsidenten William Legner heute auf die wiederholten Angriffe Mayor Thompsons auf die Schankinteressen und was er den „Whiskeyring" nennt. Das Schreiben bedeutet dem Stadtoberhaupt, daß es angebracht sein würde, sich in seinen Angriffen etwas klarer und deutlicher zu fassen, und fordert ihn auf, die Personen oder Interessen zu nennen, die, wie er behauptet habe, die Polizei, den Richterstand und die Legislatur zu beeinflussen gesucht hätten. Wenn Jemand einen derartigen Versuch gemacht habe, sei es seine Pflicht, ihn zu nennen. Statt zu versuchen, die Durchführung dessen, was er als Sonntagsgesetz auslege, zu hintertreiben, hätten die Brauereiinteressen versucht, eine unparteiische Durchführung seiner Verfügung zu erlangen. Im Uebrigen sei der Mayor in derartigen Fragen die höchste Instanz, und Niemand könne das Sonntagsgesetz ungestraft übertreten und seine Schanklizens behalten ohne seine Genehmigung. Was die Beeinflussung der Legislatur anlange, so müsse der Brauereiverband alle derartigen Anschuldigungen nachdrücklich als unbegründet abgewiesen. Dagegen unterhalte die Anti-Saloon League in Springfield eine „Lobby", die durch Drohungen und Einschüchterung ihr Ziel, völlige Prohibition, zu erreichen suche. Sei es anzunehmen, daß es Personen, deren riesige Interessen auf dem Spiel ständen, verboten sei, ihre Seite zu vertreten? Es sei kaum anzunehmen, erklärt das Schreiben mit beißendem Spott, daß selbst seine jüngste Bekehrung zur Prohibition den Mayor veranlassen würde, soweit zu gehen.

Was die Haltung der Brauereiinteressen gegenüber der Durchführung der Gesetze anlange, so machten sie eben so nachdrücklich gegen anstößige Wirtschaften Front wie der Mayor, und befürworteten eine reinliche Scheidung zwischen der Politik und dem Wirtsgewerbe. Sie wollten nichts von Günstlingswirtschaft wissen und seien der Ansicht, daß der Mayor durch kluge Anwendung seiner Machtbefugniß, Lizensen zu widerrufen, alle anstößigen Lokale schließen könne. Es sei bedauerlich, daß das Schankgewerbe keine mittelbarere Aufsicht über seine Mitglieder ausüben könne. Dieselbe Schwierigkeit biete sich allen anderen Gewerben und Berufen. Unter Anwälten gebe es Winkeladvokaten, unter Aerzten Quacksalber, unter Geistlichen schwarze Schafe und unter Politikern Heuchler. Aber aus keinem Gewerbe ließen sich die unerwünschten Elemente so leicht ausscheiden wie aus dem Schankgewerbe, und zwar könne der Mayor dies tun durch Widerruf der Lizensen.

Der Mayor behandelte das Schreiben recht nichtachtend. Er erklärte, die Parade gegen das Sonntagsgesetz habe gezeigt, wer gegen die Durchführung der Gesetze Front mache. Wer habe diese Parade organisirt? Auf wessen Aussage hin sei Polizeichef Healey in Anklagezustand versetzt worden? Auf die Aussage eines krummen Wirts, der schleunigst wegen Meineids festgenommen worden sei, beantwortete er seine eigene Frage.

Der Mayor ließ heute durchblicken, daß alle Restaurationsbesitzer, die in der Sylvesternacht das Gesetz übertreten, sofort verhaftet werden würden. Polizeichef Healey dagegen sagte später, er werde keine Razzia auf Hotels und Speisehäuser machen.

Kohlenfirmen machen Zugeständniß.

Die überwiegende Mehrzahl der Kohlenfirmen, die Kontrakte mit der Stadt haben, haben sich bereit erklärt, die kontraktliche Vereinbarung, daß die Stadt die Dauer des Kontrakts auf drei Monate vom Dezember an verlängern könne, anzuerkennen. Derartige Zusagen sind von der Consumers Co., der Bickett und der Albany Coal Co. eingelaufen, die 85 Prozent aller Kohle an die Stadt liefern. Könnte die Stadt von dieser kontraktlichen Bestimmung keinen Gebrauch machen, so würde sie jetzt ihre Kohle im offenen Markt kaufen müssen. Das würde eine Mehrausgabe von ungefähr $150,000 verursachen.

Muldoon für Postmeisteramt?

Politische Kreise warten mit Spannung auf die Rückkehr Bundessenator James Hamilton Lewis' von Washington, die heute oder morgen erwartet wird. Es verlautet, daß die Ernennung eines Postmeisters für Chicago beschlossene Sache sei, und daß ein Mann für den Posten erkoren sei, der zwar nicht von dem früheren Mayor ausgewählt worden sei, aber für seine Faktion wie für die anderen Faktionen annehmbar sein würde. Wie aus einer Quelle verlautet, ist für den Posten John A. Muldoon ausersehen. Muldoon ist ein intimer Freund Bundessenators Walsh's, des Leiters des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers, und Präsident Edward N. Hurleys von der Bundeshandelskommission. Er hat stets ausgezeichnete Beziehungen zu den demokratischen Faktionen unterhalten. Muldoon ist Präsident der Motor Transportation Co. und Mitinhaber der Firma Fuller, Morrison & Co.

Blinder Eifer.

Der Schneider Franz Englert verbrannte sich die Hände.

Im siebenten Stockwerk der Kleiderfabrik der Firma B. Kuppenheimer, Nr. 415—423 S. Franklin Str., geriet heute Vormittag ein Ballen Tuch, der gerade gebügelt wurde, in Brand. Beim Versuche, die Flammen im Keime zu ersticken, erlitt der Schneider Franz Englert häßliche Brandwunden an den Händen. Das Feuer, das beträchtliche Aufregung unter den 300 in der Anlage beschäftigten Mädchen verursachte, wurde gelöscht, nachdem es etwa $100 Schaden angerichtet hatte.

Feuer, das heute früh in dem von George Arbutranski und dem Schankwirt B. Boukaitis bewohnten zweistöckigen Holzhause Nr. 4256—4258 S. Maplewood Ave. ausbrach, nötigte die Bewohner zur Flucht auf die Straße und richtete etwa $1000 Schaden an. Es wurde durch ungeschicktes Auftauen der gefrorenen Wasserleitung verursacht.

Noch bei der Arbeit.

Ob Expreßfahrer es zum Streik kommen lassen werden, nach wie vor zweifelhaft.

Die Frage, ob es zu einem Streik der in Diensten der großen Expreßgesellschaften stehenden Fuhrleute kommen wird, ist immer noch nicht entschieden, verschiedene Anzeichen deuten aber darauf hin, daß die Rosselenker vermutlich bei der Arbeit bleiben werden. Der Sekretär der Gewerkschaft, M. S. Winek, stellte einen in verschiedenen Zeitungen erschienenen Bericht, nach welchem er sich dahin ausgesprochen haben sollte, daß der Streik wahrscheinlich heute Mittag seinen Anfang nehmen werde, als unrichtig hin und erklärte einem Berichterstatter der „Abendpost", daß bisher keine Entscheidung getroffen wurde. „Es finden aber fortwährend Konferenzen statt", sagte er, „und man kann nicht wissen, was ihr Ergebniß sein wird."

Die Vertreter der Expreßgesellschaften beharren bei ihrer bereits früher abgegebenen Erklärung, daß sie keinen Streik befürchten, da ihre Angestellten mit ihren Arbeitsbedingungen durchaus zufrieden sind. Des Weiteren weisen sie darauf hin, daß die Wells-Fargo ExpreßCo. ihren Angestellten ein Weihnachtsgeschenk in Gestalt eines Monatsgehalts, zahlbar in vier dreimonatlichen Zahlungen, versprach, und daß die Fuhrleute sich dieses schwerlich entgehen lassen würden.

Der Samariter.

Erfüllte Menschenpflicht, so sagt Roy M. Getschow, bringt ihm Ungelegenheiten.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 35-jährigen William S. Thebart, Nr. 1803 Greenleaf Ave., Evanston, der gestern Abend mit gebrochener Schädeldecke an Clark Str. und Southport Ave. aufgefunden wurde und im Laufe der Nacht im Kolumbus Hospital starb. Roy M. Getschow, Nr. 4542 Beacon Str., berichtete der Polizei, daß er gestern Abend gegen 9 Uhr in seinem Kraftwagen die Clark Str. entlang fuhr und an Southport Ave. den Mann auf dem Fahrdamm ausgestreckt liegen sah. Um nicht über ihn hinwegzufahren, bog er sein Schnauferl noch im letzten Augenblick so jäh zur Seite, daß es gegen einen Telegraphenpfosten rannte. Er brachte den Bewußtlosen hierauf nach dem Hospital und erstattete später der Polizei Anzeige. Er bestreitet, den Mann überfahren zu haben, und glaubt, daß der Verunglückte von einem anderen Kraftwagen erfaßt wurde, dessen Lenker sein Opfer unbeachtet liegen ließ. Thebart starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Hindenburg-Kümmel 17dez*X

Um Sündengeld beraubt.

Der in einer Munitionsfabrik beschäftigte 16jährige Louis Sadusky, Nr. 1317 Riley Court, wurde heute früh an Western Ave., nahe 13. Str., von zwei Banditen überfallen und um seinen aus $37 bestehenden Wochenlohn beraubt.

Frl. Louise Hoft, Nr. 9213 5. Ave., wurde vor dem Hause Nr. 2717 Wentworth Ave. von einem Neger um ihre $8 enthaltende Handtasche erleichtert. Die Polizei fahndet auf den Täter.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

COLONIAL

Zweimal täglich

einschließlich Sonntags, um 2:10 Nachm. und 8:10 Abends.

Wir sagen:

„‚Intolerance' ist ein großes Schauspiel."

Ashton Stevens sagt:

„‚Intolerance' ist das größte Schauspiel der Welt."

D. W. GRIFFITH'S COLOSSAL $2,000,000 SPECTACLE

INTOLERANCE

LOVE'S STRUGGLE THROUGHOUT THE AGES

Drei Orchester — und vierzig Stimmen. Hrn. Griffiths erste und einzige Produktion seit „The Birth of a Nation". Preise: Abends und Samstags Matinee, 25c bis $2.00. Matinees 25c bis $1.00. Keine Telephon-Bestellungen. — Postbestellungen, begleitet mit Betrag, werden sofort berücksichtigt. Kinder zugelassen.

BUSH TEMPLE — Deutsches Theater — SUPERIOR 9356

Direktion Max Hanisch.

Sonnabend, 23. Dez.: Großes Weihnachtsfestspiel

Häusel und Gretel

Mit Benutzung der Musik von Humperdink

Sonntag Matinee: Häusel und Gretel

Abends keine Vorstellung.

Während der ganzen Weihnachtswoche finden jeden Tag Nachmittagsvorstellungen von „Haensel und Gretel" statt. Hierzu hat jeder Besucher das Recht, ein Kind frei einzuführen. Preise der Plätze: von 25 Cents bis 75 Cents. Sonntag, den 25. Dez. Matinee und Abends, und Dienstag, den 26. Dez.: Abends: Gastspiel von Ludwig Eybisch: Gastspiel von Ludwig Eybisch:

Die Schützenliesel

Große Operette von Edmund Eysler. Preise für Schützenliesel: Loge $1.50; Orchester $1.00; Parkett und 1. Balkon, 75c; 2. Balkon 50c; Gallerie 25c. Telephon Superior 9356.

Auditorium

Große Opern-Saison

Cleofonte Campanini, Generaldirektor

Heute Abend um 8: **La Boheme** Mmes. Farrar, Pawloska; Mm. Crimi, Journet, Rimini, Dir. Sturani

Samstag Nachm., 23. Dez., um 2: **Romeo and Juliet** Mmes. Galli-Curci, Pawloska; Mm. Muratore, Maguenat, Journet, Dirigent, Charlier.

Samstag Abend, 23. Dez., zu populär. Preisen. Mmes. Amsden, Sharlow, Durant. **Tosca** Mm. Errolle, Beck. Dirigent.

Sonntag, 24. Dezember, um 2:30: **Tannhäuser** Mmes. Farrar, Van Dresser, De Phillippe; Mm. Maclennan, Whitehill, Goddard, Dirigent, Pollak.

Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Großes Weihnachtsfest

veranstaltet von Landsleuten der drei Schwestern-Gemeinden: St. Hubert, St. Barbola und Karolyliget

zum Besten der Kriegsnotleidenden dieser drei Gemeinden, am Samstag, den 23. Dezember 1916, in Hoerbers Halle, 2131-2135 Blue Island Ave. — Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c das Paar, an der Kasse 50c. dofr

Weihnachts-Grüße

von

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Vorm. bis 9 Abds. täglich — Sonntags 9—3. 22dez.frsondi*

OLD QUINCY NO. 9

N. W. Ecke La Salle und Randolph Str.

Buffet und Restaurant

Beste Küche zu mäßigen Preisen. dez21—jan2X

Geldsendungen

bei Briefen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn, garantirt von

M. F. MARTIN

Deutsch-Ungar. Bankgeschäft — Schiffskarten. 1136 E. 93. Str. (Burnside), Chicago, Ill.

$10 Gebiß zu $5,

während Dezember; $10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Test gemacht. Bezahlt nicht mehr Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS

State und Adams (gegenüber von The Fair). Dr. Ligmon, Mgr. 1110*3

Verlangt

Biedermann's Motor Club Kaffee

Für die Feiertage.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Leset die **„Sonntagpost"!**

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Beide Klee-Läden sind heute Abend und Samstag Abnde offen—Kommt am Tag oder Abends

Klee-Geschenke bereiten ein fröhliches Weihnachten

Die zwei großen Klee Läden laden Euch freundlichst ein, Eure Weihnachts-Einkäufe außerhalb der „Loop" zu vervollständigen, wo die Vorräte groß sind und die Bedienung so ist um die höchste Befriedigung zu gewähren. Die Genugtuung, Eure Familien und Freunde mit Geschenken von Klee's zu versehen, beginnt mit der Ersparniß von 20 Prozent beim Einkauf, und findet vollen Ausdruck wenn die Zeit die vortreffliche Qualität der Waare erweist. Kauft bei Klees, erhaltet beste Werte, nützliche Geschenke und erhöhte Befriedigung.

Ueberzieher mit Moschusratte, Murmeltier- oder Jap Mink gefütt., od. mit Persian, Hudson Seal, Beaver oder Otter Kragen, eine sehr große Auswahl, schöne Geschenke zu $25 bis $150.

Handgeschneiderte Ueberzieher u. Anzüge

Riesige Auswahl, einschließlich konservative Modelle sowohl als Pinch Back Effekte. Die Reichhaltigkeit ist unübertroffen und die Qualität steht völlig 20 Prozent über den Downtown Standards, zu $15, $18, $20 und $25.

Speziell

Ein Bargain, der nur bei Klee's zu haben ist.

Anzüge mit zwei Paar Hosen, Männer- und junge Männer-Fassons, gut gemacht aus schweren Stoffen und mit Serge oder Alpaca gefüttert, zwei Paar Hosen, Rock und Weste, ein Wert, der wirklich „aufsehenerregend" ist, zu

$12.50

Speziell—Hart Schaffner & Marx hochfeine, handgeschneiderte $20 und $25 Chesterfield Ueberzieher, sowie Varsity Fifty-five und konservative Anzüge, nur diesen Abend und am Samstag zum Verkauf zu einem herabgesetzten Preis. Kommt heute Abend oder morgen und erhaltet einen Bargain zu **$16.50**

Die schönsten Halsbinden für Geschenke

Kommen in hübschen Feiertags Schachteln, falls gewünscht, große seidene Four-in-hand Schlipse, hübsche Farben, neueste Muster zu $1.00, spezielle Werte zu 65c und Tausende von denen gewählt werden kann zu.......... **50c**

Macht ihm ein Hemd zum Geschenk

Hübsche seidene Hemden zu $3.00 bis $7.50; Full Dreß Hemden zu $1.50 bis $3.00; Weiße oder fancy Negligee oder gebügelte Hemden, mit weichen oder gebügelten Manschetten, leicht ein annehmbares Geschen zu wählen, extra Werte **$1 bis $3**

Gute $5 Rauch-Jackets

Wir haben die am feinsten aussehenden Rauch-Jackets mit Seidenschnur Festhaltern, zu $6 bis $10. Sowie ein spezieller Wert in Rauch-Jackets, aus Cheviot gemacht, in orfordgrau, marineblau oder weinfarbig, mit hübschen Umfassungen, Schnurschließen, reversirte Shawlkragen und Patch Taschen, werden jedem Mann gefallen, nur **$5**

Blanket-Roben für Männer

Fein aussehende Roben, mit Seidenschnur und vollem Satinvorstoß, Muster umfassen die beliebten Indianerentwürfe, zu $4.50 bis $15. Und ein wundervolles Assortment von Blanket Roben in fancy und in einfachen Farben, in voller Länge und Weite, vollständig mit Gürteln, zu nur.............. **$3.50**

Geschenke, die die Knaben glücklich machen

Frei— Wir geben einen Indoor Ball frei mit jedem Mackinaw Coat, Ueberzieher oder Anzug für Knaben zu $5 oder mehr.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Knickers, neueste Moden, dauerhafte Geschenke, $1.65 bis $15.

Pinch Back Ueberzieher, $5 bis $15.

Graue Chinchilla russische Ueberzieher, Größen 2 bis 8 Jahre, $3.50 bis $8.50.

Mackinaw Röcke, Größen 6 bis 18, — alle Fassons, $3.90 bis $10.

SweaterCoats, Größen 4 bis 8, $1.75 bis $3.00.

Sweater Coats, Größen 6 bis 16, $2.00 bis $5.00.

Stulpenhandschuhe, 50c bis $2.00.

Pelz Stulpen Handschuhe, $1.50 bis $3.00.

Halsbinden, 25c und 50c.

Blanket Roben, $2.50 bis $3.50.

Slip-On Regenmäntel, $3 bis $7.50.

Gummimäntel, $2.50.

Cowboy Röcke, 98c bis $4.

Indianeranzüge, 50c bis $4.

Hemden, 50c bis $3.00.

Sweater-Coats für Männer

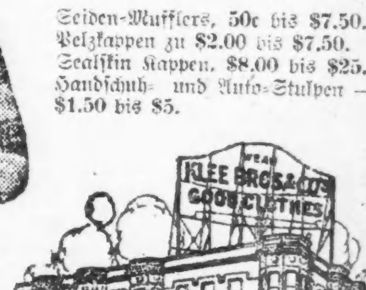
Cardigan gesteppte Sweater Coats, schon zu $3.00. Reine Worsted Sweater Coats zu $5.50 bis $10. Und ein spezieller Wert in schweren reinwollenen Rope Stich Sweater Coats, zu fast dem Wholesalepreis, zu.......................... **$5.00**

Seiden-Mufflers, 50c bis $7.50.

Pelzkappen zu $2.00 bis $7.50.

Sealskin Kappen, $8.00 bis $25.

Handschuh- und Auto-Stulpen — $1.50 bis $5.



Klee's North Side Store

schenlohn auszahlen.

Seitens der erzbischöflichen Kanzlei wurde heute in Abrede gestellt, daß, wie in einer englischen Morgenzeitung berichtet, Prof. Hans Merx von Buffalo zum Superintendenten der Kirchenmusik in der Erzdiözese Chicago ernannt worden sei. Kanzler Hoban sagte einem Vertreter der „Abendpost", daß wenn eine derartige Ernennung vorgenommen werden sollte, sie nicht vor dem 1. Januar bekannt gemacht werden würde, im Uebrigen sei ihm von der Angelegenheit nichts bekannt. Erzbischof Mundelein konnte über die angebliche Ernennung nicht befragt werden, es ist aber bekannt, daß er den jungen deutschen Musiker sehr hoch schätzt.

Zum Mindesten verfrüht.

In der erzbischöflichen Kanzlei von Hans Merx' Ernennung nichts bekannt.

Arbeit für den Koroner.

Der 32jährige Michael Donaghue, der vorigen Samstag von der hinteren Veranda seiner Wohnung Nr. 6359 S. Peoria Str. auf den Hof hinunterfiel und einen Schädelbruch erlitt, ist heute in seiner Wohnung gestorben.

Am 19. Dezember erlitt die 39jährige Frau Katherina Barnes, Nr. 324 Ost 24. Straße infolge einer Gasolinexplosion schwere Brandwunden. Die Verunglückte fand Aufnahme im Mercyhospital. Dort hat sie heute der Tod von ihren Leiden erlöst.

Auf den Geleisen der Chicago, Rock Island & Pacificbahn an der 43. Straße wurde der 55jährige James McMahon, Nr. 6817 Wentworth Ave., von einem Zuge überfahren und getötet. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Erhalten Extrawochenlohn!

St. Louis, 22. Dez. Die „May Company", welche in St. Louis, Denver, Cleveland und Akron, Ohio, Allerweltsläden besitzt, wird allen ihren Angestellten, die seit dem 29. Juni d. J. und länger in ihren Geschäften tätig sind, einen Extra-Wochenlohn auszahlen.

Auch die „Brown Shoe Company" kündigte an, daß sie die Summe von $140,000 an ihre 600,000 Angestellte verteilen werde.

König Boreas herrscht.

Buffalo, N. Y., 22. Dez. Hier fiel in weniger als zwei Stunden 6 Zoll schwerer nasser Schnee und verkrüppelte den ganzen Straßenbahn- und den Vorstadtbahndienst. Ein starker Wind erhöhte die Schwierigkeiten des Bahnverkehrs noch mehr.

Rochester, N. Y., 22. Dez. Ein Teil vom Westen des Staates New York wurde heute von einem schlimmen Schneetreiben aus dem Nordwesten heimgesucht, welches den ganzen Eisenbahn- und sonstigen Verkehr bedrohte. Viele Bahnzüge erlitten bedeutende Verspätung.

New Orleans, 22. Dez. Ein Temperatursturz um 39 Grad war in den letzten 18 Stunden hier zu verzeichnen! Berichte von Zuckerrohrfeldern und den Gemüseregionen lassen schweren Schaden erkennen.

Quincy, Ill., 22. Dez. Im Vergleich zu gestern mäßigte sich hier die Temperatur etwas, blieb aber immer noch unter Null. Gestern während des Vormittags herrschte das kälteste Dezemberwetter in dieser Gegend seit 1895, mit 7 Grad unter Null.

Sturm auf dem Meer.

Newport News, Va., 22. Dez. Während eines heftigen Sturms am Vormittag stieß der griechische Dampfer „Ananasios" mit einem noch nicht identifizirten norwegischen Dampfer in der Hampton-Reede zusammen. Beide Schiffe waren mit einander verbunden, und sie schienen sich nicht in unmittelbarer Gefahr zu befinden.

Die See ging zu hoch, als daß kleine Boote sich hinauswagen konnten, um Beistand zu leisten.

„Hier wendet sich der Gast mit Grausen!"

Gast: Was ist denn das für altes, ungenießbares Zeug, was Sie mir da gebracht haben?

Kellner: Das ist Huhn mit Reis, das hatten Sie doch bestellt!

Gast: Na, hören Sie, das ist aber wahrscheinlich — Reis älterer Linie! Kuh auch!"

Leset die **„Sonntagpost"!**

Deutsche Weihnachtslieder
für alle Sprechmaschinen.

Klein Elschens Weihnachtswunsch.
Ein Wiedersehen am Weihnachtsabend.
Stille Nacht, heilige Nacht.
Ehre sei Gott in der Höhe!
Vom Himmel hoch da komm' ich her
O du fröhliche, o du selige.
Lobe den Herrn.
Ihr Kinderlein kommet.
O Tannenbaum.
Christkind kommt!
Eine Weihnachtsbescheerung.

Grafonola, 6 Records, 500 Nadeln, Leichte Bedingungen. $89

Schickt für freie Kataloge. Postbestellungen prompt ausgeführt.

Grafonola, 6 Records, 500 Nadeln, Leichte Bedingungen. $104

REICHARDT PIANO CO.

Zwei Läden:

Nordseite. 5151 N. Clark Straße, nahe Foster Ave. | Westseite. 1311 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str.

Offen an jedem Abend bis Weihnachten.

Wir geben dem Oesterreich-ungarischen Hilfsfond 10 Proz. von allen Baarverkäufen von jetzt bis Weihnachten. Man versäume nicht, diese Anzeige zu erwähnen.

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den siebzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 23. November bis zum 21. Dezember betrug $70,657.89. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $644,565.82.

Die oben verzeichneten Einnahmen schließen den größten Teil des Erlöses vom kürzlich beendeten Weihnachtsmarkt ein. Daß der Erfolg dieses Festes, sowohl in finanzieller Beziehung, wie auch in gesellschaftlicher, ein großer war, steht fest. Wir sind den lieben Frauen, die sich um dieses Unternehmen so verdient gemacht haben, zu großem Dank verpflichtet, ebenso allen, die sich durch Schenkungen und Mithilfe daran beteiligt haben. Die Hilfsgesellschaft hat in der letzten Sitzung Beschlüsse gefaßt, worin dieser Dank Ausdruck findet.

Der Exekutiv-Ausschuß hat das Nahen der Weihnachtsfeiertage in richtiger Weise begangen, indem er größere Summen von Geldern ihrer Bestimmung, zur Unterstützung der Notleidenden in den Kriegsgebieten, anwies. Es wurden im Ganzen ungefähr neunzigtausend Dollars nach Europa und zur Unterstützung der Gefangenen in Sibirien angewiesen, und zwar wie folgt:

Für das Deutsche Rote Kreuz, Berlin	Mark	200,000
Für das Oesterreichische Rote Kreuz, Wien	Kronen	100,000
Für das Ungarische Rote Kreuz, Budapest	„	100,000
Sibirienhilfe	$	20,000
Ostpreußen-Hilfe		2,400
Mutterdank		1,000

Zur kommenden Weihnachtsfeier wünschen wir allen unseren Mitgliedern und allen Freunden der guten Sache ein glückliches und frohes Fest.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Stellen, wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 154 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Franklin 5900.

James A. Patten	$500.00
Edward G. Uihlein	250.00
Frederick Bode	200.00
Peter Hand Brewing Co. Benevolent Assn., Reingewinn der jährlichen Tanzunterhaltung, überwiesen von Emil Ebel, Schatzmeister	200.00
Weihnachtsgabe des Zweigvereins der Hilfsgesellschaft in Dundee und Carpenterville, Ill., eingesandt durch Herrn Louis Lindemann in Dundee, Ill.	125.00
Ertrag der Verlosung eines vom Gesangverein Vorwärts in Streator, Ill., gestifteten Pianos, überwiesen durch Wm. Ackermann daselbst, für das Deutsche Rote Kreuz	103.25
Theo. Fathauer	100.00
Dr. L. A. Grimme	100.00
Herman Hachmeister	50.00
Ferdinand Hotz	50.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost"	40.00
81. bis 86. Sammlung der Tafelrunde der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.	37.97
Harry Berger	25.00
Rudolph Matz	25.00
Alex. W. Miller	25.00
Orden der Hermannsschwestern (nachträglich)	25.00
Danksagungskollekte der Deutschen Kong. Christus-Gemeinde, durch Pastor Karl Stahl	23.55
Damen des Gemischten Chor Frohsinn, gesammelt beim Kaffeetisch (12. Sendung)	15.00
Kirchweihfest der Nakofalvaer und Nagy Komlos, am 18. Nov., Heinrich Knechel u. Michael Schneider, 1433 Washburn Av.	13.75
Deutscher Fleischergesellen Unterstützungsverein Fidelia, Hammond, Ind., eingesandt durch Herrn William Ahlborn	12.50
German Beneficial Union Nr. 335	12.00

Beiträge von $10.00

Elise Brehm; Damenklub U. Deutschland; Wm. Gebholz; Kollektirt von Hammond Sängerbund bei F. C. Dietrichs Geburtstagspartie; C. L. Harder; Frl. Amalie Haunig; John Heinevetter für gesammeltes Papier, 2. Sendung; Louis G. Koch; Minna Laul; August A. Mueller; Minna Rickel; Ruhstrat-Hachmeister Skat Klub; Ludwig Sartorius; Julius Sommerfeld; Elmer E. Themes; H. Uber; Ungenannt; Ungenannt.

Morris Hirsch, $9; beim Lunch-Tisch der Constantia-Loge, A. F. & A. M. Nr. 783, bei der letzten Versammlung am Donnerstag, 7. Dez., $7.55; „Abendpost" Sammelbüchse, $7.01; William Salmen, $6.50; Local Verein Nr. 146 aus Rib Lake, Wis., der Unterstützungsgesellschaft für Lutheraner, $6.05; gesammelt von Herrn Otto anläßlich einer Kaffeegesellschaft, $5.50.

Beiträge von $5.00.

Joseph Baker, Hubert Dalmar; C. Doerner; A. H. Hartenberg; Wm. Klipvert; George Koeppeldoerfer; gesammelt beim Skat in Malden Str., 9. Beitrag; 15. Beitrag Pinochle Club; D. Schmalzried; Moritz Stein; William P. Ullrich; Ungenannt; Otto Wieboldt.

Pike Lake Outing Club (Herr Ehrlich, Sänger), eingesandt von Gottlieb Kori, 1972 No. Halsted Str., $3.10.

Beiträge von $3.00.

Adam Frank; Geber, West, Iowa; Fr. W. J. Kasch; G. Kummerle; Louis Mueller; Leo Scheibel; Emil Scheubert; A. Simon; Carl Wendt.

Beiträge von $2.00.

Benno Basch; Gust. Behrend; Alma Etscheid; Bei einem Gesellschaftsspiel; A. H., der alte Soldat; Frieda Heinrich; Henry Jessen; Frau H. M. Peabody; Ernest Reich; H. Schmidt; Robert Schwencke; Karl Schwartz; Samuel Siz; Rudolf Solmen; E. E. Stenzel; Frau Szepan; Ungenannt; Ungenannt.

„Abendpost"-Sammelbüchse, $1.46; Elisabeth Brickner, $1.30; L. A. Kappler, $1.30; Paul Lutz, $1.25; Carl O. Schossig, $1.10.

Beiträge von $1.00.

Otto Bernecke; Karl Bertram; Alwine Benschlein; F. Decker; Joseph Derms; Frau E. Diev; B. Eisele; Henry Fiebig; U. Frank; Chas. Freter; Fred Frichhan; A. Fuller; H. Funk; Karl Geißler; Joe Goethinger; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Frau R. Hoffmann; Henry House; John F. Kaßner; R. Koch; John Kroppel; Henry Krumm; F. Lotter; Joseph Merker (für die Deutschen in Portugal); Hermann Mettke; Louis Michalz; H. R.; Fritz Rehberg; Henry Repke; Frau Marie Scheubert; Katharine Schmidt; Frau Marie Seifert; Dick Shoof; H. Stolzenbach; W. Strutz; Richard Thomas; Ungenannt; L. C. Vogel; John Zwick.

J. & M. Butwies, 75c; John Eisberger, 75c.

Beiträge von 50c.

John Abnia; F. Bergnach; J. Bielawski; E. Bydnick; D. Cheuny; H. J. Doyle; O. Gimmerman; Henry Glienk; Nick Gollaub; Jack Grafenauer; D. Halis; F. C. Hartfield; Louis Huber; Chas. Javeartis; Johanna; P. Juitas; A. Kazinczy; W. Koop; Joe Kopach; Aug. Krause; Paul B. Lussing; Frau Mausbach; Ignatz Mente; Laurence Mente; B. Meister; John Pipp; H. Rathe; Heinrich Sarger; C. Schmellen; Emil Schmitt; A. Schneider; Peter Schwartz; J. W. Sinek; J. W. Sinek; Peter Sterka; Anton Theml; Alois Varga; Anton Zwick.

Beiträge von 25c.

P. Bocker; Geo. Bradtke; J. Bradtke; H. T. Davis; E. Ehlert; M. Gredish; Hapuchur; J. Hari; A. Heithinger; G. Herbst; Frank H. Hernig; F. Holy; J. Honi; Hubert Kersten; J. Locomonch; P. Maner; Andy Morron; J. Ongemach; Fred Piper; Joseph Pipp; Jacob Pipp; F. A. Pratt; Fr. Schanilec; A. Schirmanz; Josef Schmid; F. Tatgenhorst; G. Werderits; J. Wilhelm. — F. Potorny, 15c.

Kleiderfonds für die Gefangenen in Sibirien.

Von den Deutschen in Ricketts, Ia., gesammelt durch Heinrich Claussen	$500.00
Gesammelt unter den Deutschen in der Umgebung von Charter Oak u. Ricketts, Ia., eingesandt durch Peter Bruhn in Mapleton, Ia.	400.00
Deutsche Evan. Lutherische Synode, Michigan Distrikt, für deutsche Gefangene	203.30
Gesammelt von den Ungarn in Whiting, Ind., für die ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien, überwiesen durch das k. u. k. Generalkonsulat	159.30
Albert Fuchs	100.00
Gesammelt von Ungarn in Joliet, Ill.	82.85
3. Beitrag der Mitglieder der „Ersten Ungarischen Reformirten Kirchengemeinde in Elgin, Ill.", übermittelt durch das k. u. k. Generalkonsulat	60.60
Gesammelt von Peter Lukos, Johann Werseal und Ludwig Rolds unter einigen Ungarn in Milwaukee, Wis.	57.25
Evan. Lutherische St. Johannes Gemeinde in Eagle Lake, Ill.	54.30
Ergebnis der Verlosung einer von Frl. Anna Kardos angefertigten Handarbeit, eingezahlt von Michael Bedocs, Sekr. der „Woodmen of the World — Ungarländische Männer- und Frauen-Sektion Chicago", überwiesen durch das k. u. k. Generalkonsulat	22.30
Gesammelt von Andreas Molnas, Indianapolis, Ind.	18.70
Martin Zweng	15.00
C. Kapall	12.00
Teilerlös aus einer Wandelbildervorstellung der Herren Seelig und Unger in Hartley, Ia., eingesandt durch Pastor Edw. Hoffmann	12.00

Beiträge von $10.00.

Frau George W. Claussenius; Von einem Freunde; Original Harmonie Club, eingesandt durch Frau Johanna Oppenheimer; Kramer & Wegener; Ein armer Musiker; Eugen Schröder; Sophia Stern; Westseite Skat Club, eingezahlt von Edw. W. Altman.

Beiträge von $9.75.

Von den Lesern der „Ostfriesischen Nachrichten" in Breda, Ia.; Siebert's Donnerstagsabend Kegelklub.

Beiträge von $6.00.

Marie Wazanek.

Beiträge von $5.00.

P. F. Barth; C. H. Berberick; Wilhelm Berndt; Else Glokke; Fred Greenclay; Theresa Lehmann; Elise Maschauer; John Richthammer; Geo. F. Schmidt; Franziska Schuhr; Gesammelt beim Skat in Malden Str., 8. Beitrag; Ungenannt.

Beiträge von $4.00.

Rixmann.

Beiträge von $2.00.

Adam Frank; Paul Juncker.

Beiträge von $1.25.

Rev. C. W. Wehrs.

Beiträge von $1.00.

John W. Weckmann; Frau E. Weckmann; Wilhelmine Weschle; Ungenannt.

Beiträge von 50c.

Fred Hagen; Frl. M. E. Weckmann.

Ostpreußen-Hilfe.

Dr. L. A. Grimme	$100.00
Schwäbisch-Badischer Frauen-Verein Nr. 1	100.00
Frau Heese	10.00
Sophia Stern	10.00
Gustav L. Klimmeck	5.00
Geo. F. Schmidt	5.00
Hugo Waldo	5.00
Bernhard Wente	5.00
Geo. Koeppeldoerfer	3.00
Agathe Wagner	2.00
C. F. B.	1.00
F. Lotter	1.00
Alwin Schmieder	1.00
Franz R. Hein	Mark 20.00

Deutschwehr.

Herman Loesicke	$2.70

Blindenheim in München.

Original Harmonie Club (eingesandt durch Frau Johanna Oppenheimer	$5.00
Sophia Stern	5.00

Sammelbüchsen.

Gesangverein Harmonie (Novemberbeitrag)	$48.20
Wm. Zimmermann	7.37
Wm. C. Fischer	6.23

Aerzte-Expedition.

E. Gerstenberg	$15.00
Magdalene Albert	3.00
Hugo Waldo	2.00
Edwin T. Peyold	2.00

Stürmische Sitzung.

Zwei Mitglieder des Bezirksrats der Malergewerkschaft mißhandelt.

Die gestrige Sitzung des Bezirksrats der Malergewerkschaft in der Halle Nr. 220 N. Clark Str. nahm einen ungewöhnlich stürmischen Verlauf. Es entspann sich eine allgemeine Keilerei, in deren Verlauf eine Anzahl Schüsse abgegeben wurden. Zwei Delegaten: Elmer L. Hitt, Nr. 7 Ost Oak Str., und Hy. Williams, Nr. 319 Ost 67. Straße, wurden, angeblich von Roy „Muskie" Shields, Jake Kunzelmann und „Bob" Porter, schwer mißhandelt.

Shields, der ein von einer anderen Gewerkschaft gedungener Niederschläger sein soll, wurde vor drei Monaten unter der Anklage verhaftet, Joseph Mooney, einen „Trustee" des Bezirksrats, niedergeschossen zu haben. Sein Verhör wurde gestern im Stadtgericht, da das Opfer noch in bedenklicher Verfassung darniederliegt, verschoben.

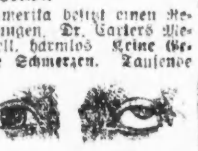
Auf ihn und seine angeblichen Spießgesellen fahndet jetzt die Polizei. Die Veranlassung zur Prügelei konnte bisher nicht ermittelt werden.

* Frau Hermann Lange, Nr. 937 Buena Ave., und die anderen Kinder des verstorbenen Bürgermeisters John Torrent von Muskegon werden auf Grund einer Entscheidung des Bundesgerichts in Grand Rapids, Mich., durch welche des Verstorbenen Testament aufgehoben wird, die Aufteilung seines Landbesitzes von 100,000 Acres in Westmichigan im Werte von $700,000 nunmehr beginnen.

Augenleiden geheilt!
Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

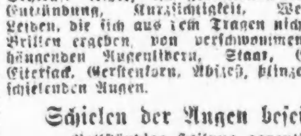
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.
Vollständige Heilung garantirt.
Ueber 950 Kuren von Schielaugen an Rekord.
19 Jahre an State Straße.

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.



Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Nr. 120 S. State Str., 2. Floor, eine Tür nördlich von The Fair.
Sprechstunden 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12.
Es wird Deutsch gesprochen.

Viele geben ihren Freunden und Verwandten
DREXEL
Aktien als Weihnachtsgeschenk!
Warum Ihr nicht?

Könnt Ihr Euch ein passenderes Weihnachtsgeschenk denken? Welche Gabe würde von Gattin, Gemahl, Bruder, Schwester, Tochter, Sohn oder Geliebten mehr geschätzt werden!!

Denn das ist ein Geschenk, das nicht vergehen wird, wenn es alt wird, das im Gegenteil mit den zunehmenden Jahren immer wertvoller werden sollte.

Nehmt an—vor 8 Jahren—Ihr hättet einem Eurer Lieben 10 Aktien von der General Motor Co. gegeben, mit der Herr Farmer (Präsident der Drexel Co.) früher in Verbindung stand. Es scheint unglaublich, daß ein solches Geschenk, das man damals zu etwa $400 kaufen konnte, heute über $8,000 wert sein sollte, wie es der Fall ist.

Telephone: Randolph 7463, 7464, 7465 und 7466

Aktien-Zertifikate werden auf irgend einen von Euch gewünschten Namen ausgestellt, und werden Euch vor dem Weihnachtsmorgen zugestellt!

DREXEL SALES CO., Inc.
320—21—22 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

Schickt diesen Koupon per Post

Drexel Sales Co., Inc., 320—21—22 Lumber Exchange Bldg., Chicago.
Eingeschlossen finden Sie $.........
für welche ich Sie ersuche, Drexel Motor Car Corporation Certificate für ....
Anteile (zu $10 per Anteil) auf den Namen von..................
....
auszustellen und diese an mich vor Weihnachten abzuliefern.
(Name) ....
(Adresse) ....
(Stadt ....

Aus deutschen Kreisen.

Goldene Hochzeitsfeier. — Erfolgreiche deutsche Theatervorstellung zugunsten der Deutschwehr. — Langjährige Arbeiter im Zeitungswesen gestorben. — Ehrende Gedächtnißfeiern. — Eine erfreuliche Weihnachtsgabe.

Aurora, Ill. — Friedrich Ohse feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Sie stammen aus Hannover, resp. Braunschweig, und stehen im Alter von 74, resp. 73 Jahren. Der Jubilar ist ein Veteran der Kriege von 1866 und 1870—71. Seit seiner Uebersiedelung nach Amerika im Jahre 1882 wohnt das Ehepaar in Yorkville, nicht weit von hier.

Belleville, Ill. — Ein früherer Kollege aus dem Schriftsetzersaal der „Belleviller Zeitung" in den Jahren 1872—1875, der später in der gleichen Tätigkeit an der „Westlichen Post" und in Indianapolis beschäftigt war, Friedrich Großart, ist im Alter von 62 Jahren in Indianapolis einem Schlaganfall erlegen. Er war in Deutschland geboren und kam in jungen Jahren nach Amerika.

Detroit, Mich. — Die Benefiz-Vorstellung zum Besten der Deutschwehr, die von Direktor Jenisch und der deutschen Theatergesellschaft in selbstloser Weise gegeben wurde, gestaltete sich künstlerisch wie finanziell zu einem glänzenden Erfolg. Während eines Zwischenaktes brachte der Präsident des lokalen Deutschwehrzweiges, Jakob Mack, seinen Dank der Theatergesellschaft gegenüber zum Ausdruck.

Cincinnati, O. — Im Alter von 47 Jahren ist Wilhelm Ranz, der Lokalredakteur der „Cincinnatier Fr. Presse" nach längerem Leiden gestorben. In Wald-Michelbach, im Großherzogtum Hessen, geboren, kam er im Jahre 1887 nach Cincinnati, wo er fast 30 Jahre gewohnt hat. Vor wenigen Monaten feierte er sein silbernes Jubiläum als Mitarbeiter der „Freien Presse" und gleichzeitig das Fest der silbernen Hochzeit.

Buffalo, N. Y. — Im Alter von 66 Jahren starb der bekannte Korporations-Anwalt Robert Schelling, der auch als Verwalter von Hinterlassenschaften gern aufgesucht wurde, da er sich in allen Bevölkerungsschichten größten Vertrauens erfreute. Obwohl hier geboren als Sohn deutscher Eltern, die 1848 aus dem Schwabenland eingewandert waren, war er ein eifriger Förderer aller deutschen Unternehmungen. Seinem politischen Glaubensbekenntniß nach war er ein überzeugter Demokrat.

An 50 Geistliche wohnten der Leichenfeier Max Pflugers bei, des Vaters von Pfarrer Pfluger, gegenwärtigem Rektor der katholischen St. Maria Magdalena-Gemeinde.

Rochester, N. Y. — Der Reinertrag des Jahrmarktes zum Besten der Deutschwehr, der hier unlängst abgehalten wurde, belief sich auf über $12,500.

Cambridge, Mass. — Am Montag fand die Trauerfeier zur Ehren des am 17. d. M. plötzlich verstorbenen Professors Hugo Münsterberg, Lehrer der Psychologie an der Harvard Universität, statt. Pastor George Moore, Professor der Religionsgeschichte und Pastor A. Berle waren bei der Feier tätig, bei der sich der deutsche Botschafter durch den deutschen Konsul in Boston vertreten ließ, der Namens des Botschafters einen Kranz auf den Sarg legte. Später wird die Leiche verbrannt und die Asche zur Beerdigung nach der Heimat des Verstorbenen überführt werden.

Philadelphia, Pa. — Hundert Pfund Sterling ($477) wurden unlängst an Kapitän Gustav Schmidt von dem Hamburger Dampfer „Belgia", der als rangältester Kapitän über die 2500 internirten Deutschen in Camp Douglas auf der Insel Man die Aufsicht führt, von seinen hiesigen Freunden für eine angemessene Weihnachtsfeier übersandt.

Council Bluffs, Ia. — Im Alter von 82 Jahren ist letzten Samstag L. E. Bruns im Mercy Hospital hierselbst gestorben. Er war an mehreren deutschen Zeitungen in Nebraska tätig, und gab deutschen Unterricht. Bruns wird überlebt von einer Tochter, zwei Stiefkindern und einer Schwester.

San Franzisko, Kal. — Der Vaterländische Hilfsverein veranstaltete in der Bankethalle des Deutschen Hauses eine Weihnachtsfeier, um die Besucher besser mit dem Verein bekannt zu machen, der schon nahezu zwei Jahre lang monatlich $2—3000 dem Hilfsausschuß zuführt. Generalkonsul Franz Bopp hielt eine der Gelegenheit entsprechende Rede.

Sacramento, Kal. — Das deutsche Hilfskomite hat beschlossen, vom 3. bis 11. Februar einen Bazar und im Anschluß daran später im Frühling — dem Wunsche Vieler nachgebend — noch ein Volksfest abzuhalten.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost"

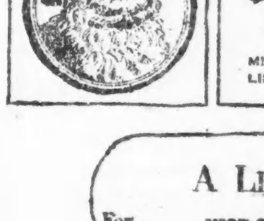
Reginaphone
— und —
Regina Musik Dosen

sind länger als ein Vierteljahrhundert auf dem Markt und bedürfen keiner Einführung. Sie eignen sich am besten zu Weihnachtsgeschenken. Ihre süßen Melodien zum Weihnachtsfest bringen Lust und Freude ins Haus. Ein Geschenk, welches jahrelang Vergnügen bereitet.

Alle Instrumente völlig garantirt. $15 und aufwärts, auf leichte Abzahlungen. Sprecht vor in unserem Verkaufssaal und besichtigt unsere neue Combination Talking Maschine und Musik-Dose.

The Regina Company.
209 S. State Str., Republic Bldg., Suite 314, Chicago.

nv27,bz1,6,11,15,20,22



WIEBOLDT'S
TWO STORES
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA
LINCOLN, SCHOOL & ASHLAND

A LITTLE EXTRA PAY
For MISS BESSIE VAYNER $5.
December 25, 1916

Wieboldt's, der größte Department Laden außerhalb der Hochbahnschleife, haben ihre Methode Weihnachtsgeschenke zu geben, dieses Jahr geändert und nennen es „ein wenig Extra-Bezahlung" an ihre stetigen, treuen Angestellten. Sie bestimmen den Betrag der „Extra-Bezahlung" für jeden Angestellten nach dessen Salair und der Länge der Zeit, die er oder sie bei ihnen in Stellung sind. Sechs Monate Arbeit oder mehr, 50% ihres Wochengehalts; neun Monate oder mehr, 75% ihres Wochengehalts. Ein Jahr 100% ihres Wochengehalts, über ein Jahr 200% ihres Wochengehalts.

Diese kleine „Extra-Bezahlung" an die Angestellten erfolgte wegen der augenblicklich hohen Kosten des Lebensunterhalts und auch als Anerkennung ihrer Dienste.

Der reine Hohn.

Buchmacher als Jurymitglied. — Richter Landis ist sprachlos.

Einer der gewerbsmäßigen Bürgen, welche auf Bundesrichter Landis' Anordnung wegen der Rolle, die sie im Falle Smiglat gespielt haben, seit mehreren Tagen sich in Haft befinden und nun Schwierigkeiten haben, gegen Bürgschaft wieder auf freien Fuß zu kommen, erwähnte gestern vor dem Richter den Namen Dan F. Kinneally.

Nachdem der Richter sich vergewissert, daß derselbe Kinneally gemeint sei, der aus den Wetten auf Pferderennen ein Geschäft macht, schickte er einen Marschallsgehilfen aus, welcher Kinneally holen sollte. Der Beamte kam später zurück, — ohne den Buchmacher und mit dem Bericht, daß er ihn zwar gefunden habe, daß Herr Kinneally aber gerade nicht abkömmlich sei, denn er sei Mitglied einer Jury im Kreisgericht.

Sprachlos starrte der Richter den Beamten eine volle Minute an. Dann brach er in ein Lachen aus, galgenhumoristisch könnte man es nennen, sagte: „Was hat's für einen Zweck?" und fuhr mit der Verhandlung fort.

Anwalt George Remus erlitt von Seiten des Richters eine Abfuhr. Er vertritt drei der verhafteten Bürgen, welche gern gegen Bürgschaft freigelassen werden möchten, und sprach in gar beweglichen Worten von der holden Weihnachtszeit, den Familien, welche die Väter entbehren müssen u. s. w.

„Reden Sie mir nicht von der Weihnachtszeit im Falle solcher Angeklagten", sagte der Richter. „Was scheeren sich Bürgen, die in einer Wirtschaft im Kriminalgerichtsgebäude auf unglückliche Opfer lauern, um das Weihnachten Anderer? Die Bürgschaft, die sie anbieten, taugt nichts, ich nehme sie nicht an."

Bis jetzt sind schon über 30 Personen, gewerbsmäßige Bürgen, Anwälte und Andere, in die Untersuchung verwickelt, welche der Richter an den Bankerottfall Smiglat geknüpft hat.

T. P. Adamatis bezeugte gestern, er habe in nicht mehr als drei Fällen Bürgschaft geleistet, aber von Harry Goldsmith erfuhr der Richter, daß Adamatis seit einem Jahre ein schwunghaftes Bürgschaftsgeschäft betreibe.

Halpin muß büßen.

Staatsobergericht bestätigt Zuchthausstrafe des Polizeihauptmanns.

Selbst wenn die Beweise korrupten Ursprungs sind, überzeugen sie doch von seiner Schuld, entschied das Staatsobergericht gestern und wies die Berufung des früheren Hauptmanns der Geheimpolizei, Halpin, gegen seine Verurteilung zu einem bis fünf Jahren Zuchthaus wegen Bestechung, in Verbindung mit der Tätigkeit von Barney Bertsche, Frank und James Ryon und John Strosnider ab. Hingegen wurde Ben Fink, der zusammen mit Frederick Buckminster der Brandstiftung überführt worden war, ein neuer Prozeß bewilligt und Staatsanwalt Hoyne für Februar vorgeladen, um sich auf Antrag von Patrick A. O'Donnell wegen Gerichtsmißachtung zu verantworten; er soll William H. Gallagher versteckt haben, statt ihn im Zuchthaus unterzubringen.

Das Gericht entschied ferner, daß die Abwasserbehörde kein Recht habe, vom Staat den Damm Nr. 1 des Illinois-Michigankanals zu pachten, wo eine weitere Kraftanlage zum Kostenpreise von $500,000 gebaut werden sollte. Die Behörde muß sich auf ihren eigenen Kanal beschränken, laut der Entscheidung.

Chicagos Einwohnerzahl.

Nach gestern vom Zensusamt in Washington veröffentlichten Berichten hat Chicago 2,497,722 Einwohner. Eine größere Bevölkerungsziffer hat von allen Städten im Lande nur New York, wo 5,602,841 Menschen wohnen. Auf Chicago folgt Philadelphia mit 1,709,518. Die Gesammtbevölkerung des Gebietes der Vereinigten Staaten, einschließlich der überseeischen Besitzungen, wird mit 112,444,620 angegeben. Bei der letzten Volkszählung im Jahre 1910 wurde die Einwohnerzahl Chicagos als 2,185,283 festgestellt, die Bevölkerung der Stadt hätte sich somit in sechs Jahren um 312,439 vermehrt.

UMI

Wir haben ein Weihnachts-Geschenk für Euch bereit

Das prächtige Vorschneide-Besteck von oxydirtem Silber — bestehend aus Messer, Gabel und Stahl — erhaltet Ihr mit dem Einkauf eines Anzuges oder Ueberziehers zu $10.00 oder mehr.

Falls Ihr das gute alte Geschäft von Benson & Rixon kennt, wißt Ihr, daß unsere Waaren von der allerbesten Qualität, und unsere Werte stets die größten sind, jahrein, jahraus, und daß wir ohne Aenderung der Preise stets unsere Kunden zu Weihnachten mit einem wertvollen Geschenk bedenken, um unsere Wertschätzung ihrer treuen Kundschaft auszudrücken.

Eine Weihnachts-Spezialität in

Männeranzügen und Ueberziehern

Weihnachts-Geschenke die bei Männern sehr beliebt sind

Muffler	50c bis $5.00
Handschuhe	$1.00 bis $5.00
Sweaters	$2.50 bis $7.50
Baderoben	$2.50 bis $10.00
Rauchjackets	$5.00 bis $12.00
Hemden	50c bis $5.00
Goldene Messer	$1.50
Stulpenknöpfe	25c bis $2.00
Kravatten	25c bis $2.00
Slippers	$1.50 bis $3.00
Schuhe	$2.00 bis $6.00

Neue, von modernstem Schnitt, hübsch geschneiderte Anzüge und Ueberzieher von garantirten Stoffen, darunter mehrere Pinch Back Modelle in Anzügen, und große gegürtelte Ueberzieher, — werden alle zu einem Preise geräumt — der größte Wert der Saison zu **$15**

2-Hosen Anzüge

Die Benson & Rixon berühmten Zwei-Hosen Anzüge haben uns die Kundschaft von tausenden von Männern und jungen Männern erworben, die sich zu geringen Kosten gut kleiden wollen. „Das extra Paar verdoppelt die Dauerhaftigkeit", und man hat stets ein Paar frisch gebügelte Beinkleider bereit. — Alle neuesten Moden und Muster, in garantirten Wollenstoffen und echten Farben, zu **$17**

Alles, was ein Mann oder ein Knabe trägt.

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. at Paulina St

Offen heute Abend und Samstag bis 10 Uhr. — Sonntag bis Mittag.

Polizei muß Million sparen.

Muß entweder 700 Polizisten entlassen, oder längeren Urlaub erzwingen.

Polizeibeamte befürchten Folgen.

Auch andere Verwaltungsabteilungen sind gezwungen, ihre Ausgaben beträchtlich einzuschränken. — Aldermen setzen Gaspreis von 65c bezw. 60c fest.

Der stadträtliche Finanzausschuß ordnete gestern eine Beschneidung der Ausgaben der Polizei für das kommende Jahr um mehr als eine Million an. Statt einer Bewilligung von $7,342,583, welche die Polizei für das laufende Jahr erhalten hat, soll sie nur $6,332,143 erhalten, d. h. $1,010,440 weniger. Diese Summe zu ersparen, bieten sich nur zwei Möglichkeiten: die Entlassung von 700 Polizisten oder sechs Wochen Urlaub — ohne Gehalt natürlich — für jedes Mitglied der Polizei. Polizeibeamte erklären, daß beide Schritte die gleiche verderbliche Wirkung haben werden. Sie würden von dem Verbrechertum als Einladung, nach Chicago zu kommen, aufgefaßt werden. Chicagos Polizeimacht sei jetzt nicht hinreichend, und Leben und Eigentum würden noch mehr gefährdet sein. Von der Bewilligung für die Polizei wird der weitaus größte Teil auf Gehälter verwandt. Nur ein sehr kleiner Teil wird für Vorräte usw. ausgegeben. Die Ersparniß muß daher an den Gehältern gemacht werden. Der Ausschuß wies den Polizeichef an, die Bewilligung um 13,76 Prozent zu beschneiden. Außerdem wurden die folgenden Verwaltungsabteilungen angewiesen, ihre Bewilligungen wie folgt herabzusetzen: Feuerwehr von $3,445,970 im Jahre 1916 auf $2,971,765 im Jahre 1917; Behörde für örtliche Verbesserungen von $1,019,221 im Jahre 1916 auf $878,951; Gesundheitsamt von $1,038,592 auf $895,662, und Straßenabteilung von $3,758,911 auf $3,241,631.

Außer der Herabsetzung der Ausgaben für die Polizei macht die für die Straßenabteilung den Aldermen die meiste Sorge, da natürlich die Bewilligungen für Straßenreinigung in jeder Ward gekürzt werden müssen. Der Finanzausschuß muß aber vier Millionen sparen und Beschneidungen vornehmen, wo er kann.

Der Vorschlag Mayor Thompsons, die Schanksteuer von $1000 auf $1500 zu erhöhen, kam in der Sitzung des Ausschusses zur Sprache, doch wurde keine Entscheidung getroffen, da es unmöglich war, eine beschlußfähige Mehrheit beisammen zu halten.

Setzt Gaspreis fest.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht einigte sich gestern auf einen Gaspreis von 65 Cents für eine kurze Uebergangsperiode und von 60 Cents für später. W. G. Woolfolk, Vertreter der Ingenieursfirma, welche die Gasgesellschaft vor dem Ausschuß vertritt, erklärte, der Vorschlag sei für die Gesellschaft unannehmbar, doch werden die Verhandlungen fortgesetzt werden. Der Ausschuß schloß sich mit seinem Beschluß den Empfehlungen seines Sachverständigen E. W. Bemis an, lehnte aber dessen Vorschlag, eine „Ready to serve"-Rate einzuführen, ab. Diese „Ready to serve" Rate ist im Grund genommen nichts als eine Anschlußgebühr, die von Jedermann erhoben werden soll, der Anschluß an das Röhrensystem der Gasgesellschaft hat, jederzeit davon Gebrauch machen kann, aber es oft Monate lang nicht tut. Ingenieur Woolfolk als Vertreter der Gasgesellschaft erklärte, die Gesellschaft bestehe auf ihrem ursprünglichen Angebot von 75 Cents für die überwiegende Mehrzahl der Gaskonsumenten und von 65, bezw. 35 Cents für größere Konsumenten. Er verlangte außerdem einen Mindestbetrag, den jeder Gaskonsument bezahlen müsse.

Gegen Schlepper.

Zu lebhaften Szenen führte gestern in der Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses Ald. John Haderleins Ordinanz, die bestimmt ist, Schleppern für Hotels, Gasthäuser, Läden usw., die ihr Geschäft an Bahnhöfen betreiben, das Handwerk zu legen. Die feindlichen Schlepper warfen sich gegenseitig ihre Sünden vor. Eine weitere Verhandlung wird nächsten Donnerstag stattfinden.

Das Rathaus und Hoyne.

Der Versuch von Angestellten der Staatsanwaltschaft, Stenographen aus dem Rathaus von den Verhandlungen gegen Wirte, die sich wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes verantworten müssen, auszuschließen, hat in politischen Kreisen seit Tagen den Hauptgegenstand des Gesprächs gebildet. Diese Kreise sind zu der Ansicht gekommen, daß die Stadtverwaltung beabsichtigt, genau Buch darüber zu führen, wie die Staatsanwaltschaft sich in diesen Wirtsprozessen stellt, und, falls der Staatsanwalt nicht gegen die Wirte einschreitet, gegen ihn wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt vorzugehen. Unterdessen untersucht Oberrichter Olson die Handlungsweise Stadtrichter La Buys, der jüngst einen Stenographen der Korporationsanwaltschaft aus seinem Gerichtshof verwies, als er die Verhandlungen gegen einen angeklagten Wirt stenographisch aufnehmen wollte.

Unrechtmäßig im Amt.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Dr. Arthur Bennett Rankin, einer der Aerzte im Countyhospital, seine Stellung unrechtmäßiger Weise inne hat. Nur geborene Amerikaner können derartige Posten bekleiden. In seinem Gesuch an die Zivildienstkommission um Ernennung zu diesem Posten wird als Geburtsort Dr. Rankins Cleveland angegeben. Die Jahrbücher des Bennett Medical College, an dem Dr. Rankin Lehrer ist, geben als seinen Geburtsort Sterling, Kanada, an. Nachfragen in Sterling ergaben, daß nach den standesamtlichen Eintragungen Arthur Bennett Rankin daselbst am 27. April 1883 geboren worden ist. Der Arzt lehnte jede Auskunft ab.

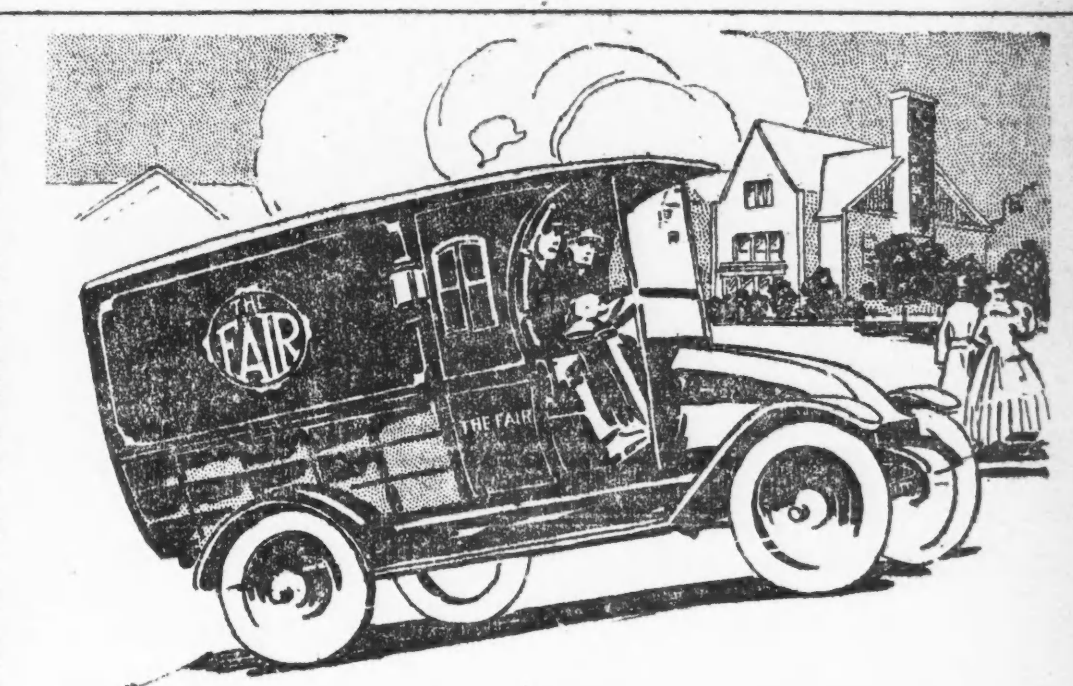
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Morgen Abend offen bis um 10 Uhr.



Wir liefern alle Waaren ab, die am Samstag eingekauft werden

Nach dem folgenden Ablieferungsplan:

Alle am Samstag bis 5 Uhr Nachm. gekauften Waaren werden noch am selben Tage innerhalb folgender Grenzen abgeliefert:

Südseite—Bis 95. Straße, Stony Island bis zum See; bis 125. Straße, Stony Island bis 40. Avenue.
Westseite—Bis Melrose Park und Riverside.
Nordwestseite—Bis Des Plaines und Franklin Park.
Nordseite—Bis Winnetka.

Alle am Samstag bis 6 Uhr Abends gekauften Waaren werden noch am selben Tage innerhalb folgender Grenzen abgeliefert:

Südseite—Bis 95. Straße, Racine bis zum See.
Westseite—Bis 46. Avenue, Kinzie Straße bis zum Drainage Kanal.
Westseite—Westlich von 46. Avenue, bis zum Des Plaines Fluß, North Avenue bis 22. Straße.
Nordseite—Bis Winnetka, Western Avenue, östlich bis zum See.

Waaren für diese Sektionen müssen am Freitag gekauft werden, um die Ablieferung für Samstag wie folgt zu sichern:

Südlich—Südlich von 95. und 125. Str.
Südwestlich—Westlich von Riverside bis Downer's Grove.
Westlich—Westlich von Melrose Park nach Wheaton.
Nördlich—Nördlich von Winnetka bis Waukegan.

Spezielle Ablieferungen werden, wo immer möglich, auf Wunsch der Kunden nach dieser Zeit gemacht. Keine Waaren werden am Weihnachstage, 25. Dezember 1916, abgeliefert.

Pensionsfonds sind bankerott.

Staatskommission berichtet so in Bericht an Gouverneur Dunne.

Empfiehlt drastische Reform.

Für Polizeipensionsfonds sind dreißig, für Feuerwehrpensionsfonds dreizehn und für Lehrerpensionsfonds sechs Millionen nötig.

Daß jeder Pensionsfonds, auf den sich Chicagos öffentliche Beamte in Krankheits- und Sterbefällen verlassen, tatsächlich bankerott ist, ist die überraschende Behauptung, welche die Kommission, die von Gouverneur Dunne mit der Untersuchung der Pensionsgesetze betraut war, in ihrem Bericht an das Staatsoberhaupt aufstellt. Der Bericht, der sich auf die Untersuchungen sachverständiger Versicherungsaktuare stützt, empfiehlt drastische Reformen im Pensionssystem und schlägt vor, sie alle einem sachverständigen Oberhaupt zu unterstellen, doch sollen die einzelnen Fonds beibehalten werden. Ein Gesetz, das sich auf den Befund der Kommission stützt, wird in der kommenden Tagung der Legislatur eingereicht werden.

49 Millionen nötig.

Nach dem Befund der Aktuare, welche die Untersuchung vorgenommen haben, ist für den Polizeipensionsfonds die Summe von dreißig Millionen nötig, damit er auf eine gesunde finanzielle Grundlage gebracht und allen Anforderungen gerecht werden kann. Der Polizeipensionsfonds enthält augenblicklich $120,847 und wird durch eine Steuer von 0,7 Mille gebildet, die jährlich ungefähr $700,000 einbringt. Für den Pensionsfonds der Feuerwehr sind dreizehn Millionen nötig. Der Fonds enthält $3101. Er wird durch eine Steuer von 0,3 Mille gebildet, die jährlich ungefähr $300,000 einbringt. Der Lehrerpensionsfonds braucht sechs Millionen. Er enthält eine Million.

Lage verschlechtert sich beständig.

Die einzelnen Fonds, besonders der Lehrerpensionsfonds, können den jetzigen Anforderungen genügen, doch verschlechtert sich ihre Lage von Jahr zu Jahr, je älter die Pensionsberechtigten werden, und je mehr die Anforderungen an die Fonds steigen.

Empfehlungen der Kommission.

Unter den Empfehlungen, welche die Kommission macht, um den einzelnen Fonds eine gesündere Grundlage zu geben, sind die folgenden hervorzuheben: Für die Pensionsberechtigung sollte eine Altersgrenze festgesetzt werden, nicht eine Dienstaltersgrenze wie jetzt. Für Polizisten sollte die Altersgrenze 60 Jahre betragen, für Feuerwehrleute, deren Dienst anstrengender und gefährlicher ist, 55 Jahre. Die Einführung der Altersgrenze würde, wie der Bericht hervorhebt, außerdem noch die wohltätige Folge haben, daß Personen, die infolge hohen Alters dienstuntauglich sind, sich pensioniren lassen würden. Für die überlebende Wittwe eines Angestellten sollte eine Pension eingeführt werden, wenn sie ihren Gatten vor der Erreichung der Altersgrenze geheiratet hat. Die Mindestpension sollte $400 betragen, die Wittwenpension $266. Für Kinder eines Angestellten, der im Dienst verunglückt oder arbeitsunfähig wird oder stirbt, sollten je $10 den Monat bis zum 14. Lebensjahre, später nur $5 den Monat ausgeworfen werden.

Hindenburg-Kümmel
(Anz.)

Vorsicht geboten.

Junges Mädchen von einem Banditen in die Gasse gezerrt und niedergeschlagen.

In der Nähe von Jackson Blvd. und Leamington Ave. wurde gestern Abend Frl. Mary Tierney, Nr. 4912 West Monroe Str., eine Schwester des Detektivesergeanten John Tierney, auf dem Heimwege von einem Banditen niedergeschlagen und bis zur Bewußtlosigkeit gewürgt, als sie sich zur Wehr setzen wollte. Der rohe Kerl nahm ihr hierauf ihre aus $20 bestehende Baarschaft ab und entfloh, sein Opfer im Schnee liegen lassend. Durch die Kälte wurde Frl. Tierney bald wieder ins Bewußtsein zurückgerufen, und sie taumelte auf die Straße, wo sich Straßengänger ihrer annahmen und sie zu einem Arzt brachten. Sie erholte sich bald wieder.

Frl. Helen Neuberg befand sich gestern Abend mit Weihnachtspacketen beladen auf dem Heimwege, als in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 1661 N. Claremont Ave. ein junger Bursche auf sie zusprang, ihr die Handtasche entriß und das Weite suchte. Mehrere Nachbarn verfolgten den Dieb, doch sprang er über einen Zaun und verschwand in einer Seitengasse.

Heimgegeigt.

An die falsche Adresse kamen zwei jugendliche Raubgesellen, die gestern Abend F. Steindel in seiner Zigarrenhandlung Nr. 1131 West 18. Straße überfielen. Steindel prügelte sie windelweich und veranlaßte sie, in wilder Flucht ihr Heil zu suchen. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Briefkasten.

J. B. 131. — Dieses Werk können Sie durch die hiesigen Buchhandlungen von A. Kroch & Co., 59 East Monroe Str., oder von Koelling & Klappenbach, 126 W. Randolph Str., beziehen.

J. L. — Wir können Ihnen hier keine Anleitung zum Gerben von Katzenfellen geben, was nicht so einfach ist, als sie zu glauben scheinen.

J. B. R. — Ein naturalisirter Bürger kann nicht Präsident der Ver. Staaten werden.

Therese B. — Wenn Sie keinen Mietskontrakt haben und die Miete monatlich entrichten, so müssen Sie 30tägige Kündigung geben. Tun Sie dies nicht, so kann Sie der Hauswirt auf den Ausfall an Miete verklagen, den er erleidet bis er die Wohnung wieder vermietet hat. — Kinder bis zu 5 Jahren haben freie Fahrt.

Frau U. — Das Einzige wäre, daß Sie Ihren Mann nach der Staatsanstalt in Dunning bringen lassen, aber er wird dort ebensowenig von unheilbar Irrsinnigen getrennt werden können, wie in der Anstalt, in der er sich jetzt befindet. Privatanstalten sind sehr teuer.

C. B. — Uns ist davon nichts bekannt.

Wettende. — Der Betreffende ist Protestant.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen

H. G. — Kündigen Sie dem Mieter auf fünf Tage, und wenn er dann nicht auszieht, verklagen Sie ihn auf Räumung.

C. W. — Fordern Sie den Mann auf, seinen Wagen abzuholen. Tut er es nicht, geben Sie den Wagen auf seine Kosten einer Garage in Verwahrung. Vielleicht ist der Wagen gestohlen worden. Sie können die Polizei benachrichtigen. Auf welche Art Sie Ihre Auslagen eintreiben können, ist unbestimmt, eine Klage würde sich nicht lohnen. Sie könnten auf angemessene Vergütung klagen und nach dem Urteilsspruch den Wagen gerichtlich verkaufen lassen. Private Remisegebühren sind nicht gesetzlich festgelegt.

L. S. 25. — Ich glaube, daß Sie gute Gründe für unbedingte oder bedingte Scheidung haben. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

Jos. S. — Ihre Kosthauswirtin hat das Recht, alle Ihre Sachen zurückzuhalten, bis die Rechnung bezahlt ist.

Julius L. — Sie können weiter nichts tun, als den Mann, von dem Sie die Uhr gekauft haben, auf Rückgabe des Geldes gegen Rückgabe der Uhr zu verklagen, oder auf Zahlung des Unterschieds zwischen dem Wert einer gediegenen goldenen und dem einer goldplattirten Uhr.

G. H. — Sie müssen die Gesellschaft an dem Ort, wo sie ihren Sitz hat, auf Schadenersatz verklagen oder sie zur Ausstellung eines Deed zwingen. Dazu bedürfen Sie eines Anwalts an jenem Ort.

M. G. — Ein in deutscher Sprache verfaßtes Testament ist giltig. Es muß von zwei Zeugen mitunterschrieben werden, welche gesehen haben, daß der Erblasser seinen Namen darunter gesetzt hat, und der Erblasser muß gleichfalls sehen, daß Jene unterschreiben. Besser wäre es, das Testament in englischer Sprache von einem Anwalt aufsetzen zu lassen, denn nur selten kann ein Laie seinen Willen so zum Ausdruck bringen, daß nach seinem Tode keine Zweifel entstehen.

War voll versichert.

Die State Commercial & Savings Bank erleidet durch Beschlagnahme keine Verluste

Wie vor einigen Tagen im Depeschenteil gemeldet wurde, hat das englische Prisengericht unter der „Wiedervergeltungsmaßregel" deutsche Kriegsanleihe in Höhe von 30,000 Mark beschlagnahmt, die für die hiesige State Commercial & Savings Bank, 1935 Milwaukee Ave., bestimmt war. Wie die Leitung der Bank mitteilt, erwächst ihr aus diesem Piratenakt der englischen Regierung keinerlei Verlust, da die Papiere von ihr in der „Assurance Compagnie Baltica" von Kopenhagen zum vollen Betrag versichert waren.

* Schwere Brühwunden trug die 2jährige Minnie Howitz davon, als sie in der Küche ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 2454 W. Walton Straße, stolperte und in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel fiel.

Beseitigt jede Erkältung in ein paar Stunden

„Pape's Cold Compound" öffnet verstopfte Nase und Kopf und endet Grippe.

Linderung kommt augenblicklich.

Eine Dosis jede zwei Stunden bis drei Dosen genommen sind endet Grippe-Elend und beseitigt eine schwere Erkältung im Kopf, Brust, Körper oder Gliedern.

Es eröffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen im Kopfe, macht ein Ende mit dem häßlichen Ausspucken oder Laufen der Nase, befreit von Migräne, Dumpfheit, Fieber, entzündeter Kehle, Niesen, Entzündung und Steifigkeit.

Bleibt nicht verstopft. Hört auf mit Räuspern und Schnauben. Verschafft Eurem hämmernden Kopfe Ruhe. — Nichts anderes in der Welt verschafft so schnelle Erleichterung wie „Pape's Cold Compound", das in irgend einer Apotheke nur 25 Cents kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte erhaltet.

Anzeige

Busby schenkt Sonderwagen.

Präsident L. A. Busby von der Straßenbahngesellschaft wird dem Psychopathischen Hospital einen Sonderwagen zur Verfügung stellen und außerdem ein Seitengeleise nach der Anstalt legen lassen. Ferner wird direkte Bahnverbindung mit den Anstalten in Dunning und Kankakee hergestellt werden. Der Sonderwagen wird $10,000 kosten und Betten, Waschräume usw. für Aufwärter und 12 Patienten enthalten.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bau von zwei weiteren Zinspalästen am Lincoln Park geplant.

Ralph C. Otis und Joseph E. Swanson haben von Margaret Adams die Grundstücke an der Ecke des Lincoln Park West und der Belden Ave., 101 bei 170 Fuß, und auf der Ostseite der Commonwealth Ave., 178 Fuß südlich vom Fullerton Parkway, zu rund $125,000 gekauft und werden auf ersterem ein siebenstöckiges Haus, 21 Wohnungen von acht bis elf Zimmern, auf letzterem ein dreistöckiges, 32 gleich große Wohnungen, zum Gesammtkostenpreise von rund $700,000 errichten. Der Mietszins soll zwischen $400 und $150 den Monat sein.

Das als Arbor Inn bekannte Hotel an der Ecke der Lake Park und Dorchester Ave., 25 Fremdenzimmer, Grund 150 Fuß Front, mit $12,000 belastet, ist von Almon A. Monson an Frederick H. Winston zu $24,000 übertragen worden im Tausch für das mit $9000 belastete dreistöckige Laden- und Wohngebäude $27 bis $33 43. Straße.

Von der Continental and Commercial Trust and Savings Bank hat R. L. Blackman 132 verstreute Baustellen in West Pullman zu $15,000 gekauft und 47 bereits an die Columbia Western Mills Co. weiterverkauft.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: An der Südostecke des Michigan Boulevard und der 51. Str., 21 Wohnungen, Grund 70 bei 178 Fuß, mit $38,000 belastet, zu rund $60,000 von Eva Davis an M. H. Hartwell, in Tausch für eine Farm von 360 Acres in Oregon. Auf der Nordseite der Hutchinson Str., 252 Fuß westlich von der Cicero Avenue, Grund 67 bei 125 Fuß, mit $31,300 belastet, zu nicht genanntem Preise von J. C. Hansen an Mary E. Roxburgh. Auf der Ostseite der Indiana Ave., 138 Fuß nördlich von der 57. Str., Grund 75 bei 162 Fuß, mit $22,500 belastet, zu $33,700 von C. H. Münch an Jakob Vandersay. An der Südostecke des Michigan Boulevard und der 43. Straße, Grund 50 bei 160 Fuß, im Zwangsverkauf, zu $43,000 von Van S. Dresser an Abraham J. Franks. Auf der Ostseite der Eberhart Ave., 67 Fuß südlich von der 67. Straße, Grund 50 bei 122 Fuß, mit $16,800 belastet, zu nicht genanntem Preise von M. N. Block an John B. Wheeler.

Die Verpachtung folgender Läden wird mitgeteilt: 102 West Madison Straße, zu insgesammt $70,000 auf lange Jahre an die Central Barber Shop and Manicuring Co., 104 West Madison Str., an die Mitchell Waffle Parlor Co., auf zehn Jahre zu $400 den Monat; an der Nordostecke der Süd Clark und Van Buren Str., an die United Cigar Stores Co. zu insgesammt $35,000 auf eine Reihe von Jahren; an der Ecke von Wabash Ave. und Monroe Straße, im Goddardgebäude, auf fünf Jahre zu je $7000 an dieselbe Firma; 329 West Madison Straße, an Stoeger und Klemm zu insgesammt $30,000 auf eine Reihe von Jahren; das dritte Stockwerk 125 Nord Wabash Ave. an F. Edler & Co. auf längere Jahre zu insgesammt $13,000.

Zu sechs Prozent Zinsen hat die Chicago Title and Trust Co, als Treuhänder $85,000 auf sieben Jahre an George Shank auf die Liegenschaft an der Nordwestecke der 40. und Federal Str. und $100,000 auf zwanzig Jahre an Charles Emmerich & Co. auf den Pachtvertrag der Liegenschaft an der Südwestecke der Huron und Kingsbury Straße, 144 bei 100 Fuß, geliehen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Doppelte Star Stamps Samstag bis 1 Uhr

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps Samstag bis 1 Uhr

Kauft hier und spart Geld

Reinleinene Initial Taschentücher für Damen, reg. 19c wert, Stück zu	12½c
Handbestickte reinleinene Damen-Taschentücher, ebenso Medera bestickte, reg. 39c und 50c Werte, zu	25c
Crepe de Chine seidene Taschentücher, farbig und einfach weiß, Spitzenbesatz, 39c wert, zu	22c
Handbestickte Georgette Kragen — in 8 Facons — regulär für $1.69 und $1.98 verkauft, Stück	$1.39
Crepe de Chine und waschbare Satin Boudoir-Kappen — sehr elegante Facons, 79c wert, zu	59c
$1.39 Negligee-Hemden für Männer, für	98c
$2.00 Hemden für Männer mit seid. Front, zu	$1.25
$1.00 und $1.25 Halstücher für Männer, zu	89c
$1.00 Hosenträger und Strumpfhalter-Set für Männer zu	79c
50c Strumpfhalter- und Armband-Set für Männer, zu	39c
$4.50 Sweater Coats für Damen, zu nur	$3.25
Goldgefülltes Messer und Kette — Kombination — in hübscher sammetgefütterter Schachtel, $1.50 wert, zu	98c
Ring mit Geburtssteinen, solide Goldschale, zu	50c
10 Karat solid goldene La Vallieres, $3.50 wert, zu	$2.39
98c vergoldete Juwelen-Kästchen, Satinfutter, zu	69c
Geschliffene Glaskörbchen, geblümter Entwurf, $1 wert, zu	59c
Platinoid Photographie Rahmen, zu	29c und 48c

Lohfarb. und schwarze Romeo u. Everett Männer-Haus-Slippers, Gr. 6—12..	$1.00
Filz Juliet Slippers für Damen, Band- und Pelzbesatz, zu	79c
Filz Comfy Damen-Slippers, Pferdehaut, $1.50 wert, zu	69c
Handgewendete Kinderschuhe, Größen 7, 7½ und 8, zu	98c
Storm Gummischuhe für Damen, Größen 2½ bis 8, zu	45c
Dongola Vamp Beaver Top Schuhe für Damen — Größen 4 bis 6 — Paar zu	$1.00
25c wollene Männer-Socken, zu nur	17c
29c seidene Lisle Strümpfe für Kinder, zu	17c
35c seidene Socken für Männer, Paar zu	27c
35c reinwollene Cashmere Damenstrümpfe, zu	25c
19c fließgefütterte baumwollene Damenstrümpfe, zu	15c
69c seidene Strümpfe für Damen, alle Farben, zu	50c
Fließgefütterte Stulpenhandschuhe für Kinder, lohfarbig und schwarz, reg. 59c wert, das Paar zu	39c
Taschentücher für Kinder, 2 in Holly-Schachtel oder in Burnt Holzschachtel, 15c wert, die Schachtel zu	9c
Ganzlederne Handtaschen — Moire- oder Leder-Futter — $1.25 und $1.98 Werte — das Stück zu	85c
Prächtige Nadelkissen, 29c wert, zu nur	19c
Feine Organdy Kragen und Kragen- und Manschetten-Sets, regulär 50c wert, zu nur	25c

Velour Flannelette Kimono, in der Empire zusammengezog. Taillenlinie, m. Elastic, schöne Blumenmuster, feine Farben, Gr. 38 b. 44, $2 Wt. **1.48**

Großes Assortm. von Flannelette Gowns f. Damen, schön bes. mit Satinbändern — endgilt. Preisherabsetzung — zu 55c b. **1.50**

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Wieboldts, jetzt bei Moeller Bros.
Vergoldete Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00
Erster Linsen für Eure Rahmen......90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Duffys Malt, $1 Größe....	69c
Bons A B C Pillen, 25c Gr.	12c
Plant Juice, $1 Größe	69c
Lemkes Drops, 25c Größe	15c
Bromo Seltzer, 25c Größe	16c
Bells Pine Tar Honey, 25c Größe zu	15c

3.50 Spitzengardinen, 3 Yd. lang, weiß, Ivory, Ecru, feines Nottingham Net; das Paar zu **1.98**

Groceries

Pillsbury Best Mehl — ¼ Bbl. zu	$2.33
46 Größe Grape Fruit, sehr saftig, das Stück	6½c
Moellers hochfeine Creamery Butterine, Pfund	29c
Sun Kist neue kernlose Rosinen — Packet	11c
Santos Kaffee — frisch geröstet — Pfund	21c
Butter, Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfund	38c
Eier, fancy große — „candled" — Dutzend	35c
Zucker, mit 2 Pfd. losem Kaffee zu 25c oder mehr, 10 Pfund für......	62c
Filberts (Haselnüsse), neue Ernte — (4 Pfd. an einen Kunden). Pfd.....	69c
Walnüsse und Mandeln, Pfund	21c

Fleisch

Hühner zum Kochen; das Pfund für nur..........	17¾c
Turkeys; speziell das Pfund für nur	26½c
Junge fancy Gans; das Pfund für nur.......	17½c
Fancy Enten: speziell das Pfund für nur.........	22½c
Fancy magere Pork Loins; speziell das Pfund......	16½c
Knochenfreies Sirloin Roast Beef; das Pfund.......	16½c
Fancy Leg oder Loin of Veal; das Pfund......	16½c
Hinterviertel Lamm; das Pfd. 14½c	

Liköre

1.25 Old McBrayers Ky. Bourbon, volles Quart....	69c
Californischer Portwein, die Gallone zu..........	98c
Old Ky. Pure Rye Whiskey, 100 Proof, volles Qt....	72c
Old Guckenheimer Rye Whiskey, reg. 1.75, ½ Gall.	1.29
Pennsylvania Rye oder Old Ky. Club Whiskey, Qt.....	53c
Old Nelson oder Darling Ky. Bourbon, bottled in Bond, volles Quart, per Flasche.......	84c
Fein. Doppelgetreidekümmel, Qt..56c	

Der letzte Christbaum.

Wieder hatte der Tannenwald seine Wanderung angetreten und war von den schneeigen Gipfeln der Berge in das flache Land herabgestiegen. Ueberall an den Ecken der Straßen und auf den großen Plätzen standen die Weihnachtsbäume in ihrem schlichten Grün: stolze, schön gewachsene Tannen neben bescheidenen Bergfichten mit spärlichem Nadelwuchs.

Aber immer lichter wurden ihre Reihen. Viele waren schon gekauft und abgeholt worden, denn der heilige Abend war da und in wenigen Stunden begann die Christbescheerung.

In dem Dachstübchen einer abgelegenen Straße saßen um diese Stunde zwei Kinder: Paul und Lotte. Sie hatten sich am Ofen zusammengekauert, denn es war kalt und das Feuer war im Verglimmen begriffen.

„Wo nur Mutter so lange bleibt!" sagte Lotte.

„Du weißt doch, daß sie noch viel Wäsche abzuliefern hatte für den ersten Feiertag," entgegnete Paul. „Warte nur, sie wird bald kommen, dann legt sie frische Kohlen auf."

„Ob sie uns einen Christbaum mitbringt?"

„Nein, Lotti. Die Bäume sind dieses Jahr so schrecklich teuer. Mutter sagte schon vorgestern, sie könnte uns dieses Jahr keinen kaufen."

Lotte senkte traurig das Köpfchen. Eine schöne Hoffnung war ihr plötzlich zerstört.

„Ach, wenn wir nur nicht so arm wären," sagte sie nach einer Weile. „Wenn Mutter jetzt bloß fünf Groschen übrig hätte, da wüßte ich, was sie kaufen müßte!"

„Und was denn?" fragte Paul neugierig.

„Den letzten Christbaum, der übrig bleibt und den kein Mensch mag."

„Aber warum denn gerade den?"

Lotte zwinkerte mit den Augen, neigte ihren Mund zu Pauls Ohr und flüsterte:

„Der letzte Baum bringt Glück ins Haus!"

„Woher hast Du diese Weisheit?"

„Nachbars Käthe hat mir's erzählt, und die weiß es. Die geht schon das zweite Jahr in die Schule."

„Aber warum gerade der letzte Baum?"

„Das will ich Dir sagen: Weil ihn niemand mag und er so verachtet und bescheiden bis zuletzt warten muß, hat ihn das Christkind zur Belohnung besonders gesegnet. Wer ihn kauft, der braucht nur seine Wünsche mit geschlossenen Augen zwischen die Zweige zu flüstern, dann gehen sie ihm in Erfüllung."

„Wenn das wahr wäre, Lotti!"

„Natürlich ist's wahr. Käthe hätte es ja sonst nicht erzählt."

Paul wurde nachdenklich.

„Was wird denn so ein kleines Bäumchen, wie das letzte ‚kosten?'"

„Ich weiß nicht, Paul. Umsonst bekommt man nichts, und Geld haben wir ja beide nicht."

„Doch! Ich habe gestern einem Herrn ein Packet auf den Bahnhof getragen und dafür zwei Groschen bekommen."

„Du, Paul, versuche doch einmal. Vielleicht kostet er nicht mehr. Bitte, bitte, lieber Paul."

Paul war schon aufgestanden. Er stülpte seine Mütze über die Ohren und sagte:

„Aber nicht weinen, Lotti, wenn ich lange bleibe. Ich muß ja erst warten, bis alle anderen Bäume verkauft sind!"

Er legte seine Decke dem Schwesterchen über den Rücken und tastete sich die Treppe hinab.

Dann eilte er mit schnellen Schritten die Straße entlang. Heute sah er nicht rechts und links nach den schönen Schauläden, vor denen er sonst so gerne stehen blieb.

In dem geschlossenen Händchen hielt er krampfhaft seine zwei Groschen.

„Wenn der letzte Baum nur nicht mehr kostet als zwei Groschen nur nicht mehr!"

Sein Blick schweifte über den Markt. Alles schon leer — nein, da drüben schimmerte es noch grün.

Er lief darauf zu.

Der Händler hatte noch elf Bäume dastehen, schöne große Silbertannen— aber dazwischen stand auch ein Fichtenbäumchen, klein und dürftig, nicht höher als der Tisch daheim, mit kurzen, spärlichen Zweigen.

„Das ist der letzte Christbaum, ganz gewiß, das ist er," sagte Paul für sich.

Seine Hände waren steif vor Frost, seine Nase blau gefroren, dennoch glühten seine Backen vor Erregung.

„Wenn ihn nur keiner vor mir verlangt! Jetzt muß ich erst warten, bis die anderen verkauft sind," dachte er, und trippelte auf und ab, das Christbäumchen immer im Auge behaltend.

Der Händler bemerkte ihn und trat auf ihn zu. Aber Paul zog sich scheu zurück.—

Endlich kam ein Herr, kaufte die schönste Tanne und ließ sie sich von einem Dienstmann nachtragen.

„Zehn!" zählte Paul, und atmete auf.

Nach einer Weile kam eine Dame, die auch einen Baum kaufte und mitnahm.

„Neun! sagte Paul wieder, und stampfte mit den frierenden Füßen das Pflaster, um sich zu erwärmen.

„Wenn er nur nicht mehr kostet, wenn mein Geld nur langt!"

Wieder wurde ein Baum gekauft und wieder einer und wieder einer und immer zählte Paul: „acht, sieben, sechs, fünf"—bis herab auf zwei und bis schließlich wirklich das bescheidene Fichtenbäumchen als letztes übrig blieb.

Mit klopfendem Herzen trat er jetzt heran.

„Na, was willste, Junge?" fuhr ihn der Händler an.

„Ich möchte das letzte Bäumchen da haben!"

„Haste Geld, he?"

„Ja, zwei Groschen!"

„Ist zu wenig!"

„Was kostet er denn?" fragte Paul erschrocken.

„Drei Groschen! Wenn du bloß zwei hast, da putz dir den Besenstiel an."

Damit drehte er dem armen Jungen den Rücken zu und lachte über seinen rohen Witz.

Mit gesenktem Kopfe stand Paul da. Ein paar dicke Tränen kugelten ihm aus den Augen. Seine ganze Hoffnungsfreudigkeit hatte der Mann durch seine rohen Worte zerstört.

Mit langsamen Schritten stampfte er durch den reichlichen Schnee einer belebten Straße zu. Vielleicht fand er wieder einen Herrn, der etwas nach dem Bahnhofe zu tragen hatte. Dann war aber der letzte Baum gewiß schon weg.—

Er dachte auch an sein Schwesterchen. Lotti saß zu Hause in der kalten, finsteren Stube und wartete geduldig auf ihn und den Wunderbaum — nun kam er mit leeren Händen. — Immer neue Tränen liefen dem armen Jungen über die Backen herab. Er versuchte sie mit der flachen Hand wegzuwischen.

Einer hatte sie aber doch bemerkt. Es war ein Herr im Pelzrock, der schon vorhin den Kleinen beobachtet und auch sein Gespräch mit dem Hndler belauscht hatte. Unauffällig ging er an Paul vorüber und ließ einen Groschen in die Tasche des abgetragenen Mäntelchens gleiten.—

Als Paul das erfrorene Händchen wieder in die Tasche steckte, fühlte er zu seinem Erstaunen, daß sich drei Geldstücke statt zwei darin befanden.

Er legte sie auf die Hand und hielt sie ins Licht einer Straßenlaterne. — Wahrhaftig! Drei Groschen!

Wie war der dritte in seine Tasche gekommen? Hatte ihn das Christkind hineingesteckt, damit er das Bäumchen kaufen könnte? Gewiß! Ganz gewiß, so war es! —

Er eilte zurück, gab seine drei Groschen dem Händler und trug den letzten Christbaum freudestrahlend nachHause.

Wie würde sich Lotte freuen und Mutter dazu!

Der fremde Wohltäter hatte aber seinen Schützling nicht aus den Augen gelassen. Als Paul in die nächste Straße einbog, tippte er ihn von hinten auf die Achsel und fragte:

„Wo willst du denn so eilig hin, mein Junge?"

„Nach Hause," sagte Paul, indem er erstaunt an dem feinen Herrn hinaufsah.

„Und hast du denn schon alles, was du zu deinem Christbaum brauchst — Lichter und Schmuck?"

„Das brauche ich nicht!"

„Nicht? Willst du deinen Baum so kahl auf den Tisch stellen?"

„Das ist mein Geheimniß!" sagte Paul.

„Und willst du es mir nicht anvertrauen?"

Paul blieb stehen und sah dem Fremden eine kleine Weile prüfend ins Gesicht. Als er das freundliche Lächeln sah, sagte er treuherzig:

„Ja, ich will es Ihnen sagen. Aber Sie dürfen es nicht weiter erzählen!"

„Natürlich nicht! Geheimnisse plaudert man nicht aus."

Nun erzählte Paul, nebenherschreitend, dem Fremden die Geschichte von dem letzten Christbaum, und daß man seine Wünsche nur zwischen dessen Zweige zu flüstern brauche.

„Und was werdet ihr da wünschen?"

Paul nannte ihm in freudiger Hoffnung alle Wünche, die sein kleines Herz und das seines Schwesterchens hegten.

„Hast du auch nichts vergessen?" fragte der Fremde, als Paul in sein Haus eintrat und ihm „Ade!" wünschte.

„Nein, wir haben es uns schon vorher überlegt," sagte Paul und stieg die Treppe hinauf.

Oben war die Freude groß. Lotti hüpfte in der Stube um das Bäumchen herum. Sie fror auf einmal gar nicht mehr und hatte auch alle Furcht des Alleinseins vergessen.

Die Mutter war noch nicht zu Hause.

Die Kinder stellten nun den letzten Christbaum auf den Tisch und flüsterten ihre Wünsche zwischen seine Zweige.

„Nun müssen wir aber hinausgehen, damit das Christkind hereinkommen kann!" sagte Lotte.

„Komm, wir gehen durch die Straßen und sehen uns die Weihnachtsfenster an, dann holen wir Mutter ab," schlug Paul vor, und Lotte war dabei.

Unterdessen hatte der fremde Herr eine Anzahl Packete und Päckchen, Näschereien, Lichter und Christbaumschmuck eingekauft und war nach Pauls Wohnhaus, das er sich gemerkt hatte, zurückgekehrt und nach der Dachstube emporgestiegen. Mit Hilfe der Nachbarin der Kinder baute er nun in dem engen Raume eine Christbescherung auf, wie sie schöner kaum zu denken ist.

Das bescheidene Bäumchen strahlte und glänzte vor Lichtern und Flimmergold und unter seinen Zweigen lag die Erfüllung aller Wünsche, die Paul und Lotte gehegt hatten, ja noch mehr. Nachdem noch ein tüchtigesFeuer im Ofen angezündet worden war, zog sich dieses bärtige Christkind im Pelzrock zurück. Und es war höchste Zeit, denn kaum hatte der Gute sich einige Schritte vom Hause entfernt, als sich von der anderen Seite Paul und Lotte näherten. Sie hatten ihre Mutter in der Mitte, der sie mit strahlender Freude auf den blaugefrorenen Gesichtchen ihre Hoffnungsseligkeit ausplauschten. Mit schmerzlicher Miene hörte die arme Frau auf das frohe Geplauder ihrer beiden Lieblinge und zögerte mit den Schritten, um die Kleinen noch einige Augenblicke vor dem bitteren Herzeleid getäuschter Hoffnung abzuhalten. Aber schon stürmte Paul die Treppe hinauf und hatte die Türe aufgerissen.

Ein heller Schein strahlte ihnen entgegen. Würziger Tannenduft strömte aus dem Dachstübchen, und wohltuende Wärme umfing die drei glücklichen, überraschten Menschenkinder.

An alles hatte das gute Christkind gedacht. Unter den Zweigen des Bäumchens lag so Vielerlei: Wäsche, Spielzeug, braune Pfefferkuchen und Schokolade.

Auch für die Mutter hatte das Christkind mitbeschert. Aber zu unterst lag ein Kuvert, und als es die Mutter öffnete, lag ein blauer Schein darin und ein Kärtchen, auf dem in schöner Schrift geschrieben stand:

„Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!"—

„Siehst du, Mutterle! Du wolltest es nicht glauben, siehst du!" jubelten die Kinder und fielen ihr um den Hals.

Die Mutter zerdrückte verstohlen eine Träne und ging ins Nebenzimmer, um ihren Dank an den unbekannten Wohltäter in der Stille zu entrichten.

Nie hatte ein Christbaum mehr Freude gemacht, als dieses letzte bescheidene Bäumchen des Weihnachtsmarktes. —

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Falls es sich so trifft, daß Ihr am Weihnachtstage nicht im Familienkreis sein könnt, so setzen Euch die Fernsprech-Linien des Bell Systems in den Stand, ganz gleich wo Ihr seid, Grüße mit den Lieben Daheim auszutauschen und an ihrer Fröhlichkeit Teil zu nehmen.

Benutzt die Fernsprech-Linien.

Chicago Telephone Company

Von Wisconsin, um Geschichte zu berichten

Gibt dem Plant Juice Mann im Laden der Public Drug Co. ein sehr wundervolles Interview.

Kein neuer Artikel der Zeit hat ein solches tiefes Interesse erregt, namentlich in den größeren Städten, wie Plant Juice, das neue Kräutermagenmittel, das hier kürzlich eingeführt wurde. Leute von allen Lebensstellungen sind von ihm angezogen worden; die Staatsleute, die Professionisten, Mechaniker, Finanzleute, Bremser, Gesellschaftsdamen, Kellnerinnen, sie alle haben es erprobt und erlaubten, in den Berichten darüber ihren Namen zu gebrauchen. Täglich kommen Leute von hier mit unzweideutigen Angaben über das Gute, das Plant Juice an ihnen vollbrachte.

Frau Anna Freimann.

Kürzlich lief ein unterzeichnetes Zeugniß ein von Frau Anna Freimann, von Nr. 602 Oestliche Zweite Straße, Merrill, Wis. Frau Freimann ist eine bekannte und beliebte Dame jener Stadt und ist jetzt zu Besuch bei ihrer Tochter, Nr. 2603 Prairie Straße, Chicago, wo sie viele Freundinnen und Bekanntinnen hat. Sie sagt:

„Seit über einem Jahre bin ich sehr elend gewesen und mein Magen hat mich sehr viel gequält. Mir wurde gesagt, ich wäre nervenleidend und meine Leber und Nieren wären in Mitleidenschaft gezogen. Ich hatte schreckliche Schmerzen in meinem Kreuz und in der Seite, konnte Nachts nicht schlafen, hatte schwere Schmerzen in meinem Magen und glaubte, daß ich Gallensteine hätte. MeinSohn, der Plant Juice eingenommen hatte, riet mir, es zu gebrauchen, obwohl mir gesagt worden war, daß wegen meines hohen Alters für mich keine Hoffnung wäre. Ich begann Plant Juice einzunehmen, und nachdem ich einige Dosen genommen hatte, stellte sich mein Appetit wieder ein. Nachdem ich es jetzt mehrere Wochen gebraucht habe, kann ich meine Mahlzeiten essen und sie auch verdauen, ich schlafe gut und bin viel stärker und wohler, als ich seit Jahren war. Ich habe die Empfindung, daß Plant Juice mir von Gott geschickt war und ich gebe ihm gern diese Empfehlung."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige

Der Kuß.

Eine Ausbrechergeschichte von Wilhelm Neker.

I.

Der Gefängnißwärter trocknete sich bei dem Verhör fortwährend den Schweiß von der Stirne.

Und doch befand man sich in einem recht kühlen Gemach — dem Besuchszimmer des Staatsgefängnisses. Ein kreuzweise geflochtenes Drahtgitter, das bis hinauf zur Decke reichte, theilte den übrigens recht düsteren Raum in zwei Hälften. Hinter dem Gitter wurden die Sträflinge an den Besuchstagen ihren Freunden und Verwandten, die gekommen waren, vorgeführt, und das Gitter wieder hinderte, daß man ihnen etwas zustecken konnte. Schweren Verbrechern fesselte man zudem die Hände auf den Rücken.

Ja, man war vorsichtig — und trotzdem — — — Deshalb wischte sich auch der Gefängnißdirektor in einem fort den Schweiß, den ihm zwar nicht die Hitze, wohl aber die Scham, Angst, Verlegenheit und — was weiß ich — auf die Stirne trieb. Kurz: der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilte Räuber und Einbrecher Beppo Martilli war entkommen. Vorgestern Morgen hatte man die eisernen Fensterstäbe in seiner Gefängnißzelle durchfeilt gefunden, und Beppo war fort.

Wie er das gemacht und woher er die Feilen bekommen hatte, bildete ein Räthsel, zu dessen Lösung ein Untersuchungsrichter aus Palermo besonders hergeschickt worden war.

„Und Sie bürgen für Ihre Leute?" fragte er gerade.

„Wie für mich selbst," erwiderte eifrig der Gefängnißdirektor.

„Kann ihm denn kein Besucher die Feilen zugesteckt haben?"

„Unmöglich! Sehen Sie doch selbst dies enge Gitter, außerdem haben ihn zwei Beamte unausgesetzt bewacht, obgleich ihm die Hände auf den Rücken gefesselt waren.

Nun geschah etwas Merkwürdiges.

Der Untersuchungsrichter wandte sich an das schäbige, vor sich hinstierende Männchen, das ihm die Aktenmappe trug, und fragte in höflichem, aber schon sehr höflichem Ton:

„Nun, Herr Direktor, was ist Ihre Meinung?"

Der Angeredete zuckte die Achseln.

„Wollen Sie mir einige Fragen an den Herrn Gefängnißdirektor gestatten?"

„Aber natürlich," beeilte sich der Untersuchungsrichter zu erwidern. Dann wandte er sich an den Gefängnißdirektor.

„Sie haben die Ehre, den Chef der Geheimpolizei vor sich zu sehen."

Der Gefängnißdirektor machte ein unmögliches Gesicht, während der Polizeichef anfing, ihn auszuforschen.

„Wer hat ihn an dem Besuchstag zuletzt gesprochen?"

„Seine Mutter."

„Wissen Sie, was die Beiden zusammen geredet haben?"

„Ach, die alte Frau konnte vor Schluchzen nicht sprechen. Nur, als sie schon gehen wollte, rief sie ihm zu: „Küsse mich noch einmal, mein Beppo!"

„Und dann?" fragte jetzt der Polizeichef hastig.

„Und dann? Nun, dann küßten sie sich durch das Gitter," entgegnete der Gefängnißdirektor, über die Frage verwundert.

„Ach nein, ich meine, was vorher geschah."

„Vorher geschah nichts," antwortete immer erstaunter der Beamte.

„Sie wischte sich doch erst das Gesicht mit ihrem Taschentuch ab. Besinnen Sie sich genau."

„Das wird wohl schon so gewesen sein," erwiderte der Gefragte nachdenklich.

„Und was machte der Martilli nachher?"

„Ja, sehen Sie, das ist eine eigene Sache. Bis dahin war der Mensch so verstockt gewesen, und nun schien er auf einmal tief erschüttert. Er preßte die Lippen fest aufeinander, um nicht auch, wie seine Mutter, in Weinen auszubrechen. Ich wollte natürlich die Gelegenheit benutzen, und schickte ihm gleich den Anstaltsgeistlichen; aber den sah er gar nicht an, geschweige denn, daß er ihm Rede und Antwort stand. Beim Mittag weigerte er sich, zu essen, überhaupt schien der Bursche das Sprechen mit einem Male verlernt zu haben. Als er auch mir keine Antwort gab, ließ ich ihn in Einzelhaft bringen. Aber auch das hatte keine Wirkung. Zwar aß er jetzt, machte auch die ihm zugewiesenen Arbeiten, doch ein Wort war aus ihm nicht herauszubringen. Im Gegentheil, er wurde immer störrischer. Da ich ihm gesagt hatte, er müsse so lange in Einzelhaft bleiben, bis er mir antworte—"

„So verschafften Sie ihm die schönste Gelegenheit, in aller Gemüthsruhe die Gitter durchzufeilen," unterbrach ihn sarkastisch der Polizeichef. Dann fuhr er fort:

„Und der Beppo hat noch einen Bruder hier im Gefängniß, der ebenfalls zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt ist."

„Allerdings."

„Hat den seine Mutter damals auch gesehen?"

„Nein, er lag im Lazareth."

„Ist er jetzt wieder gesund?"

„Jawohl."

Der Polizeichef sann eine Weile nach, dann fragte er:

„Wann ist der nächste Besuchstag?"

„Uebermorgen."

„Gut, ich bleibe hier, als Gefangenenwärter. Besorgen Sie sofort eine Uniform für mich und halten Sie im Uebrigen reinen Mund."

Der Untersuchungsrichter aus Palermo war dem Gespräch mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt.

„Sie haben einen Anhaltspunkt?" fragte er jetzt.

„Ich glaube es wenigstens," lächelte der Polizeichef zurückhaltend.

II.

Zwei Tage später ließ der neue Wärter die Mutter Martilli in den Besuchsraum, und gleich darauf wurde jenseits des Gitters eine Thüre geöffnet, und von zwei anderen Wärtern geführt erschien Luigi Martilli, ein verwegen aussehender Mensch von einigen zwanzig Jahren, die Hände auf den Rücken gefesselt. Finster starrte er auf seine Mutter, die in die Knie gesunken war und haltlos vor sich hinschluchzte. Luigi sah sie mit grimmigem Spott eine Zeit lang an, dann sagte er:

„Was willst Du, Mutter, mit der Komödie bezwecken?"

„Mein Luigi," jammerte sie, „ich bin eine alte kranke Frau und weiß nicht, wie lange ich noch zu leben habe. Die heilige Jungfrau kann mich jeden Tag abberufen, denn der Gram um Euch bricht mein armes Herz. Willst Du mich nicht noch einmal küssen, wie Du es als kleiner Junge gethan hast? — Er darf mich doch küssen?" wandte sie sich mit thränenerstickter Stimme an den neuen Wärter.

„Gewiß," erwiderte dieser bewegt.

Die Alte weinte noch einige Augenblicke in ihr großes buntes Taschentuch, dann trat sie näher zum Gitter.

In diesem Augenblick faßte der Wärter ihre Hand, in der sie das Taschentuch hielt und fragte in mitleidigem Tone:

„Wie alt sind Sie doch, arme Frau?"

Sie gab keine Antwort, und ihr fahles Gesicht wurde unter dem forschenden Blick noch bläßer.

„Na, haben Sie das Sprechen verlernt, wie Ihr sauberer Beppo?" fuhr sie jetzt der Wärter scharf an. „Ich will wissen, wie alt Sie sind. — Führt den Gefangenen wieder ab," befahl er dann den Beamten. „Wissen Sie, wer ich bin?" wandte er sich, als sein Befehl befolgt war, wieder an die Mutter Martilli.

Die Frau schwieg noch immer und blickte ihn mit entsetzten Augen an. Plötzlich suchte sie sich loszureißen und zu fliehen. Aber es war ihr unmöglich, sich von dem eisernen Griff zu befreien.

„Ich bin der Polizeichef von Palermo," hörte sie jetzt, „und verhafte Sie wegen versuchter und ausgeführter Beihilfe zur Gefangenenbefreiung. Oeffnen Sie jetzt sofort den Mund."

Mutter Martilli machte krampfhafte Schluckbewegungen, aber der Polizeichef lachte ganz gemüthlich.

„Geben Sie sich keine Mühe, es ist zu groß," und im nächsten Augenblick hatte er ihr blitzschnell ein Instrument zwischen eine Zahnlücke geschoben — eine Drehung, und der Mund stand gewaltsam weit geöffnet.

Mit vollkommener Ruhe holte er ein Bündelchen von etwa drei Centimeter langen Stückchen haarscharf geschliffenen Eisenfeildrahtes heraus, die in ein Papier eingeschlagen und von der Alten bei ihrer Heulerei unter dem Taschentuch in den Mund praktizirt worden waren, um sie später beim Küssen ihrem Sohn in den Mund zu schieben.

Während man die Frau in Arrest abführte, glättete der Polizeichef jenes Papier und las folgende Worte: „Störrisch sein, damit Einzelhaft. Durchfeilen bis Sonntag Abend. Beppo wartet mit Allem in Köhlerhütte. Ich voraus nach Rom. Deine Mutter."

* * *

Beppo wurde richtig in der Köhlerhütte überrascht und festgenommen. Seine Mutter erhielt eine entsprechende Freiheitsstrafe, starb aber bereits im Anfange ihrer Haft.

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.

Dr. J. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Floor, Crilly Bldg. Chicago.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

UMI

Offen heute Abend und morgen Abend

Our Basement — Lowest Prices Our Greatest Values — Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Orangen — Fancy Florida Orangen, süß und saftig, gute Größe (nur 3 Dutzend an einen Kunden), das Dutzend zu **12c**

Taschentücher

Reinleinene u. weich finished mercerized Männer-Taschentücher, ¼zöll. Saum, volle Größe, reg. 15c wert, einige Seconds, markirt das Stück zu nur **10c**

Reinleinene und Shamrock Lawn Damentaschentücher —1 Ecke bestickt, in weiß und farbig, großes Sort. von Mustern, wert bis zu 19c — das Stück markirt zu **12½c**

Reine Japseide u. Crepe de Chine Damen-Taschentücher — großes Sortiment von Mustern und Farben, reg. 25c wert, Stück .. **15c**

Von 10 bis 11 Vorm.

Samstag Vormittag v. 10 b. 11 Uhr in unserem Basement $1.75 gebleichte hohlgeſ. Damast-Tafel-Sets, 68×54zöll. Tafel-Tischtuch u. 6 Servietten, 17×17 Zoll, passend zu einander, nett verpackt in Box, nur 1 Set an jed. Kunden, (keine Post- oder Telephonbest.); zu **97c**

Von 7 bis 9 Abends

Am Samstag Abend von 7 bis 9 Uhr, Knaben-Kniehosen; gemacht aus schweren, grau, blau und braun gestreiften Cassimeres. Zu haben in den Jahr. 6—16 (nur 1 Paar an jeden Kunden, Post- od. Telephonbestellungen werden nicht ausgeführt) werden gewöhnlich zu 65c verkauft; speziell in diesem Verkauf.. **40c**

Slippers

Filz Juliets für Damen — mit Pelz und Band besetzt — Schleifen an Vamps — alle hübschen Schattirungen, biegsame Ledersohlen, in allen Größen, 3 bis 8, sonst $1.50, **87c**

7:30 bis 9:30 Abds.

Samstag Ab'd in unser. Basement von 7:30 bis 9:30, diese Gummistiefel f. Knaben und Mädchen — Pebble Beine — warmes Filzfutter, alle Größen, 6 bis 10½ — leicht wt. 1.75 in Hollyschachtel — (keine Post- oder Phonebestell.); zu **93c**

Slippers

Leder-Haus-Slippers f. die Männer, — in Romeo, Opera und Everett Style — lohfarbig u. schwarz, handgewendete, biegsame Sohlen; Gr. 6 bis 11, $2 Wt. **1.43**

Sweaters

Schwere gerippte graue Sweater-Coats f. Männer, m. Shawlkragen und Taschen, machen ein vorzügliches Geschenk, regul. zu $1.69 verkauft; speziell **1.25**

Reinwoll. Sweater-Coats f. Knaben u. Jünglinge, mit Byron-Kragen, in Lohfarbe, Grau, Braun und Cardinal, reguläre $3.95 Werte zu nur **2.97**

Handschuhe

Leder-Mittens f. Kinder, fließ-gefüttert — nur in Schwarz u. Lohfarbe; speziell zu **48c**

Leder-Gauntlet Handschuhe f. Männer — fließgefüttert m. großen Cuffs, in Lohfarbe und Schwarz: für **59c**

Wollene Handschuhe für Männer, nahtlos, schwarz u. Oxford **59c**

Von 7 bis 9 Abends

Am Samstag Abend von 7 bis 9 Uhr in unserem Basement, offeriren wir diese 8-Stück Relish-Sets, einschließlich je 6 4zöllige Teller u. Tub Shapedish mit Drainer f. gestoßenes Eis, in import. Porzellan, dekorirt m. Rosen u. grünen Blätt. (keine Post- oder Phonbestell..) **59c**

Raucher-Stände

Octagonal Stil Rauch Stands, Mahagoni Finish, 9-zöll. Base und Asch-Tray-Halter — Grooved Pfosten — Glas Aschebehälter, Nickel Beschlag, zwei Zigarren Rests u. Streichholzschachtel Halter, regulär $2.00 wert, zu **95c**

Liköre

Whiskey, Montic. Pure Rye; Fl. **69c**

Wein, Carnation, Port oder Sherry; die Gallone zu nur **1.19**

Gin, B. & D. Hurdle Brand; ½ Gallone Flasche für **89c**

Brandy, 3 Star Calif. od. Berliner Kümmel; Flasche **75c**

Whiskey, Penns., Pure Rye, 6 J. alt; Gall. $2.75, Qut. **75c**

Die Wünsche des kleinen Karl.

Von Walther Nissen.

„Gott sei Dank," äußerte gestern eine mir bekannte Dame. „Mit den Weihnachtsbesorgungen bin ich fertig. Schrecklich, daß es keine reine Freude gibt! Zuerst ist es entzückend. Man geht, fast planlos, durch die Magazine und empfindet die Wollust des Kaufenkönnens. Man läßt sich angenehm treiben, geht wie auf Abenteuer von Ladentisch zu Ladentisch. Man spielt mit der Kraft seines Geldes und erlebt ganz rein den Rausch des Marktes. Etwas Aehnliches müssen die Dichter empfinden, die das Treiben des Tages gerade so weit an sich herankommen lassen, daß das Verlangen erwacht, daß die tausendfältigen Möglichkeiten wie Sterne aufblitzen, und daß Träume und Wünsche ihr schönes Spiel beginnen. Man könnte das während des ganzen Jahres haben und hat es doch nie so wie um Weihnachten. Ich glaube, weil man dann — auch wie die Dichter — am wenigsten an sich selbst denkt. Aber dann kommt der Augenblick, wo man den brutalen Akt des Kaufens vornehmen muß; man muß eine Wahl treffen — und sogleich schrumpft die Millionenfülle ringsum in ein paar Packete zusammen, die man mit gemischten Gefühlen in der Hand hält. Wird man damit beglücken? Wird man den Empfängern auch nur einen Teil der Freude übermitteln können, die man beim Kaufen empfand? Meine Erinnerungen sind trübe —! Bei den Erwachsenen ist die Gefahr nicht so groß. Erwachsene sind meist gut erzogene Leute, die genau wissen, welches Gefühl sie in jeder Lebenslage zu zeigen haben und welches nicht. — Aber die Kinder! Kinder können ihre Gleichgiltigkeit gegen Geschenke, oder ihre Enttäuschung darüber fast nie verbergen. Wenigstens vor mir nicht. Sie kommen strahlend zur Einbescherung und stehen, wenn sie vorüber ist, mit großen suchenden Augen da: sie empfinden es als eine ungemeine Rohheit, daß man ihnen ihre paar Herzenswünsche nicht erfüllt hat. Aber kann man sie ihnen denn immer erfüllen, sofern man auf den Namen Mutter einen rechtmäßigen Anspruch erhebt? Kennen Sie zum Beispiel die Herzenswünsche meines zehnjährigen Sohnes Karl?"

„Ich kenne sie nicht, gnädige Frau, aber sollte denn Ihr Sohn Karl, den ich als einen billig denkenden Jüngling schätze, so maßlos in seinen Wünschen sein, daß — "

„Maßlos ist er nicht, er ist sogar recht bescheiden, aber seine Wünsche sind absolut sinnlos, er hat gar keine Ahnung, was ihm eigentlich dienen kann, er wünscht sich so unvernünftiges Zeug, daß ich als Mutter geradezu gedankenlos handeln würde, wenn —. Hier ist sein Wunschzettel! Hören Sie zu: „Einen Markenanfeuchter," ohne daß er vorläufig je in die Lage kommt, Marken anzufeuchten, „eine Reitgerte," ohne daß er je Aussicht hat, ein Pferd zu besteigen, „eine Zigarettenspitze aus Meerschaum", ohne daß er natürlich rauchen darf, noch dazu Neigung verspürt, „eine Krawattennadel, die elektrisch glühen kann" — was sagen Sie dazu! „Einen Schrittzähler" — ! — „Eine Taschenlaterne" —

„Und was schenken Sie ihm?"

„Ich schenke ihm ein halbes Dutzend Unterhosen, ein Paar gefütterte Glacehandschuhe, ein Schulbesteck aus Leder, ein Portemonnaie mit einem neuen Taler darin, eine Sparbüchse, die nicht zu öffnen geht, bevor sie voll ist —"

„Und so weiter. Also meist Sachen, die er sowieso braucht, nicht wahr, und die sich ihm durch die Stimmung des Augenblicks in besonderer Art verklären sollen. Sie profitiren mit anderen Worten von dem Seelenzustand des Kindes um Weihnachten, um ihm vorzutäuschen, das tägliche Brot sei diesmal gar nicht Brot, sondern Kuchen. Ebenso gut könnten Sie ihm seine abendliche Hafergrützsuppe unter den Weihnachtsbaum stellen."

„Das wäre noch gar nicht so unpädagogisch. Man kann die Kinder gar nicht zeitig genug fühlen lassen, daß alles, was das Leben ihnen gibt, ein Geschenk ist, daß sie nichts zu fordern haben, und daß sie dankbar auch für das Notwendige sein müssen, und gerade für das Notwendige! Man muß sie zeitig daran gewöhnen, daß Träume und Wünsche meist nicht in Erfüllung gehen."

„Glauben Sie? Nun, ich glaube: je später diese Erkenntniß kommt, desto besser, und am besten, wenn sie gar nicht kommt. Ein Kind, dem nie ein „unvernünftiger" Wunsch erfüllt wird —und wer „vernünftige" Wünsche hat, ist kein Kind mehr — hört schließlich, aus Furcht vor Enttäuschung, überhaupt auf zu wünschen, wagt nicht mehr, seine Phantasie unbekümmert spielen zu lassen, wird ein resignirter, dürftiger Vorsichtsmensch. Kinder wissen nicht, was ihnen dient? Oh, sie wissen es schon! Jeder Gegenstand, den sie sich wünschen, spielt in dem wunderbaren Traumleben, das sie führen, eine bedeutende Rolle, sie vermissen ihn genau so schmerzlich wie Sie, gnädige Frau, den Ring mit dem grünen Stein vermissen, den Ihnen Ihr Herr Gemahl noch immer ohne Grund vorenthält. Eine Reitgerte ist unnütz? Geben Sie Ihrem Jungen eine Reitgerte in die Hand, und Sie sollen sehen, wie seine Phantasie gleich das dazu gehörige lebendige Pferd hervorbringt, diesen ihm absolut unentbehrlichen Berberhengst, auf dessen Rücken er über die Steppen und Prärien jagen muß. Eine leuchtende Krawattennadel ist blödsinnig? Ich weiß noch wie heut, daß ich in Karls Alter mit Freuden ein ganzes Dutzend wollener Unterhosen für so eine leuchtende Krawattennadel gegeben hätte, und daß, als ich sie nicht bekam, mein damaliger Traum, ein bewunderter Mensch zu werden und überall, wo ich hinkäme, eine große Rolle zu pielen, auf Jahre brachgelegt war. Denn wie könnte man sicherer in den Mittelpunkt eines Kreises bedeutender Menschen rücken, als dadurch, daß man eine kleine Glühbirne in der Krawatte trägt? Man sitzt unbeachtet, übersehen, gedemütigt im Halbdunkel, alle sprechen und lachen durcheinander, da — auf einmal—ein Druck auf einen Knopf in der Hosentasche—es flammt auf — Totenstille, und alle Augen wenden sich staunend dem wunderbaren Ereigniß zu!—Wissen sie bestimmt, ob das Portemonnaie mit dem blankgeputzten Dollar dem Jungen annähernd so viel bedeuten kann? Besonders da er natürlich weiß, daß es, nach Ansicht seiner Mutter, nur einem Verworfenen beifallen könnte, einen solchen Taler wirklich auszugeben. Oder was versprechen Sie sich von der Sparkasse, die nicht aufgeht anders, als daß der arme Junge erst jedesmal eine Viertelstunde schütteln muß, ehe ein paar Groschen aus dem Einwurfsschlitz herausfallen?

„Ich will gar nicht, daß Karl ein so ungesundes Traumleben führt. Er soll ein Wirklichkeitsmensch werden, und ich will ihn lieber enttäuschen als verwöhnen und verweichlichen!"

„Schauen Sie sich die Wirklichkeits- und Erfolgsmenschen an, ob Sie einen darunter finden, der nicht irgendwie ein Phantast wäre. In allen ist der Glaube: was man heiß genug wünscht, das bekommt man! Wenn Sie diesen Glauben schon im Kinde untergraben —und was wäre heißer als Kinderwünsche—so wird er nicht Wurzel fassen. Wenn Sie die Träume Ihres Kindes zerreißen—und Sie zerreißen sie durch wollene Unterhosen—, so zerstören Sie ihm den Zaubermantel, der die Seele bis ins späte Alter wärmen muß. Wenn der Junge einmal ein Mann ist, gnädige Frau, dann wird er drohend vor Sie hintreten und fragen: wohin hast du die Wunschzettel meiner Kindheit geworfen!"

„Sie erschrecken mich wahrhaftig."

„So gehen Sie und kaufen Sie noch in letzter Stunde alles!

„Meinen Sie wirklich?

„Ja, sonst veranlasse ich Ihren Mann, Ihnen statt des grünen Ringes eine Messerputzmaschine zu schenken."

„Adieu!"

So wird wenigstens **ein** kleiner Junge zu Weihnachten ganz glücklich werden.

Verdient goldene Medaille für dies

Cincinnatier Autorität sagt wie man ein Hühnerauge eintrocknet, so daß es sich heraus heben läßt.

Ihr mit Hühneraugen behaftete Männer und Frauen braucht nicht länger zu leiden. Trotz der Schuhe, die Euch früher beinahe umbrachten sagt diese Cincinnatier Autorität, denn ein Tropfen von Freezone direkt auf die wunden, schmerzenden Hühneraugen beseitigt sofort jede Wundheit, und bald löst sich das Hühnerauge und kann ohne Schmerzen mit der Wurzel herausgehoben werden.

Eine Viertel-Unze Freezone kostet sehr wenig in irgend einer Apotheke, aber es genügt, alle harten und weichen Hühneraugen oder harte Haut zu entfernen. Dies sollte man versuchen, da es so wohlfeil ist, und es wird gesagt, daß es weder die umgebende Haut entzündet oder auch nur irritirt.

Anzeige

Der Kohlenmangel.

Zwei Firmen haben ihren mit dem Schulrat abgeschlossenen Kontrakt gebrochen.

Da es ihnen unmöglich war, die Kohlen für den festgesetzten Preis zu liefern, haben zwei Firmen den mit dem Schulrat abgeschlossenen Kontrakt gebrochen und auf die von ihnen als Bürgschaft hinterlegte Summe, etwa $50,000, Verzicht geleistet. Es sind dieses die J. J. Connors Co. und die Pilsen Coal Co. Erstere hatte sich verpflichtet, 35,000 Tonnen Kohlen zum Preise von $2.80 die Tonne zu liefern, war hierzu aber nicht im Stande, sodaß der Schulrat die schwarzen Diamanten auf offenem Markte kaufen mußte. Er hatte $5.50 die Tonne zu zahlen und mußte noch froh sein, überhaupt die nötigen Mengen auftreiben zu können. Anfangs der Woche schien es, als ob drei der Hochschulen, die Lake View, die Senn und die Schurz, wegen Mangels an dem nötigen Heizmaterial geschlossen werden müßten, schließlich fanden sich aber doch Händler, die dieses zur Verfügung stellten.

Für die Kohlen, welche die Pilsen Co. hätte liefern sollen, zum Preise von $2.75 die Tonne, mußte der Schulrat $5 bezahlen.

Die übrigen Kontraktoren sind bisher ihren Verpflichtungen nachgekommen und werden versuchen, in der nächsten Woche, in welcher die Schulen ja geschlossen sind, diese mit den nötigen Kohlen zu versorgen, sodaß am 2. Januar der Unterricht wieder aufgenommen werden kann.

Wir werden sämmtliche Waaren abliefern

die morgen Abend bis zum Ladenschluß gekauft werden, nach irgend einem Platze, der innerhalb des Bereiches unseres ausgedehnten Ablieferungs-Systems liegt,

Rechtzeitig für das Weihnachtsfest!

Beide Läden sind Sonntag, den 24. Dez., den ganzen Tag geschlossen.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln—School and Ashland.

Beide Läden Montag, 25. Dezember, Weihnachstag, den ganzen Tag geschlossen. Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

Weitere scharfe Reduzirungen an allen noch vorrätigen Feiertagwaaren

Taschenuhren — In beiden Läden.

Leder Strap Handgelenkuhren kleine Größe Uhr, Nickel od. Gun Metal Gehäuse, voll garantirt.. **1.95**

Für Ihr Weihnachts-Dinner

Im Milwaukee Ave. Laden.

Gänse, echte Watertown stallgefütterte — Pfund **24c**

Turkeys, junge prima Vögel — das Pfund **33c**

Hühner, hier geschlachtet, zum Braten oder f. Frikasee, Pfd. **22½c**

... schnitten; Pfund zu **15¾c**

Feine neue gemischte Nüsse, Pfund 19c; 3 Pfd. für **50c**

Fancy Nr. 1 weichschal. Californ Walnüsse, Pfund **25c**

Feine neue Sicily Filberts, Pfd. **22c**

Feinste IXL „Paper Shell" Mandeln, Pfund **28c**

Frisch geröstete Virginia Peanuts Pfd... **9c**

Fancy Popping Corn — alte Ernte — das Pfund **8c**

Richardson & Robbins' Plum Pudding — Büchse 23c und **43c**

McGills reiner gemahlener Meerrettig — Pfund **7½c**

Sniders reiner Tomato-Catsup, — Pint-flasche zu **16c**

Fancy B. F. Japan od. Gun powder Tee, Pfund ....

Carnation Marke Bartlett Birnen in schwer. Syrup, Büchse **22c**

Bunted White House Frühstücks-Kakao, ½-Pfd.-Büchse ....

Runkels Premium Chokolade, ½ Pfd. Stück zu ....

Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten — Pfund zu ....

Beste runde Sommerwurst, Pfd......

Swifts Premium geräucherte Schinken, Pfund **22½c**

... band in prächtigen Mustern u. Farben, jedes in Weihnachtsschachtel, **50c**

Reinwoll. V Hals Sweater Coats für Männer, zwei Taschen —wert $7.00 zu nur **4.50**

„Thermo" woll. Sweater Coats f. Männer, Shawl Kragen. 2 Taschen, $3.50 Coats, zu nur **3.00**

Reinwoll. Sweater Coats für Knaben — Shawl-Kragen, wert von $3.00 bis $5.00; speziell zu nur........ **2.00**

„Thermo" Coats für Knaben, alle Farben, $2.00 Sorte, zu...... **1.59**

—Im Milwaukee Ave. Laden—

Echte Seal Pelzmützen für Männer, neueste Facons, zu **4.98**

Velour Hüte für Männer — wert $5.00, speziell zu **2.75**

Handschuhe, Strümpfe, etc.

In beiden Läden.

Import. feine Glacé-Handschuhe für Damen, 2 Clasp, schwarz, weiß, lohfarbig, braun u. grau mit fancy best. Rücken, großes Sortiment, jedes Paar in fancy Box, ein nützliches Geschenk, das Paar von $1.50 bis zu.. **2.25**

Waschbare und Cape Handschuhe für Damen, großes Sortiment von Farben u. fancy Rücken, jed. Paar in fancy Box, ein nützliches Geschenk— Paar von $1.25 bis zu **1.68**

Kid fließgef. Kinderhandschuhe, 1 Clasp, in lohfarbig und braun — sortirte Größen von 58c bis zu **1.50**

Leinen-Taschentücher für Männer und Damen, mit Initial, 6 in Box — zu 85c, oder das Stück............ **15c**

Reinw. Angora Skating Sets f. Damen, alle Farben, reg. $2.25 Wert, speziell zu nur **1.98**

Leder Back Strap Damen-Geldbörsen — große und kleine Sorten — reg. 98c wert — das Stück zu **79c**

Feine Cashmere u. Worsted nahtlose Kinderstrümpfe, mit dopp. grauen Fersen u. Zehen, Paar von 25c bis .. **75c**

Knabenanzüge u. Ueberzieher reduzirt

In beiden Läden.

Knaben Mackinaw Coats, Größe 6 bis 15 Jahre, hübsches Plaid in rot, braun und grau, Pinch Back u. Gürtel, zu .. **2.90**

Graue Chinchilla Knaben-Ueberzieher, Größen 2 bis 10 Jahre, flanellgef., Pinch Back u. dop... Samstag nur .. **19c**

Arctic Anzüge f. Knaben, aus gutem Worsted Garn gestrickt, besteht aus Coat, Leggings, Kappe und Mittens — reg. $2.95 Wert, zu **1.95**

Liköre für Weihnachten

Im Milwaukee Ave. Laden.

Großer Verkauf von Weihnachts-Candies

In beiden Läden.

60c Chocolade überzogene Kirschen, 1 Pfund-Schachtl für........ **39c**

2 Schachteln an einen Kunden. Andere Schachteln m. Candy, spez. Preise für Samstag, per Schachtel $2.25 abw. bis 19c.

Delikate Chokolade in sortirten Flavors, Hand gerollt und dipped Milch oder bittersüßer Ueberzug, die beste 40c Sorte, spez., Pfd. 29c, 5 Pfd. Schach. **1.39**

Sortirter Ribbon Candy, gemischt, die 25c Sorte, Pfund............ **17c**

Sort. Choc. Creams, in die beste Sorte Chok. getaucht — Pfund 22c; 5 Pfd. für............ **$1.00**

Kanarien-Vögel

Im Milwaukee Ave. Laden. ... **$4.79**

Zigarren

Im Milwaukee Ave. Laden.

Vergeßt die Kinder nicht!

Rohr Puppenwagen, groß genug für 24zöll. Puppe, hat verstellbaren Hood und gepolsterten Sitz, Ihre Auswahl von braunem oder weißem Schellack oder grau, soweit sie reichen in beiden Läden, zu.... **$3.50**

10c bellende Hunde, in beiden Läden, soweit sie reichen, keine Post- oder Tel.-Bestell. angenommen, einer an einen Kunden — Stück zu **5c**

Knaben-Automobile, Größe 2 bis 6 Jahre, rot emaillirt, mit Nickelverzierungen, hat echte Auto Knuckle Joints, scheinbaren Self-Starter u. ... **$4.95**

Shoofly Schaukelpferde für Kinder, schön finished in naturfarbig oder grau gefleckt — ein Teil davon ist gepolstert — in beiden Läden — so lange sie vorhalten — aufwärts von **50c**

Speziell: Irish Mail Hand Car, hat Stahlgestell —schön angestrich. Sitz u. schwere Gummireifen-Räder, in beiden Läden, so lange sie vorhalten, zu **$3.50**

Canadian Club Hockey Schlittschuhe für Damen, Männer u. Knaben, jede Größe, zu **1.00**

Fußbälle, volle Größe, mit guter Qualität Gummi-Blase— zu **$1.25**

... Schachtel **$2.98**

Hochfeine Schuhe und Weihnachts-Slippers

In beiden Läden

Hochfeine Damenschuhe in Patent Colt mit weißem Kid Top, Dull Kid mit weißem Kid Top, Champagne Kid mit weißem Kid Top, graues Kid mit weißem Kid Top und ganz elfenbeinfarb. Kid und ganz in weißem Kid; es sind alles hohe Schuhe und in neuen Winter-Moden; $6.00 Werte, das Paar zu. **$4.98**

Männer-Schuhe—Hochfeine Schuhe — in Patent Colt und mattem Calf, zum Schnüren und Knöpfen, sind Goodyear Welted neue Facons, $4.00 Werte, das Paar für nur **2.49**

Weihnachts-Slippers für Männer — In Romeo Facon, in lohfarbigem u. schwarzem Kid, reg. zu $2.00 verkauft, spez. diesen Verkauf, Paar **1.49**

Knaben-Schuhe — In Patent Colt oder Calf, kommen in Schnür- oder in Knöpf-Facons, alle aus solidem Leder— $2.00 Werte, das Paar zu **1.49**

Mädchen-Slippers—Rote und graue Volt Slippers — Ledersohlen oder Pferdehaut Sohlen — in allen Größen bis zu 2 — regulär zu $1.00 verkauft — speziell das Paar zu nur **69c**

Weihnachts-Slippers für Damen — In allen Farben, aus Filz, Leder-Sohlen oder Pferdehaut Sohlen, Band- oder Pelzbesatz, in allen Größen, wert $1.50, das Paar zu **1.00**

Mädchen-Schuhe — In Patent Colt oder matt. Calf, Schuhe m. soliden Ledersohlen, die dauerhafte Sorte, reg. $2.00 Sorte, das Paar zu **1.39**

Letzter Samstag unseres großen Ueberzieher-Verkaufs

Im Milwaukee Ave. Laden.

Extra Verkäufer, um prompte Bedienung zu sichern und extra Hilfe im Umänderungs-Department, um zeitige Ablieferung zu garantiren.

12.50 Pinch Back Ueberzieher — in allen Größen ....
12.50 Balmaroon fancy Ueberzieher
13.50 Astrachan Kragen Ueberzieher, sehr speziell ....
12.50 bis $15 Novelty u. einfache Fly Front Ueberzieher ....
Eure Auswahl zu **$9.75**

18.00 einfache schwarze Kersey Ueberzieher ....
18.00 Novelty Pinch Back Ueberzieher
18.00 schwarze Kersey gefütterte Ueberzieher m. Astrachan Kragen
18.00 bis $20 Novelty od. Plaid Ueberzieher, alle Größen........
Eure Auswahl zu **13.75**

25.00 Pelzgefütt. Ueberzieher, persische Lamm-Kragen ....
20.00 und 22.50 Novelty Pinch Back Ueberzieher ....
22.50 feine schwarze Dreß Ueberzieher, sehr dieselben ....
20.00 bis 25.00 Novelty und einfache Ueberzieher, angebroch. Partien
Eure Auswahl zu **15.50**

1,000 Paar einzelne Männer-Hosen, einschließlich blauer Serge, schwere blaue u. schwarze Pilot Cloth gestreifte Worsteds und Hairlines, alle Größen, 30 bis 44, wert bis zu $3.75, speziell zu nur **2.45**

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper. Auditorium.—„Boheme".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Geschlossen.
Blackstone. — „If I Were King."
Chicago. — „Go to It."
Cohans Grand.—„Hit-the-Trail-Holliday"
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka."
Illinois. — Beerbohm Tree.
Imperial. — „Mutt and Jeff."
National. — „The Blindneß of Youth."
Olympic. — „Her Market Value."
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nähmaschinen Adjustirer und Reparatur - Mann, um an Singer oder Union Special Maschinen zu arbeiten. — Guter Lohn. Ausgezeichnete Gelegenheit.

Hart Schaffner & Marx,
24 So. Franklin Straße.

Knaben für Automobile.
16 bis 18 Jahre alt; bringt Schulzeugnisse.
Sprecht vor beim Shipping Clerk, Subbasement,
Marshall Field & Co., Retail.
19dez1wX

Erfahrener Heizer
B. Kuppenheimer & Co.
22. Straße und Western Avenue.
midofr

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Shipping Clerk und Routemann. Muß erfahren sein und Referenzen von erstklassiger Bäckerei haben, für Nordseite und Downtown. Adr.: D. 158, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann an Cakes, Brot und Rolls; muß englisch sprechen. 259 Ost 39. Straße. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Brot. 1140 Van Buren Straße.

Verlangt: Mehrere geschickte Carpenters mit Werkzeug für ungefähr 2 Wochen Arbeit. — Illinois Smelting und Ref. Co., Peoria und West Kinzie Str.

Verlangt: Austern Mann. Marx Basement, Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Junger Gesangverein sucht einen fähigen Dirigenten, welcher Ländler spielen kann. Vorzusprechen Samstag Abend 8 Uhr in Chas. Hoffners Halle, 1613 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Müller. H. B. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Fleißiger, nüchterner, älterer Mann mit Handwerkszeug und sich sonst im Geschäft nützlich zu machen. Adr.: D 160 Abendpost.

Verlangt: Cabinetmaker, guter, geweckter junger Mann, um sich als Vormann einzuarbeiten. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahrene Shop Männer an Treppen. Western Architectural Iron Co., 213 West Schiller Straße. frdimi

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 200 Ost 29. Straße.

Verlangt: Guter Porter, muß Bartenden. Empfehlungen verlangt. Adr.: D 162 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger verheirateter Feuermann, sowie zwei junge Leute für Hausarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Fünf Bäcker an Brot zum Aushelfen. Theodore Sprangel, 1850 N. Robey Str.

Verlangt: Guter Porter; Lohn $11 die Woche. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer. 518 Diversey Parkway. Nachzufragen nach 5 Uhr.

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard; Lohn jeden Abend baar ausbezahlt. Herman H. Hettler Lumber Co., 2601 Elston Ave. 15dez,frmomifrmifr

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse Mann für Wagenarbeit; stetiger Platz. 840 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Sofort, Erfahrene Matratzenmacher; guter Lohn. 3214 West Fillmore Str., nahe Kedzie Avenue. dofr

Verlangt: Chef für einen Short Order Counter im Saloon. Stunden von 1 bis 1; Lohn $18 wöchentlich; keine Sonntagsarbeit. Vorzusprechen 2800 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Feuermann für Gärtnerei. Grace Str. und 49. Ave. dofr

Verlangt: Guter Maschinist. 162 N. May Str. dofr

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker. $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 East 31. Str. dofr

Verlangt: Bürstenmacher; stetige Arbeit. 4436 Greenview Ave., nahe Sunnyside Ave., hinten. dofrsa

Verlangt: Knaben, Ausgänge zu besorgen und für allgemeine Arbeit im Engraving Shop. La Salle Engraving Co., 124 West Polk Str. dofrsa

Verlangt: Guter Porter für allgemeine Arbeit im Saloon. 4657 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter, um Holz von Cars abzuladen und aufzuschichten. Stetige Arbeit. 9 Stunden per Tag zu 25 Cts. per Stunde. — William Morris & Sons Co., 50. und Morgan Str. di—fon

Verlangt: Mehrere Nichtunion-Bricklayers für Dampfkessel einmauern und repariren; müssen auch Sonntags arbeiten. 'Phone: Diversey 2721. mi—fa

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für kleines Klubhaus, nahe New Orleans. Frau muß tüchtige Köchin und Mann muß tüchtiger Yardman sein, ebenfalls die Besorgung des Küchen Gartens, Hühner, Kühe verstehen. Angabe des Alters, Empfehlungen sowie Lohnansprüche. Adr: F S 267 Abdpost.

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Janitor, ledig, sucht Stelle. Schmidt, 15 Pearson Str. Phone Superior 4106.

Gesucht: Bartender, erfahren in Hotel- und Cafe-Arbeit, nüchtern und verläßlich, wünscht Stelle. Gilbert. Tel.: Diversey 5597. frsafodi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche stetige Arbeit, kann gut englisch sprechen. 1834 Fremont Str., 2. Flat.

Gesucht: Guter Feuermann sucht Stelle bei Schlosser; kann jede Reparatur. 1643 Wolfram Straße. 21dz1wX

Gesucht: Guter Bencharbeiter sucht Stelle, Lohn Nebensache; will aber die Dreherei erlernen. J. Nagel, 155 W. Huron Str. midofr

Gesucht: Verheirateter Bartender, Porter sucht Stellung, guter Koch. 'Phone: Irving 433. midofr

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, beste Empfehlungen, wünscht stetige Stellung. Phone: Ravenswood 1686. 20dez1wX

Gesucht: Bartender, anständiger, respektabler Mann, erfahren nüchtern und zuverlässig, sucht guten stetigen Platz. — Telephone: Lincoln 7172. 18dez1wX

Gesucht. Stellung als Janitor oder Engineer. Secker, 3521 Southport Ave. bald

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Seife einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke. 27okfrmomi*

Verlangt: Sofort, Tick-Näherinnen. 3214 West Fillmore Str., nahe Kedzie Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Operators, auch Mädchen zum Lernen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 So. Market Str. 21dz1wX

Verlangt: Operators und Kleidermacherinnen, erfahren an seidenen Kleidern, ebenfalls Hand-Näherinnen und Finishers. G. J. Goth, 2307 Ogden Ave., Ecke 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, welche an Davis und Singermaschinen arbeiten können. Stetige Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Futtertaschen-Macherinnen an Coats. Gute Bezahlung und stetige Arbeit.

B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Rd. und Lincoln Str. 3. Floor. do—fon

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um in Schuhfabrik zu arbeiten. $8 die Woche garantirt. Erster Klasse Gelegenheit, um $15 bis $18 zu verdienen. Diejenigen, welche an Nähmaschinen erfahren sind, werden bevorzugt. — Florsheim Shoe Co., Adams & Clinton Str. midofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 20 Jahre alt, in Glühlampenfabrik; angenehme Arbeitsräume; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung. Das ganze Jahr Samstag Nachmittag frei, andere Tage bis 5 Uhr Abends. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 20dez1wX

Verlangt: Stroh Operators, gute, stetige Arbeit; beste Preise. Kommt fertig zur Arbeit. — Everitt Hat Works, 176 N. State Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Finishers an feine Damenhämden; stetige Arbeit, guter Lohn. 2007 Division Str. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse Mädchen, um das Haus zu beaufsichtigen, das Kochen zu besorgen usw., für zwei in Familie. Kleines Apartment. Muß Erfahrung haben, um ein zwei Monate altes Kind zu beaufsichtigen. Guter Lohn. Wenn zufriedenstellend, jahrelange Stelle. Persönlich anzufragen: 805 Drexel Square, Apartment H. midofrsa

Verlangt: Haushälterin, die arbeitet, für Dame, die beschäftigt ist. 4519 Indiana Ave.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags; zwei in der Familie. Stake, 3231 Eastwood Avenue, nahe Kedzie, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4203 Van Buren Str., Tel. Garfield 398. 22dez1wX

Verlangt: Sofort, Mädchen und Frauen für Hausarbeit und Restaurant. „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zim. 216. 'Phone: Franklin 5169. frsafondi

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine reinliche Frau, um jeden Samstag Morgen 3 bis 4 Stunden zu schruppen. 2230 N. Kildare Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, kein waschen; oder Frau zum Aushelfen. 3534 N. Halsted Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt (Lake Forest). Man nehme Northwestern Eisenbahn an Madison und Canal Str., 55 Cts. Carfare bezahlt. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 20dez1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6236 Kenmore Ave. Nehmt Northwestern Hochbahn bis North Edgewater Station. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen, 2 in Familie. Muß englisch sprechen können. 953 Wellington Ave. Phone: Wellington 138. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Store- und Hausarbeit. Stetige Arbeit. Womans Exchange, 710 East 63. Str. 15dz2wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 2214 Wabash Ave., 2. Floor, Royal Garment Co. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch sprechen. Nahe 5003 South Ashland Ave. 'Phone: Yards 5469. 15dz2wX

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus zum Waschen. 1043 Wolfram Str. 21dz1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str. 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittelung, Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Fahrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nv.1jaX

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 8ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und lebt die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago. 15dz1mtX

75 Stellungen offen bis 31. Dezember, Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist absout die Wahrheit; beginnt jetzt. Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.
North Shore Auto School,
3351—53 Sheffield Ave. Phone Grace 760. 21nov*X

Lernt das feinste Gewerbe: Kleider-Zuschneiden. Millionen von Dollars werden stets für das Kleider-Zuschneiden ausgegeben; große Nachfrage. Bestes Personal unterrichtet am Tage und Abends. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing. School Rm. 416, 118 N. La Salle Straße. 20dez1mtX

Erteile erstklassigen Privatunterricht, Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde 75c; auch Abends. Carl Sturm, 2615 Seminary Avenue. 15dez1mtX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

„Anti Tuberkel Drops" heilt Tuberkulose in irgend einem Teil des Körpers. 1750 Clybourn Ave. Frei für Unbemittelte. 17nv.frsafo*

Dr. Hasenclever, 120 S. State Str., Stunden 10—4. Vertrauliche Frauen-Spezialist, behandelt alle Krankheiten. 2748 Lincoln Ave. 5—8. Rat frei. 22dz—6janX

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel. 1708 Cleveland Ave. 5nv,fondifr*

Dr. Thomas, 1390 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. dz4,1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1184 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Gute Drucksachen zu populären Preisen. Prompte Bedienung. Proben und Preisliste frei. Zum Besuch wird eingeladen. Fantus Co., 525 S. Dearborn Str. Tel.: Harrison 8216. 24ok.fondifr*

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 7dz1mtX

Schönes Restaurant muß vor Weihnachten oder spätestens Dienstag verkauft werden; ausgezeichnetes Geschäft; keine Konkurrenz; billige Miete; Transfer-Ecke. Vater vom Eigentümer ist in Minnesota sehr krank, deshalb verkauft er billig, wenn sofort genommen. 3150 Southport Ave. frsa

Saloongeschäft an W. Grand Ave., wo Deutsche, Ungarn und Slawen verkehren, großes und vorzüglich gutes Geschäft mit Tanzhalle und Kegelbahn, billige Miete, für $1000 dringend zu verkaufen durch Nemeth, 415 North Avenue. Telephon: Lincoln 7498. dz16,19,22,25,29,ja2

Zu verkaufen: Mehl-, Futter- und Kohlengeschäft, genügend Arbeit für zwei Männer. Muß wegen Krankheit verkaufen. Jack Edringer, 5243 South Halsted Str., Phone Drover 175. 22dez1wX

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 10 Zimmer Roominghaus, Bargain! Leichte Abzahlungen. Miete $30. Telephon Lincoln 8732. 22dz1wX

$295 kaufen altetablirten, leichten Grocery-, Zigarren-, Bäcker-, Milch- und Delikatessen-Laden, Wert $600. Keine Konkurrenz. Schöne Räumlichkeiten: 4 Zimmer mit Laden. Nur $20 Miete. 1653 Larrabee Str., nahe Eugenie.

Zu verkaufen: Billig für Baar, Bäckerei, auf der Südwestseite gelegen. Zu erfragen: 713 So. May Straße. dfrsa

Sehts an! 14 Zimmer Rooming House, nahe Chicago Avenue, Einnahme $165 monatlich; mit Dampfheizung; etwas Anzahlung; muß billig verkaufen; verlasse Stadt. Lange, 704 North Dearborn Str. 17dz1wX

Verkaufe Cleaning-, Dyeing- und Schneider-Store, 22 Jahre Bestand (4 Wohnzimmer dabei), krankheitshalber preiswert. 618 119. Str., West Pullman. mi—fa

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery. Wert $1500, für $450, wenn vor Weihnachten gekauft wird. 1358 Belmont Ave. midofr

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block, Eck-Gebäude, Dampfheizung, gute Lage für Apotheke, Bäckerei, Hardware, Dry Goods, Barbershop und Schuh-Reparatur-Shop. Drei Läden jetzt vermietet für erster Klasse Grocery, Meatmarket und Grundeigentums - Office. Geschützt durch Beschränkung gegen Konkurrenz innerhalb vier Block. Wm. Zelosky, 3553 Nord Western Avenue, Ecke Addison Str. 16dz1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost" - Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3446 Nord Clark Str. — Telephon: Wellington 8265. 19dezX*

Zu vermieten: Neue Apartments, 4, 5 und 6 Zimmer Flats, Ofen-, Furnace-, Heißwasser- oder Dampfheizung, $22 bis $35. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str., 3801 N. Western Ave. 16dz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Möblirte helle Küche und Schlafzimmer; Dampf; elektrisches Licht; $5. — 2440 Lincoln Ave. frsafon

Vermiete 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln. 815 N. Clark Str., 4. Floor, F.

Zu vermieten: 2 helle, saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: 1 oder 2 möblirte Zimmer, Furnaceheizung. 2707 N. Francisco Ave., nahe California und Milwaukee. midofrsa

Zu vermieten: Ein Doppel- und ein Einzel-Zimmer, mit Kost. Mäßige Preise. 828 Dakin Straße. Tel.: Wellington 3903. midofrsa

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Ein möblirtes ruhiges Zimmer, mit oder ohne Board, bei Wittfrau oder alleinstehender Frau, kein Boarding- oder Roominghaus. Adr.: D. 159, Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Geld für Weihnachten
—— $20 bis $500——
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude,
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer. 2dez*X

Braucht Ihr Geld für Weihnachten?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.
——Etablirt 1884——
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company.
August Kilzer, Leiter,
Zim. 207, Mid-City Bank-Gebäude, 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306. 1da*X

——Darlehen——
——10 bis 100——
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
Unser $$ Leben $$ Motto
$$ und Leben $$
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (unnc.).
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7lp*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann Herrn Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drover 2116. 15nobX*

Schnelle Bedienung—Baargeld für Weihnachten! Wir leihen an irgend Jemand, Mann oder Frau in fünf Minuten — keine Sicherheit verlangt.
Hartford Loan Co.
1309 Hartford Bldg. — 8. S. Dearborn Str. dez—23X

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 21dez1mtX

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
$ Möbel- und Salär-Darlehen $
$ Ashland Loan Co. $
$ 1612 W. Madison Str., nahe Ashland Ave. $
$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$ dez5—24X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 8 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
68 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Darlehen auf Löhne in 5 Minuten. $$
$$ Western Loan Co., $$
$$ 5. Floor, 115 S. Dearborn Str. $$
$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$ 17bz1wX

Herabgesetzte Raten. — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19ol.1mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Guter Heizofen (Baseburner), Möbel, Rugs, Kleidungsstücke, spottbillig. 1725 Fremont Str., nahe Willow Str., 1. Flat in Front. frsa

Zu verkaufen: Drei Stücke Parlor Suit und Heizofen. 5326 So. Paulina Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Mahagoni Parlor-Suit, Fumed Oak Eßzimmer-Set, Schaukelstühle, einschläfriges Bett, Dressers und Chiffonier. 4942 N. Monticello Ave.

Das letzte Wort in Ofen-Preisen.
Des anhaltend milden Wetters wegen offeriren wir unsere ganzen Vorräte von Kochöfen und Heizöfen (alles wohlbekannte Fabrikate) zu
——40 Cents am Dollar——

$45.00	Acorn Oefen	$19.75
40.00	Universal Oefen	17.75
11.50	Oak Oefen	4.95
45.00	Peninsular Oefen	19.75
40.00	Laurel Oefen	16.50

Jeder Ofen garantirt als guter Koch- und Backofen, oder das Geld zurück.
Wir bezahlen Euch von $5.00 bis $10.00 für Euren alten Ofen.
Illinois Furniture Co., 304 North Ave.
Merkt Euch die Adresse: 304 North Ave
dez4,7,10,13,16,19,22,27,29

——Seltene Gelegenheit——
Junges Ehepaar muß prächtige Möbel verschleudern, $165 Parlor-Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel; 2 Wilton Rugs $525 Piano umstandshalber für $115; und $225 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht.) Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 12dzdimidofrsafo1mt

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, allerneuestes Modell Parlor Suite, Eß- u. Schlafzimmer-Sets, Bibliothekzimmer Velvet Rugs, Bilder etc., zu annehmbarer Offerte. Auch $490 Wagner Piano, 10-jähr. Garantie, $115. $200 Size Phonograph u. Records $50. Alles nur 9 Wochen gebraucht. 1015 N. California Av. 1. Fl. 13dz,1mtX

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment, ganz oder separat, $160.00. 6-Stücke Set, $35.00; Davenport, Dinningroom-Set etc.; auch Upright Grand $500.00 Piano $115.00. Diamond Point Phonograph mit Records, $55 kostet $200.00. Möbel 2 Monate gebraucht. Residenz 1520 N. Western Ave., 1. Flat. 29nov1mtX

Dame muß prächtige Möbel eines Flat verkaufen, neues $200 Parlor Set $45; $75 Dining Set $35; $42 Rugs $20; Messingbettstellen, Davenport, Bibliothek-Tisch, Schaukelstühle und Tisch. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. dez19,di—sa

Muß sofort verkaufen: Bettzimmer-Möbel in Mahagony, Eichen, Maple, Walnuß. Parlor-, Bibliothek- und Eßzimmer-Möbel, ebenfalls Rugs und elektrische Lampen. 4918 Sheridan Road, Telephon: Edgewater 2719. 19dz1wX

Prächtige Möbel von 5 Zimmer Apartment, 2 Monate gebraucht, müssen vor Sonntag verkauft werden. Parlor Suit, Eßzimmer-Set, Betten, Dressers, Lampe, Bilder etc. 830 Wilson Ave., nahe Broadway. mi—sa

Segal, 746 Wells Str., zahlt gute Preise für gute Möbel. Ruft: Superior 2875. 27of,frmomi,3mt

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

$23 kaufen schöne $65 Sprechmaschine mit Stand. Abends zu Hause. Matschke, 1524 Clybourn Ave.

Eine gute, alte Geige zum schnellen Verkauf, $15; seltene Gelegenheit. 1450 Balmoral Ave., nahe Clark Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Für nur $25, hocheleganten, großes, modernes $75 Vic. Phonograph, 50 Zoll hoch, mit vielen deutschen und englischen Concert Platten. 1031 N. Clark Str., Apartment A. 22dez1wX

Prachtvolles $400 Piano, feiner Ton, 10 Jahre Garantie $115; $200 Phonograph und Records, $60. Mrs. Starr, 1015 N. California Avenue. 13dezmifrsafonmo4w

Zu verkaufen: Eine Victor Cabinet, $50, wie neu; eine Maschine mit Horn und Cabinet für Records, $8. 1252 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gebrauchte Concertinas, wie neu; gebe Unterricht. R. Leppert, 1959 Superior Str., Ecke Robey. dofrsa

Zu verkaufen: $45 Victor Sprechmaschine und 23 Selections, $15. Storage, 741 S. Western Ave. dofr

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 21dz1wX

Zu verkaufen: $100 Mahagony Victrola mit Records, $45. 637 North Ave., 2. Flat. do—fon

Passendes Weihnachtsgeschenk, fast neu, latest Style, $65. — Cabinet Vic. Phonograph mit extra Jewel Nadel, mit großer Anzahl deutschen Rekords, $20. Residenz: 2445 Prairie Ave., nehme Indiana oder Cottage Grove Ave.-Car, Südseite. Anzusehen bis 10 Uhr Abends. 20dez1wX

Schleuderpreis: $50 kaufen meine $200 Victrola Size Sprechmaschine, Jewel Point; ferner $490 Piano für $100. Ebenfalls Parlor Suite, $32; Haushaltsachen billig. Nur 90 Tage gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd. 16dez1mtX

Bin gezwungen mein prächtiges $525 Piano zu verkaufen, mit 25-jähr. Garantie, für $115. Ebenfalls $225 Victrola mit teuren Records, für $60, nur 9 Wochen gebraucht. Außerhalb Chicago Wohnenden schicke ich es C. O. D. zu und gestatte Inspektion. Nordin, 1022 S. Kedzie Ave. 13dz,1mtX

$150 Phonograph mit Records, 2 Monate gebraucht, $48. 830 Wilson Ave., nahe Broadway. mi—sa

Nur $65.00 für schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20dez2wX

Verschleudere $800 Spieler-Piano für $175, wenn vor Weihnachten gekauft. 1729 Humboldt Boul., nahe North Ave. dez19di—sa

Muß verkaufen: Wegen Lagerraum, 12 neue Pianos zu Fabrikpreisen. 1961 N. Halsted Str. dez15—23

Victor Phonograph mit Records billig zu verkaufen. 329 W. North Ave. 13dz1mtX

$65 kaufen mein feines Upright Piano, in sehr gutem Zustand. 3409 N. Ashland Ave. 29nv.1mtX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point; mit vielen Rekords; $55. Auch $500 Piano, $120; so gut wie neu. 1520 N. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 29nov1mtX

Verlasse Stadt, verkaufe mein $500.00 Piano mit Bank für $120.00, wie neu. Auch $200.00 Victrola mit Rekords, $50.00. 3645 W. Polk Str. 2. Floor. 29nov1mtX

$175 Mahagoni Phonograph und Records für $75, wie neu. Dawes, 4053 Sheridan Road. 24nv1mtX

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen $800 Ausstattung für $200. 2903 Broadway. Tel.: Wellington 9740. 14nov—1jan*X

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Phono und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz: 3146 Washington Boulevard. 7ol,3mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake nahe State. 30dz*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Staum. 5213 Carpenter Str. dofr

Zu verkaufen: Feine Dachshunde, 7 Monate alt. 1415 Cleveland Ave. dofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Benützte Kegelbahnen, im besten Zustand, mit Kugeln, Kegeln und Aufsetzmaschinen. Adr.: B 359 Abendpost. dofr

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching Stringers, von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge, $3.06 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str. oder Wentworth und 86. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20ol*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Echter deutscher Weihnachts-Stollen, das Pfund 25c; prompt geliefert. F. Keil, 5708 N. Clark Str., Tel. Edgewater 956.

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Würste und Schinken, Thüringer Blutwurst, Schlackwurst, Gänse-, Trüffel-, Sardellen- und Landleberwurst, Thüringer Bratwurst, frisch und geräuchert; feine Sülzen; Samstag Münchener Weißwurst. 2118 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 8281. 8dzfrdi1mt.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ol,mifrsonmo*

John Alt, früher bei der „Abendpost", Chicago, bitte sich sofort mit John J. Rumpf in Verbindung zu setzen. Wichtig! mifrson

Painting, Papering, Plastering, billig; Calomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. „Hoff", Humboldt 6774. dofrsafon

Uhl, Chiropodist, etabl. 1885. 6242 S. Halsted Muttermale, Warzen, Frostbeulen etc. entfernt. 20dez,2wX

Männerkleider - Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. ... täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1up*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association. 1403—4, 139 Nord Clark Straße. 3nob3mtX

Muß meinen hübschen ¾ karätigen blauweißen Verlobungs-Diamantring, $150 wert, für $75 verschleudern. Tel.: Garfield 7989.

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt Markowitz, 1239 So. Jefferson Straße. 'Phone: Canal 5699. 17dz1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 26nbsodo4w

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Laubsägekatalog frei. Boßhart, 1303 Wolfram Str. 11dez2w

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Gefunden: $15 in Papiergeld, an Mohawk Str. Abzuholen in 1510 Mohawk Str., 1. Flat. hinten.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum, verkaufen erste sichere Hypotheken, übernehmen den Verkauf und Vertausch von Häusern und Lotten. Reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 8dz,frsondi,1mt

$3000 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf Grundeigentum. 1848 Roscoe Straße, George Torpe, 2360 Lincoln Ave. dez18,20,22

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages $1100, $1200, $1250, $1500, $2000, $2500, $4000. 6 Prozent Zinsen. Heafield & Fischer deutsches Bankgeschäft. 3198 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. 7dec1mtX

——6% Erste Hypotheken——
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17nv*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul,*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fep*X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nov*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29novX3mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 207. 6dez1mtX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave. Tel.: Diversey 1759. 21nb,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 27fep*X

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nb,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nb,2mtX

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt die alles das hat.
Uncle Max Loan Bank,
Tel.: Superior 4572, 675 N. Clark Str. 27fb,mifrson,3mt

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör $12; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 5tan*X

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 11ep.6mtX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Pferd, 1200 Pfund, Wagen und Geschirr. 551 Hinman Ave., Evanston, Ill. midofr

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Zu kaufen gesucht: 3 oder mehr Flats-Gebäude wert bis 30,000 Dollars, Nachbarschaft Lincoln Ave., Irving Park Blvd. oder Ravenswood. Gebe in Tausch zweistöckiges Brickgebäude, schuldenfrei und Cash. 6029 Irving Park Blvd. frsa

2 moderne Eck-Gebäude, jedes zweistöckig, Doppelgebäude, vier 6 Zimmer, vier 4 Zimmer, Lot 70×125, erster Klasse Nachbarschaft; nahe deutscher kathol. Nachbarschaft. Tausche für kleineres; nehme auch Geschäftsgrundstück. 6029 Irving Pk. Blvd. frsa

Zu verkaufen: Eigentum (Ecke), sehr gut zahlend, Lage: 1757 Mohawk Str.; verlasse Stadt; Miete $54 monatlich. Vom Eigentümer J. Lieder, 2330 Osgood Straße. frsa

Brickgebäude, mit 3 Flats, je 4 Zimmer und Bad. School Straße, $4500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. dez18,20,22

Vertausche! Zwei und drei Flats Brickgebäude für Farm oder tausche für Farm oder Lots, keine Agenten. Swartz, 2133 North Clark Str. 19dez1wX

Zu verkaufen für nur $25 hocheleganten großes modernes $75-Vic. Phonograph. 50 Zoll hoch, mit vielen deutschen und englischen Konzert-Platten. 1031 North Clark Str., Apartment A. 20dez1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain; zweistöckiges Gebäude, Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str. Eigentümer verläßt Stadt. $1600, wenn sofort genommen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße. midofrsa

Gerade fertiggestellt — 2-Flat Brick-Heim, mit allen modernen Verbesserungen, 6 Zimmer in jedem Flat. Privat-Eingänge. Große Porches; gute Verkehrsverbindung. Bequem zur Hochbahn. Preis $6975. $800 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 16dz1wX

Ein Snap! 2-Flat Brick, Steinfront. 5 und 6 Zimmer, hohes Basement; neueste Bequemlichkeiten; bequem zur Hochbahn und Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 16dz1wX

$450 Baar. $15 monatlich, kaufen beinahe neue Cottage auf 30 Fuß Lot. Bequem zur Hochbahn und Lincoln Ave. und Irving Park Cars. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave., Ecke Grace Str. 16dz1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Cottage, 4 und 2 Zimmer, 37½ Fuß Lot. Stall. $2500. 'Phone: Lake View 2471 16dz1wX

$1500 kaufen 2-stöck. Brickhaus, Bad; Miete $40, Preis $3800. Ruedel. 602 North Ave. 17dez1wX

Zu vertauschen: Modernes 3-Flat Brickgebäude gegen erstklassige lastenfreie Farmen. Herman Farmland Co., 552 North Ave., Room 208. 12dz—1jan

Nordwestseite

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Buetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, elektrisches Licht; konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Buetell, 4101 Fullerton Avenue. 27ol.*X

Zu verkaufen: In feiner aufblühender Nachbarschaft, 4 moderne Eck-Läden, Ofenheizung, vermietet für $1500, Hypothek $4500. Verschleudere für Cash oder nehme 2 Flat in Tausch. — H. Hoelde, 2143 Seminary Ave. dofrsa

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Fran..in 795. 28fb.momifr*

Farmländereien

80 Acres Michigan Farm. 40 Acres kultivirt wegen hohen Alters zu vertauschen für Grundeigentum. Farmer in Chicago. 6029 Irv. Pk. Blvd. frsa

Zu verkaufen: Zweitausend Acker Cut Over Timber Hügel-Ländereien, zwanzig Meilen von Nashville, Tenn.; passend für große Vieh-Farm oder in kleine Farmen aufzuteilen. Man adressire an den Eigentümer: W. P. Bruce, Nashville, Tenn. 18dez,1wX

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. A. P. Holz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verschiedenes

Unbebautes Grundeigentum gesucht, zahle Baar oder borge Geld und baue für Euch. H. Kallner, 510 Hartford Bldg. 8dezfrsafon1mt

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Singer Nähmaschine, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwts. Reparaturen, 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 13dz1mtX

München zur Kriegszeit.

Ein Schweizer Student in München, der seine Ferien in seiner Appenzeller Heimat verbringt, schreibt im „St. Galler Tageblatt" einen Aufsatz über „München zur Kriegszeit," dem wir nur einiges entnehmen. Es heißt da u. a.:

„Sie alle, die diese Zeilen lesen, haben zum hundertsten Male von der großen Not in Deutschlands Großstädten gehört; ich auch. Es interessirt Sie vielleicht, einmal etwas über das Leben in einer solchen, in München, zu hören von einem etwas anderen Gesichtspunkte aus. Ich habe mich bemüht — das ist übrigens in München kein Kunststück — mit der einheimischen Bevölkerung in Berührung zu kommen, bin aber vielleicht nicht ganz objektiv, weil mir München und die Münchener lieb geworden sind.

Ja, haben Sie denn genug zu essen bekommen? Das ist die Frage überhaupt, ohne deren Bejahung auch Pinakotheken, Theater und Hochschullehrsäle zu Martersälen werden. Ich habe wirklich genug gegessen; denn sonst hätte ich mich nicht in Bräuhäusern und anderen Lokalen mit den Eingeborenen unterhalten können. Selbstverständlich verzehrt man mit der Fleischkarte nicht an einem Tage zwanzig verschiedene Würstel und keine Riesenkalbshaxe. Man verpflegt sich aber im Gasthause zu einem gar nicht übermäßig hohen Preise gut und ißt ein sehr schmackhaftes Hausbrot oder knusperige Semmeln in zwar nicht unbeschränkter Menge dazu. Die Einschränkung des Biergenusses erzeugt täglich eine nicht zu unterschätzende Vorfreude. Kurz, es läßt sich für uns, die wir auf den Gasthof angewiesen sind, gut und preiswert essen mit einer gewissen selbstverständlichen Beschränkung.

Daß in manchen, ja in allen Familien der Speisezettel sich seit Kriegsbeginn bedeutend geändert hat, ist sicher, und auf die geliebte Mehlspeise in immer neuer Auflage verzichtet mancher Bayer ungern. Kartoffeln aber gelten in Bayern als Schweinefutter und man gewöhnt sich nur langsam daran. Ein Krawall auf dem Marienplatz, der bis jetzt der einzige geblieben ist, war für den Zuschauer harmloser als für den Zeitungsleser. Er wurde von der Polizei ohne überflüssige „Forschheit" schnell und taktvoll erledigt. Nach dem, was man auf den Straßen zu hören bekam, war der Grund weniger ein wirklicher Mangel an Lebensmitteln, als eine Verstimmung über die vielleicht nur nicht in allen Fällen klappende Organisation der Lebensmittelverteilung. (Die richtigen Radaubrüder waren übrigens fast ausschließlich Jungburschen, die sich aus ungetrübter reiner Freude an der „Gaudi" betätigten.)

Ja, diese Lebensmittelorganisation. Von der Ferne bestaunt und rühmt man sie. Erst wenn man sie am eigenen Leibe spürt, wenn man die Hindernisse, die sich ihr in den Weg stellen, sieht, wenn man erlebt, wie nicht aufs erste Mal immer der Nagel auf den Kopf getroffen wird, wie man sich aber nicht bürokratisch auf eine einmal getroffene Maßregel versteift, dann überzeugt man sich, daß Deutschland den Krieg wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten hinter der Front nie aufgeben wird. Die Bevölkerung ist aber nicht etwa nur die durch die Verhältnisse abgestumpfte Masse, die neue Verordnungen ohne weiteres hinnimmt und hinnehmen muß; die Kritiklust ist fast so groß wie in Helvetien; schon das ist für den Schweizer in München anheimelnd wie das Alphorn seligen Angedenkens. Nicht, daß man in öffentlichen Lokalen laute Feststimmung treffen würde. Nervöse Gereiztheit hat man aber nicht einmal in den letzten Tagen der großen feindlichen Offensive im Westen bemerken können. Wohl sind die Anschläge der Heeresberichte des Großen Hauptquartiers jeden Abend belagert (die der Feinde kann jeder in den Zeitungen lesen auch während dieser kritischen Zeit). Aber das Gefühl, wir halten durch, steckt in jedem, trotz Kriegsüberdruß... Wenn wir, einige Stundenten, alle ziemlich grad gewachsen, in ein Lokal eintreten, gibt's vielleicht hin und wieder einen fragenden Blick, warum wohl die nicht an der Front seien. Wenn aber die Frage, ob die Herren Schweizer seien, bejaht ist, kommt das Gespräch in zwanglosen Fluß. Ich hätte es begriffen, wenn man uns mit einiger Reserve begegnet wäre; denn wir sind ja einer Nation mit unsern welschen Bundesbrüdern. Aber davon keine Spur. Das Interesse und die Einsicht für die schwere Lage der Schweiz ist allgemein, auch für die Stimmung in unserem Lande.

Zur großartigen Organisation gehört es aber auch, daß München gleich den anderen deutschen Städten den Betrieb seiner Bildungs- und teilweise auch Vergnügungsstätten aufrecht erhalten konnte. Die Theater erfreuen sich eines sehr guten Besuches, wenn man an Schweizer Theater im Frieden denkt. Das Hoftheater, das über den Juli Ferien halber geschlossen hat, öffnete wieder im August; Wagner wird wieder geboten werden, wenn auch nicht im großen Rahmen der Friedensfestspiele. Kammerspiele, Schauspielhaus usw. haben ihre Anziehungskraft durch verschiedene Gastspiele gehoben, im Glaspalast ist die Sommerausstellung im Umfange eines Friedensjahres zu sehen, und die Hochschulen bieten auch der kleineren Hörerzahl volle Vorlesungsverzeichnisse. Die Sonntagszüge ins Gebirge und zu den bayerischen Seen, sowohl die fahrplanmäßigen als die Sonderzüge, sind an schönen Sommertagen vollgepfropft, bei schlechtem Wetter sucht man sich in der Stadt mit Mühe irgendwo einen beschaulichen Winkel, unnötige Einschränkungen, die dem großen Endzweck nicht dienen, werden nicht gemacht.

Soldaten sieht man immer wieder und wieder, trotzdem öfters neuausgebildete Mannschaften wieder an die Front ziehen. Singend, wenn sie zur Uebung hinausziehen, singend, wenn sie oft erst spät Abends heimkommen, marschieren sie durch die Straßen. Aber auch viele Kriegsverwundete und Erholungsurlauber bekommt man zu sehen. Als behaglicher Neutraler sie zum Reden zu bringen zu suchen, widerstrebt mir. Aber sie geben dem ganzen Stadtbilde das Gepräge, welches überschwengliche Fröhlichkeit von selbst verbietet. Wenn aber einer einmal redet, so bekommt man das Gefühl, daß das nicht selbsttätige Automaten sind, diese deutschen Soldaten, sondern Leute, deren Ausbildung sie zu selbständig Denkenden und Handelnden gemacht hat, die nicht aus blindem Nationalhaß hinausgezogen sind und hinausziehen, sondern die ihrem Vaterlande ersparen wollen, fremde Heere in seinen Fluren zu sehen.

Mit diesem in sich gefestigtem Volke leben und miterleben zu können, nicht als kühl beobachtender Ausländer, sondern voll mitfühlend, ist eine große Freude.

Leset die „Sonntagpost"

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles C. Schick, Vizepräsident.
Otto C. Roehling, Kassirer.
Clarence C. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Sämmtliche Feiertagswaaren
markirt schnellen Absatz zu finden.

Nach unserer feststehenden Gepflogenheit, die von der Tatsache diktirt wird, daß wir keinen Platz für Reserve-Vorräte haben, sind unsere sämmtlichen Feiertagswaaren neu markirt worden, zwecks schneller Räumung vor Weihnachten. Nichts darf übrig bleiben.

Restaurant — Fünfter Floor. Luncheon von 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. 35c. Table d'Hote Dinner, von 5 bis 8 Abends, 60c.

Offen Abends bis Weihnachten

Hochbahn-Eingang von allen Hochbahnzügen

SIEGEL COOPER & CO
STATE, VAN BUREN AND CONGRESS STS. — Wir geben Siegel Cooper Stamps.

Slippers — Dritter Flur, Mitte. Ein prachtvolles Geschenk — ein Paar von Hillman Slippers ... 98c

Letzter Einkaufstag vor Weihnachten

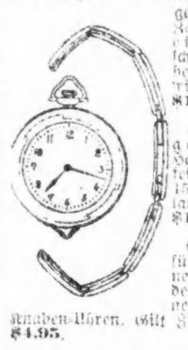
Bücher für Weihnachts-Geschenke — an Freunde und Verwandte

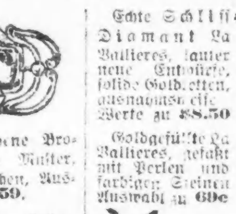
Buch-Kalender ... 50c — Schul-Bibeln ... 15c, 25c, 98c — American Encyclopedia ... 2.98

Drei Standard-Klassiker, Auswahl zu 49c: Les Miserables, von Victor Hugo — Mysteries of Paris, und The Wandering Jew, von Eugene Sue — in Leinwand gebunden ... 49c

Polly of the Hospital Staff ... 60c

Schmucksachen und Silberwaaren — Hübsche Weihnachtsgeschenke





Echte Diamant Manschettenknöpfe, reicher Roman Finish, in Kästchen, $3.50. Goldgefüllte Männer Taschenmesser, Roman oder polirt, zu 75c. Solid goldene Baby-Ringe, Signet oder Steinfassung, Samstag zu $1. Echte Diamant La Vallieres, an solid goldenen Ketten, große Auswahl, $3.95. Bronze Standuhren, für den Dresser oder das Pult ... 2.95. Rogers silberplattirte Badlöffeln oder Gabeln, Stück 25c.

Vier Spezialitäten

3.95 — 1.95 — 4.50 — 69c

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. Dezember 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Weizen—				
Dez	$.—	$.—	$.—	$1.54½
Mai	1.65	1.62¼	1.63½	1.63¾–⅞
Juli	1.36½	1.34⅛	1.35⅝	1.35⅝
Mais—				
Dez	.92½	.91⅞	.91⅞	.91⅜
Mai	.92⅝	.91½	.92	.92¼–⅜
Juli	.92	.90⅞	.91½	.91½
Hafer—				
Dez	.46½	.46⅛	.—	.48¾
Mai	.52⅝	.51⅝	.52⅛–¼	.52⅝
Juli	.49⅞	.49¼–⅜	.49⅞	.50
Speck—				
Dez	.—	.—	.—	27.45
Jan	.—	.—	26.25	26.75
Mai	.—	.—	26.60	26.50
Schmalz—				
Dez	.—	.—	.—	16.30
Jan	15.90	15.85	15.92–95	15.82
Mai	16.07	15.95	16.10	16.00
Rippen—				
Jan	.—	.—	13.82	13.75
Mai	14.22	14.17	14.22	14.15

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.58⅝	.92¼	.49½	27.50	16.50	.—
Mai	1.68	.93⅝	.53½	26.62	16.16	14.27
Juli	1.38⅝	.92⅝	.51	.—	.—	.—
Jan	.—	.—	.—	27.10	15.92	13.87

Weizen schloß um 2⅞ bis 4¾, Mais um ⅞ bis 1¼, Hafer um ¾ bis 1 höher ab. Die „Shorts" machten Angesichts der drei bevorstehenden Tage, an denen die Börse geschlossen ist, beträchtliche Deckungsankäufe. In Omaha stieg heute Baarweizen um 5 Cents. Man erwartet, daß das nördliche und mittlere Europa hier große Weizenankäufe machen wird, sobald der Friede erklärt ist. Die Preisschwankungen der letzten Tage waren beträchtlicher, als je zuvor. Maiweizen schwankte heute zwischen $1.62¾ und $1.68. Sämmtliche Produktenbörsen der Ver. Staaten werden morgen, am Sonntag und am Montag geschlossen sein.

Produkten-Börse.

Auch heute sind die wichtigsten Produkte im Preis unverändert; Butter, Käse, Eier und Geflügel, ebenso frisches Obst stehen gleich hoch, nur in einzelnen Gemüsesorten sind kleine Veränderungen zu konstatiren, die aber den Kleinhandel nicht beeinflussen.

Unmengen von Weihnachtsbäumen geben dem Markt ein weihnachtliches Aussehen, ganze Wälder, die darauf warten, verkauft zu werden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ... $0.14½—0.15¼
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier ... 0.75
Nur Eiweiß ... 0.84
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ... 0.56—0.85
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. [illegible]

[illegible]

Zucker

[illegible]

Molkereiprodukte.

Butter

(Notirungen von Wahne & Low, 153 West South Water Straße.)

[illegible]

Käse.

[illegible]

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

[illegible]

Geflügel (zugerichtet)

[illegible]

Kälber (geschlachtet)

[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet)

[illegible]

Schweine (zugerichtet)

[illegible]

Froschschenkel.

[illegible]

Hasen.

[illegible]

Südfrüchte.

[illegible]

Frisches Obst.

Aepfel.

[illegible]

Kronsbeeren.

[illegible]

Zuckermelonen.

[illegible]

Nüsse.

[illegible]

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf in größeren Mengen.)

[illegible]

Kartoffeln.

[illegible]

Süßkartoffeln.

[illegible]

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Oel, Harz und Alkohol.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
[illegible]				
Cudahy	595	108	106	107½
Chic. Title & Trust	2	217	217	217
Commonw. Edison	30	141	141	141
Deere Co., bev.	100	98	98	98
Diamond Match	265	128	125½	125½
Hartman Corp.	205	76	75	75
Illinois Brick	140	90	88	88
Lindsay Light	500	18½	17	17
National Carbon	10	299	299	299
No. Amer. Pulp	290	8	7½	8
Peoples Gas	155	106	105	105
Prest-O-Lite	715	140	132	132
Public Service	70	114	113¾	113¾
do., bevorzugt	55	102	102	102
Quaker Oats, bev.	9	111	111	111
Sears-Roebuck	2242	228	220	220½
Shaw Tarl. bev.	29	95	95	95
Stewart-Warner	4261	100	91	92
Swift & Comp.	3972	145	140	140½
Union Carbide	305	197	189	190
United Paperboard	520	30	29	29
do., bevorzugt	8	75	75	75

Bonds.

$5,000 Booth Fish's Deb. 6s	93	93	93	
50,000 Ch. City Ry. 1st 5s	99½	99¼	99¼	
1,000 Chic. Rys. 1st 5s	95⅝	95⅝	95⅝	
2,000 do., Series B	70	70	70	
2,000 Pac. Gas Refdg. 5s	102	102	102	
5,000 Swift & Co. 5s	101⅛	101	101	

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 1 Uhr 30, nach New Yorker Zeit also 2 Uhr 30 Minuten, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestern	Heute
American Can Company	[illegible]	$47¼
American Locomotive Comp.	70	76
American Smelting	102½	108
Anaconda	78	82⅝
Baldwin Locomotive	55	61½
Bethlehem Steel	489	520
Crucible Steel	52¼	59½
Central Leather	75⅞	84⅝
Int. Merch. Marine	22¾	27⅞
do., Vorz.	85	92
Reading	101¼	104⅝
Rep. Iron & Steel	71½	76¾
Southern Railw.	30½	31¼
Union Pacific	143⅞	147⅝
U. S. Rubber	56½	62½
Un. St. Steel	101	107
do., Vorz.	117	118
Utah Copper	94½	101¼
Westinghouse	52⅞	55½

Die Börse setzte heute auf Grund der nachmittägigen Erklärung Lansings, die seine Kriegs-Kassandrarufe etwas abschwächten mit durchweg höheren Kursen ein, welche die Preise im Anfang 3 bis 5 Punkte über den gestrigen Schluß brachte. Stahlaktien, von denen gleich im Anfang ein Posten von 25,000 auf dem Markt war, waren begehrt und stiegen um 3½ Punkte. Baldwin und Industrial Alcohol sogar um 9½. Unter Angriffen der Baissepartei gingen die Kurse gegen Mitte der Börsenzeit unter stellenweisen Erholungen, besonders in Eisenbahnwerten, auf das ungefähre Niveau des gestrigen Schlusses zurück. Um die Berichtszeit hielt aber die aufsteigende Bewegung, wenn auch in langsameren Tempo und mit ganz kleinen Rückschlägen an und viele Werte hatten ein wesentlich höheres Niveau erreicht, als bei dem gestrigen Börsenschluß.

Kälter als zuvor.

Quecksilbersäule in Wärmemesser auf 2 Grad unter Null gesunken.

Nachdem der Winter gestern auch offiziell seinen Einzug gehalten hat, zeigte er sich gleich in der ersten Nacht in seiner ganzen Glorie. Die Quecksilbersäule im Wärmemesser sank nämlich bis auf zwei Grad unter Null herab, den tiefsten Standpunkt, den sie seit Beginn der „kalten Welle" erreichte. Glücklicher Weise wehte aber fast gar kein Wind, sodaß sich die Kälte nicht so empfindlich bemerkbar machte.

Der Andrang zu den billigen Herbergen und dem Büro des öffentlichen Armenpflegers ist nicht mehr so groß wie vor ein oder zwei Wochen, sodaß es also scheint, daß aus irgend welchen bisher nicht festgestellten Gründen die Zahl der Hilfsbedürftigen geringer wurde.

Mancherlei Leiden bringt die Kälte den vielen Tausenden, die jetzt, fast in letzter Stunde, ihre Weihnachtseinkäufe machen. Die Straßen- und Hochbahnwagen sind überfüllt, sodaß viele Passagiere draußen auf der Plattform stehen müssen, auch treten wegen des Schnees Verkehrsstörungen ein, die für Viele einen großen Zeitverlust zur Folge haben.

Die reine Erfindung.

Hotelleiter werden auch in der Neujahrsnacht die Schankordinanz befolgen.

Englische Morgenblätter wußten zu berichten, daß die Verwaltungen der Hotels in der inneren Stadt sich am Neujahrsmorgen um den Einuhrschluß einfach nicht kümmern würden. Was im Falle von Einschreiten der Polizei zu tun sei, darüber würden die Hotelleiter in einer Versammlung im Hotel Kaiserhof in der nächsten Woche beraten.

Dieser Bericht beruht anscheinend auf reiner Erfindung, denn eine Umfrage bei den Inhabern größerer Hotels und Wirtschaften ergab, daß ihnen von jener angeblich geplanten Versammlung nichts bekannt ist und man nicht die Absicht hat, die städtischen Vorschriften zu übertreten.

„Wir werden auch in der Neujahrsnacht den Ausschank zur gebotenen Stunde einstellen", erklärte Herr Rößler, einer der Besitzer des Hotels Kaiserhof. „Von einer Versammlung von Hotelleuten, die in nächster Woche hier abgehalten werden soll, ist mir nichts bekannt."

Blind und verrückt.

Des alten Frank Schrecker doppelte Heimsuchung.—Gegen Wirtschaft bei Evanston.

Frank Schrecker, ein 67jähriger blinder Mann, welcher seit zehn Jahren in der Blindenanstalt gewohnt hat, ist heute nach der Irrenanstalt Dunning gebracht worden, und bei der Verhandlung über seinen Geisteszustand waren zwei andere Beamte, Porter Rogers und A. S. Clark, Zeugen. Schrecker hat zwar ein gutes Gedächtniß, aber ist wirr in Bezug auf Zeit, Ort und Personen. Seit einiger Zeit äußerten sich bei ihm Spuren von Verfolgungswahn, stundenlang hält er, beständig die Hände reibend, Selbstgespräche. Rogers überraschte ihn im Anstaltskeller im Gespräch mit einem anderen geistig Entgleisten und Clark „sah", wie der Alte auf dem benachbarten Boulevard ein kleines Mädchen mit Zuckerwerk zu betören versuchte, worauf er nach einem Polizisten suchte. Ehe er ihn fand, war das Mädchen fortgelaufen. Schrecker mag von seinem Irrsinn geheilt werden, von seiner Blindheit nie. Außer ihm wurden im Irrengericht gestern rund fünfzig Personen den staatlichen Irrenanstalten überwiesen.

Nellie Tuohy, 58 West Marquette Boulevard, heiratete von sechs Jahren Anton Mauß, dessen Mutter, die Wittwe Katerine Mauß, in ihrem Heim an der Süd State Str., nahe der 61. Straße, wohnt und ein Vermögen von $50,000 haben soll. Aus der Ehe ging ein jetzt vier Jahre alter Knabe hervor, der mit seiner Mutter bei deren Eltern am Marquette Boulevard wohnt, seitdem Anton die Seinen verlassen hat. Die alte Frau Mauß hat bis vor einem Jahre den Unterhalt des Knaben bestritten, seither der alte Tuohy; jetzt will dieser nicht mehr. Des Kindes Mutter behauptet, wegen des Kindes nicht ihren Unterhalt selbst verdienen zu können, und so boten die Beteiligten heute vor Countyrichter Williams das beschauliche Bild, die Kosten für des Kindes Unterhalt einander zuzuschieben. Die Mutter verlangte für den Kleinen bezeichnender Weise $10 die Woche; der Vater wird in Benton Harbor, Mich., von seiner Mutter erhalten; an ihm scheint nicht viel dran zu sein. Frau Mauß meldete gegen die ihr ungünstige Entscheidung Berufung an.

Frau Lucille McLeod-Menhard wurde nach längerer Verhandlung vor Richter Slusser von den Geschworenen heute ein ganzer Dollar Schadenersatz wegen Beleidigung gegen die „Tribune" zugesprochen, weil das Blatt bei einer Gelegenheit erwähnt hatte, daß Frau Menhard jenes frühere Fräulein McLeod sei, welches in einem Hotel aus verschmähter Liebe den jungen deutschen Geschäftsmann William Niemann erschossen habe, aber von der Mordanklage freigesprochen wurde.

Staatsanwalt Hoyne hat heute im Kreisgericht ein Verfahren zur Schließung einer von den Eheleuten Philipp und Auguste Blaisdell hinter hohen Zäunen in der Nähe der Prairie und Church Road, eine halbe Meile westlich von Evanston betriebenen Wirtschaft angestrengt. Fred J. Breitmann und John Steinacher sind mitverklagt, weil sie, unter der Firma Sheridan Expreß Co., auf dem gleichen Platze ein Flaschenbierfuhrgeschäft betrieben haben sollen.

In drei von Hunderten Fällen hat das Staatsobergericht die von Richter Brentano gefällte Entscheidung hinsichtlich der Erweiterung der West 12. Straße aufgehoben und Neuverhandlung anberaumt.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Richter Horners Neuerung.

Verschafft County Steuereinnahme von $65,000. — Gewaltige Arbeitsleistung.

In diesem Jahre hat Nachlaßrichter Horner durch eine Neuerung dem County eine Einnahme von $65,000 verschafft, und diese dürfte auch fürderhin bestehen bleiben. Er hat nämlich verfügt, daß kein Nachlaß abgeschlossen und verteilt werden darf, wenn nicht vorher die Steuer auf die Fahrhabe des Nachlasses für das vergangene Jahr bezahlt worden ist. Aus dem Jahresbericht der Kanzlei des Nachlaßgerichts geht hervor, daß die Einnahmen in den Jahren 1914, 1915 und 1916 $183,856, bezw. $182,720 und $199,622 waren, obwohl beträchtliche Summen, nämlich $46,625, $52,869 und $75,949 an Kosten erlassen wurden, wenn es sich um ganz winzige und armselige Nachlassenschaften handelte. Dabei ist die Summe der noch nicht bezahlten Gebühren von $821,771 vor drei Jahren auf $927,998 gestiegen. Das Jahr schloß, nach Bezahlung aller Gehälter, $93,112, mit $49,535 Ueberschuß ab. 3567 Nachlaßverwalter, 2085 Testamentsvollstrecker und 1488 Vormünder wurden ernannt; diese Zahlen allein schon drücken eine gewaltige Arbeitsleistung aus. 5935 Nachlassenschaften wurden abgewickelt. Die Arbeit wird beständig größer, weshalb Richter Horner noch drei Schreiber angestellt hat. Die Abschließung der vielen alten Nachlassenschaften dürfte im Laufe des Frühjahrs beendigt werden. Die Zahl der in diesem Jahre angemeldeten Nachlässe war um 1171 größer als im Vorjahre, sie war 7442.

* In der Nähe der Clybourn Junction Haltestelle wurde der 42jährige C. Gardner, Nr. 1637 W. 38. Straße, von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung im Wesley Hospital starb.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, Bernhard, 33 Jahre.
Ahrens, Paul, 39 J.; 2431 N. Richmond Str.
Broymann, Sophie (geb. Goeing), 1907 Nord Kimball Ave.
Connor, John, 49 J.; 2366 Clybourn Ave.
Faulmann, Friederike, 6321 Aberdeen Str.
Grund, Wilhelmine (geb. Findeisen), 80 Ja.; 1829 West End Ave.
Hesse, Dorothea (geb. Rödiger), 74 J.; 4947 St. Lawrence Ave.
Kirchheimer, Joseph.
Knickrehm, Peter, 59 Jahre.
Lass, Edward, 1700 W. 14. Place.
Meyer, Caroline, 77 J.; 2440 N. Tripp Ave.
Salomon, Sol, 90 J.; 4924 Grand Blvd.
Schultz, L. H., 71 J.; 1414 Michigan Str., Michigan City, Ind.
Zickermann, John, 71 J.; 6126 S. Peoria Str.
Zick, Robert, 3524 Irving Ave.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Touraine von Bordeaux.
Drahtlos signalisirt: Kristianiafjord, von Bergen nach New York. (Sonntag am Dock erwartet.)
Boston: Pomeranian von Glasgow.
Bergen: Bergensfjord von New York.
Kopenhagen: Frederik VIII. von New York.

Abgegangen:

Liverpool: Lapland nach New York.

THE BANK BEHIND THE BOOK

$38,000,000
Zinsen
Von uns an Einleger bezahlt seit 1890

3% auf Ersparnisse

ILLINOIS TRUST & SAVINGS - BANK -
LaSalle und Jackson Str.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite
$16,000,000

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbesserte Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Funkentelegr. Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Luxemburgs, Polens u. s. w. unter voller Garantie

Große und kleine Beträge prompt befördert.
Schicken Sie Ihr Geld, ehe es zu spät wird. Der Frieden ist vor Tür. Die Preise werden steigen.
Orders von außerhalb Chicagos auch erbeten.
Nähere Auskunft von 8:30 bis 7:30 bei

Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 17 Jahren.
755 W. North Ave
Gegenüber Yondorfs Halle.
Telephone Lincoln 6161.

20—31dez

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

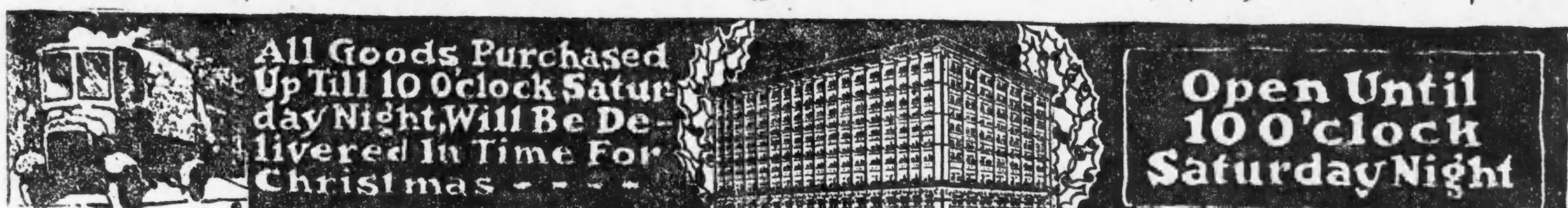
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

„Fotoplayer" Recitals täglich, Restaurant, achter Floor.

Wundervoller Bargain=Tag bei Rothschilds für späte Käufer

Dieser große Laden ist morgen eine Goldmine für die ganz späten Käufer. Frühe Käufer haben in den letzten Wochen prächtige Werte erhalten. Jetzt haben die tausende verspäteter Käufer ihre Gelegenheit. Einzelne Stücke, kleine Partien, angebrochene Assortments von Rothschilds unvergleichlichem Weihnachtsgeschäft werden jetzt alle geräumt u. verschleudert.



Spezielles Luncheon, 35c. Auswahl von Gekochtem Lake Trout, Eier-Sauce, Tenderloin Steak mit Speck, Sweetbreads Croquettes mit Erbsen in Cream, gestampfte Kartoffeln, Savarin Pudding, Frucht Kompot, Kaffee, Tee oder Milch. Achter Floor.

Spezielles Turkey Dinner, 40c. 5—8 Uhr Abds.—Bedienung für 5000. Roast Turkey, Chestnut Dressing, Cranberry Sauce, Süßkartoffeln, Louisiana Style, Heißer Mince Pie, Brandy Sauce oder Apfel Pie und American Käse oder Chocolate oder Vanilla Ice Cream, Kaffee, Tee oder Milch. Achter Floor.

Samstag! 25% Rabatt an diesen Spielsachen

Eine wundervolle Bargain=Gelegenheit.

Bleisoldaten, Zauberlaternen, importirte Puppenstuben, Wandelbilder-Maschinen, Unterseeboote, elektrische Motoren, fellüberzogene Pferde und Wagen, weiße Puppenmöbel, Plüsch-Tiere, Kameele, Elephanten, u. s. w.

Ausgezeichnete Werte in einem großen Assortment von and. Spielwaaren, ebenfalls für Samstag

Prächtige Karakter Baby Puppe, mit lebenstreuem Babygesicht und ganz gelenkigem Cloth Körper, $1 wert, 79c.
Knaben-Auto, ganz stählernes Getriebe, verstellbarer Sitz und Gummireifen-Räder, $4.95 aufwärts bis zu $8.95.
Metallaphones mit bronzirten Tasten, Mallets mit Hämmern, 25c bis 98c.
Hiesige und importirte Puppenwagen, 50c bis 75c.
The Self-Winding Top, sehr speziell — 3 für nur 25c.

Kindergarten-Stuhl, in rotem oder Eichenholz-Finish, 39c bis 89c.
Porzellangeschirr für Kinder, prächtig verziert, 45c.
Blei-Soldaten, 25c bis $3.95.
Eiserne Spielsachen, Feuerspritzen und Wasserthürme, 10c bis 25c.
Little Luther Motor, läuft auf einer Batterie, $1.00; andere zu $2.50.
Harmlose Pistole, mit Gummi Vacuumspitze Pfeil, komplet mit Scheibe, 50c.

Toy Sprechmaschinen, stark gebaut, spielt die kleinen Wunder Rekords, 69c — Rekords dafür, 7c.
Bart's Kon Struct It, macht wirkliche Spielsachen, solche wie Eisenbahn-Sets, Schlachtschiffe, Auto-Lastwagen, Fracht- und Passagier-Eisenbahnwagen, Segelboote etc., 10c bis 50c. Sechster Floor.

Toy Specials 6 to 10 PM

Keine Ablieferung, Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen auf diese Spielsachen ausgeführt. Soweit sie reichen.

Parcheesi

Regulär zu 69c verkauft— sehr speziell, **45c**

So lange der Vorrat reicht!

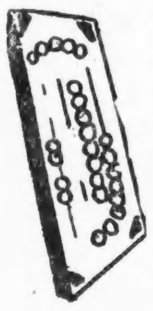
Tinker Toy

der tausend Wunder-Builder für Mädchen oder Knaben, schön in Carton gepackt, fertig zum Verschicken. Ueberall 50c. Unser Preis nur **29c**

So lange der Vorrat reicht!

Universal Board Spelling

Unterhaltend und belehrend, für Knaben oder für Mädchen, regulär zu 69c verkauft, ganz speziell zu **45c**



So lange der Vorrat reicht!

Original Mama Puppen

In lange weiße Slips gekleidet — mit „Mama" Stimme, — ein 59c Wert, — verkauft zu **29c**

So lange der Vorrat reicht!

Little Shoppers

Ein spannend. Spiel. Der reguläre Verkaufspreis ist überall 10c; unser Preis **4c**

Keine Post-, Teleph. od. C. O. D. Bestellungen ausgeführt v. diesen Toy Specials. Sechster Floor.

So lange der Vorrat reicht!

The Wonder Bubble Blower

bläst einfache, doppelte, Ketten- und Cluster Blasen, zu **4c**

Sechster Floor

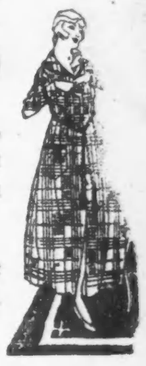
Eine doppelte Attraktion!

Karneval Spielstadt und unser bemerkenswertes Aquarium.

500 Beacon $5 Roben, 2.49

Für Damen in Größen von 36 bis 44 Büstenmaß

Echte Beacon Roben in einer großen Auswahl von Farben-Entwürfen, mit Satin verzierte Kragen und Manschetten; wunderbolle Werte; so lange der Vorrat reicht, zu... **$2.49**



Cretonne Boxes, 15c

Handschuh- und Taschentuch-Schachteln, mit Cretonne überzogen, leicht beschmutzt, weil sie zur Auslage dienten, ein regulärer 25c Wert, offerirt zu... **15c**

Cretonne Körbe und große Schachteln, 75c Wert, 25c.
Präsentirteller, solide Mahagoni-Rahmen, 75c Werte, 50c.
Dritter Flur.

Taffeta Seide und seidene Jersey Unterröcke, mit Taffeta Flounces, zu $3.95.
Fancy Corset Cover in Schachtel, mit feinen Spitzen und Organdy besetzt, in allen Größen, zu 69c.
Crepe Nachtkleider, in fancy Schachtel, zu $1.25.

Crepe de Chine Bodices, verziert mit feinen Spitzen und bestickten Organdy, zu $1.00.
Crepe de Chine Envelope Chemises, alle schön besetzt, zu $2.50.
Dritter Flur.

Verkauf von Mädchenkleidern $1

Ein $1.50 Sortiment

Den Käufern, welche gerade vor Weihnachten ihre Einkäufe besorgen, erwartet gutes Glück in der Abteilung für Mädchenkleidern. Schöne Kleider von Repp und baumwollnem Crash, in Taillenlinie und anziehenden Facons, manche bestickt, wie abgebildet. Größen 6 bis 14 Jahre, $1.50 Sorte... **$1**

Middy Blusen für junge Damen und Mädchen, in Hollyschachteln, „smocked" Coat und Slip-on Moden, 6 bis 20 Jahre, zu $1.00.
Vierter Floor.

Weihnachts=Offerten in Pelz=Sets für Kinder und Mädchen

Alle neuen Ideen in runden und flachen Muffs, Hals Scarfs und Collarettes.

Tiger Coney, rote Coney, naturfarbige Coney, weiße Coney, Muskrat, Chinchilla Coney, naturfarbige Lynx, Nutria Biber, weiße Thibet und Angora.

Sie machen ein ideales Geschenk für ein Mädchen. Die Preise sind mäßig, $1.45 bis zu $12.50. **$2.95**

Vierter Floor.

Schmucksachen=Bargains für den letzten Tag vor Weihnachten

Solid goldene La Vallieres, mit weißen Diamanten und echten Perlen, wundervoller Wert, $5.85.
Solid goldener brauner Shell Cameo, handgeschnitzter weißer Cameo, zu $4.50.
Diamantenbesetzte Manschettenknöpfe — große Werte, $15.50, $8.50, $6.50 und $5.
Le Maire best gemachte Operngläser — $5.50.
Solid goldene Tie Clasps, mit weißen Diamanten, $4.75.
Solid goldene Scarf Pins, 95c und $1.75.
Neu silber Zigaretten-Cases; diese beihand graviert, zu 1.50 und $2.95.
Solid goldene reingezogene Perlen Scarf Pins, viele mit echten Diamanten, $10.00, $8.00, $7.50, $5.50 und $3.95.
Solid goldene echte Korallen Cameo Broschen, zu $8.75.
Solid goldene Cameo Scarf Pins, zu $2.75 und aufwärts.
Solid goldene Korallen Pins.

$12.50 Elgin Armband-Uhren, 20 Jahre garantirt, abnehmbares Armband, $9.95.
Solid goldene Siegelringe für Damen oder Knaben — wie Bild, $2.50.
Solid goldene schwere Siegelringe für Männer — wie Bild, $4.50.
Solid goldene Diamanten mit edlen Diamanten besetzte Ringe, wie Bild, $8.25.
Solid goldene Ringe für Misses — wie Bild, $3.25.
Solid goldene echte Korallen Cameo Ringe, wie Bild, $6.75.
Solid goldene schwere Siegelringe, wie Bild, $1.95.
Solid goldene viereckige Top Siegelringe — wie Abbildung, $4.25.

Prächtige Werte in Handschuhen

Echte Arabian Mocha Handschuhe für Männer, Prix Navt genäht, fancy braided Rücken, in grauen Schattirungen, Paar... **$2.50 & $2.00**

Cape Männerhandschuhe, Pique genäht, 3 Draw und fancy Rücken, lohfarb., Paar $2 und $1.25.

Pelzgefütterte Handschuhe für Männer, in Glace oder Renntier, ein spezieller Wert zu $1.50.

Damen-Glacehandschuhe, Jouvin et Cie., berühmtes französisches Fabrikat, Pique genäht, nur in schwarz, Pr. $2.50.

Bargains in Taschentüchern

Damen-Taschentücher, fancy Ecke, handbesticktes Leinen, in Weiß und Farben, und Madeira bestickte Taschentücher; jedes zu $1.00, 50c und... **25c**

Seidencrepe Damen-Taschentücher, — neueste Farben-Kombinationen — speziell, 25c.

Leinene Damentaschentücher mit Initialen, fancy bestickte Ecke, 6 in einer Schachtel, $1.50, $1.25.
Main Floor.

Hochfeine Männer=Hemden, $1.15

Vater, Bruder, Vetter oder Sohn werden Euren guten Geschmack anerkennen, wenn Ihr Ihnen Weihnachtshemden aus unserer $1.15 Partie anbietet. Sie sind aus 80 Square Percale gemacht, mit festen Manschetten, in einem großen Assortment von Mustern, 3 für $3, oder das Stück für... **$1.15**

Schwere Domet Männer-Pajamas, Seidenfrogs, nette Streifen... **$1.35**

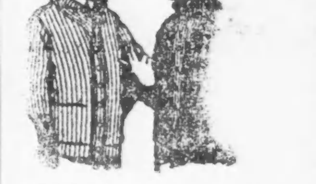
Satinstreifen Tub Seide Männerhemden, in hübschen Mustern, zu... **$2.85**

$1.25 gestrickte Reefers für Männer, befranste Enden, schwarz, weiß und grau, zu... **98c**

$6.50 bis $7.50 Blanket Lounging Roben für Männer, jede Naht piped mit Satin, jede Naht mit Seidenschnur eingefaßt, Shawlkragen, Knöpfe und Gürtelschnur, teilweise Wolle, herabgesetzt um zu räumen auf... **$5.00**

$1.50 feine seidene Männer-Halsbinden, schwer, groß, reiche Farben, 95c.
Haupt-Flur.

Männer Sweater Coats zu $5.95



Diese Sweater Coats eng gewebt mit schwerem Shawlkragen. Ideales Kleidungsstück für Schlittschuhlaufen. College Streifen oder einfache Farben.

Ueberzieher für Weihnachten

zu $17.50 für Männer und junge Männer

Strikt reine Wolle und bei Hand geschneidert

Macht Euch selbst ein Weihnachtsgeschenk, das Euch diesen Winter und den nächsten, und noch länger erfreuen wird. Ein die Form behaltender dauerhafter Ueberzieher von unserm $17.50 handgeschneiderten Sortiment, in welchem Ihr das gleiche von den meisten $25 Ueberziehern im Markte erhalten werdet.

Diese Ueberzieher sind gemacht in Ulsterettes, Box oder Pinch Back, ebenfalls die konservativen Chesterfields. Entweder ganz mit Serge oder ein Viertel mit Seide gefüttert. Jedes Kleidungsstück ist perfekt gemacht, mit ganz dem Schnitt eines Ueberziehers zum doppelten Preis. Eine vollständige Auswahl von Größen für Männer und junge Männer, 34 bis 44, Auswahl zu **$17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, $15.00

Bestehend aus reinwollenen Stoffen, ganz oder viertelgefüttert, in all den neuesten Modellen gemacht. Dies schließt auch strikt reinwollene echtfarbige blaue Serges ein. Alle Größen, 34 bis 44, für regulär, korpulent und lang Gebaute. Sowie Full Dreß und Tuxedo Anzüge... **$15**
Zweiter Floor.

Handtaschen, $3.50

Echte Pin Seal Leder Hand-Taschen, shirred und pleated Fasson — mit Seidenmoire gefüttert, Leder- oder Metall-Gestelle, mit Börse und Spiegel, speziell zu... **$3.50**

Back Strap Leder Envelope Börsen — aus Vachette, Crepe Seal und Pin Morocco Leder gemacht — sie sind markirt zu... **$1.25**

Main Floor.

Seidene Strümpfe $1

„Roco" echtfarbige seidene Damenstrümpfe, reine Fadenseide, — feine Gauge, glatter, klarer Faden, mit Baumwoll Garter Top — in schwarz und in rein weiß, das Paar zu... **$1.00**

Schwere Ingrain gefärbte reine Fadenseide Damenstrümpfe, feine Gauge, Baumwoll Garter Top — Paar, $1.10.

$1.50 Seiden Top Union Suits für Damen, weißer oder rosa Top aus Handschuhseide, mit weißem fein geripptem Körper, 75c.

Strümpfe—Hauptfloor.
Unterzeug—Dritter Floor.

Zigarren, die letzte Gelegenheit!

American Girl, Havana Einlage, im Schatten gewachsenes Deckblatt, von Lozana & Son in Tampa gemacht, die große 10c Sorte, Kiste von 50, $3.25; 5 für 33c.
Kelvin Panatela. 50, $2.75, 10 für 55c.
Marca Espana, lange Einlage,, Kiste 25, 95c.
Amora, in Tampa gemacht, 25 Kiste, 95c.
Mi Lola, Glas-Jar, 10c Gr., 25 für $1.95.
Corina, 15c Directors, 25 Kiste, $2.75.
White Knight, 50 Kiste, $1.45; 8 für 25c.
White Bee, lange Einlage, 50 Kiste, $1.00.
Ein Pfund Glas Humidor Bull Dog Crushed Plug, 90c wert, und eine 25c Mocha Nut Pfeife, beides für 75c.
Condax Zigarren, 100 in javanisches Rauch-Set verpackt, $3.10.
Franz. Brier Pfeife und Bakelite Zigarren-Spitze, in Lederbehälter, $4 wert, $1.75.
Hauptfloor.

World's Greatest Market and Grocer

Samstag-Verkauf von fancy Geflügel

Fancy junge trocken gerupfte Turkeys, jeder einzelne fehlerlos, Pfund	35c	Fancy junge Roasting Enten, — das Pfund zu	25c
Fancy junge Roasting Gänse, das Pfund zu	23c	Zarte Roasting Hühner — das Pfund zu	25c

Verkauf von ausgewähltem Fleisch

Prime Rib Roast von preisgekröntem Rindvieh, Pfund zu	25c	Rindszungen, frisch oder gepökelt, das Pfund zu	19c
Sirloin Steaks, von preisgekröntem Rindvieh, das Pfund zu	30c	Hinterviertel Spring Lamm — das Pfund zu	20c
Porterhouse Steaks von preisgekrönten Rindvieh, Pfund zu	35c	Short Leg von preisgekröntem Mutton, das Pfund zu	18c
Pot Roast von preisgekröntem Rindvieh, Pfund zu	16c	Kleine magere Pork Loins, entweder Roast oder Chops, Pfund	18c

Siebenter Floor.

3 Pfd. Büchse Dutch Kaffee, $1.00.
Fancy Schweizer Käse, Pfund, 35c.
Süße Navel Orangen, Dutzend, 39c.
Süße Florida Orangen, Dutzend, 23c.
3 Pfund feinste neue gemischte Nüsse, Pfund, 25c.
Fancy Layer oder Pulled Feigen, Pfd., 3.
Gordon & Dillworth Plum Pudding, 1 Pfund Büchse, 29c.
Heinz' neue Dill-Gurken, Büchse, 15c.
Neue Wallnuß gefüllte Datteln, Pfund, 45c.
Präservirte hautlose Feigen, große Büchse 35c.
Feinste importirter Roquefort Käse, Pfd., 69c.
3 Pfund Kronsbeeren, für 25c.
Fancy importirte Cluster Rosinen, 1 Pfund Packet für 29c.
Feinste Jumbo Budded Wallnüsse, Pfd., 29c.
Pompeian Oliven Oel, Quart Büchse, 79c.
Fancy Spitzenberg Aepfel, Dutzend, 18c.
Jumbo Cultivated Paper Shell Pecans, das Pfund, 60c.
Siebenter Floor.

Rothschild & Company

Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Wie Brüssel lebt.

Je länger die deutsche Besetzung Belgiens währt, desto peinlicher müssen es die Feinde Deutschlands empfinden, daß sie keine das allgemeine Mitleid erregenden Zustände in dem deutschverwalteten Lande gegen das „Barbarentum" der Sieger ins Feld führen können. Die Haßquelle der belgischen und französischen Hetzblätter in Holland und Frankreich nährt sich mühselig von Berichten über Spionage=Prozesse, und wer die wachsende Stoffarmut der Rubrik „Belgien" in der Auslandspresse verfolgen konnte, war schon daraus in der Lage, bündige Schlüsse über die stetig fortschreitende Rückentwicklung des Lebens zu normalen Verhältnissen ziehen zu können. Und in der Tat: die Gigantenarbeit, die deutsche Organisation und deutscher Kulturgeist in Belgien vollbracht hat, hat rasche und schöne Früchte gezeitigt. Die entschlossen zufassende Hand des General=Gouverneurs Freiherrn von Bissing, die, wo angebracht, gerechte Strenge mit einem milde auf die Eigenart der Bevölkerung eingehenden Verständnis zu paaren verstand, hat das Räderwerk des öffentlichen und industriellen Lebens im Gang erhalten oder wieder in Bewegung gesetzt, wo es auf einem toten Punkt angelangt war. Die im Anfang argwöhnisch oder gehässig verfolgten Maßnahmen der Deutschen haben je länger desto mehr das Bewußtsein erzeugt, daß es sich unter der deutschen Verwaltung recht gut leben läßt, daß eine hohe Verantwortlichkeit alle berechtigten Forderungen berücksichtigt, daß auf allen Gebieten eine Ordnung und Gerechtigkeit waltet, die man von der heimischen Regierung vergebens erhofft hatte.

Die Rückkehr des friedlichen Lebens und normaler Verhältnisse springt nirgends so offensichtlich in die Augen, wie in der lebenslustigen, schönen belgischen Hauptstadt. Brüssel hat sich wieder zu einem recht munteren, bewegten und bunten Großstadtleben zurückgefunden. Wäre nicht der militärische Einschlag im Straßenleben, man käme niemals auf den Gedanken, in einer vom Feind besetzten Stadt zu weilen. In rascher Folge fahren die vollbesetzten Trams bergauf und bergab über die großen Boulevards der malerischen Hügelstadt, in den Verkehrsadern der Innenbezirke schieben sich Kauflustige und Spaziergänger in dichten Reihen vor den Auslagen der großen Kaufhäuser vorbei, deren Tore nach der mittaglichen Schließung oft von Scharen Einlaßbegehrender belagert werden, und auf den Plätzen und den Brennpunkten des Verkehrs blüht der beliebte Straßenhandel in Obst, Spitzen, Gummisohlen, Näschereien, Blumen und Ausweiskarten, die durch den Krieg als neuester Artikel hinzugekommen sind. Der anspruchsvolle Brüsseler Bürger und Kleinbürger hat nun trotzdem stets etwas zu klagen. Man klagt über die hohen Fleischpreise, obwohl man in guten Wirtschaften ein „Beefsteak mit Pommes frites" für eine Mark erhält, und über die hohen Butterpreise, obwohl man zum Höchstpreis von 2.55 Francs per Kilo soviel Butter kaufen kann, wie man nur will, ohne stundenlang vor den Geschäften ausharren zu müssen.

Hand in Hand mit einer raschen Wiederbelebung des Handels und Verkehrs ging in Brüssel die Wiederauferstehung des Vergnügungslebens. Zu Beginn des Winters öffneten sich mit Ausnahme der „Monnaie" (Oper) die Theater, die noch geschlossen hatten, wie die Alhambra, Theatre Moliere und Folies Bergere, auch zwei vlamische Bühnen, das „Theatre Flamand" und die „Volksschouwburg" nahmen im Herbst den Betrieb auf, so daß über ein Dutzend Stätten der meist leichter geschürzten Kunst neben unzähligen großen und vornehmen Lichtspielhäusern dem Unterhaltungsbedürfnis der Brüsseler genügen konnten. Hierbei ist das „Deutsche Theater in Belgien", das nur für das Militär, die Beamten und die deutsche Kolonie in Frage kommt und seit dem 30. September 1915 im Königlichen Park-Theater gut abgerundete Vorstellungen eines reichhaltigen Spielplanes bietet, unberücksichtigt gelassen; auch die Musikfreunde kommen voll auf ihre Rechnung; im schönen Saal des Konservatoriums und an anderen Stätten der Tonkunst lassen sich von Zeit zu Zeit erste deutsche Künstler als Gäste hören und auch von belgischer Seite werden meist zu wohltätigen Zwecken öfters Konzerte veranstaltet.

Daß in dem Vergnügungsprogramm der Brüsseler neben dem Theater auch der Sport nicht zu kurz kommt, versteht sich. Während des Sommers waren alle athletischen Sports gut im Schwung; auf einer großen Anzahl Sportplätze fanden Fußballspiele und Veranstaltungen leichtathletischer Clubs meist zu Wohltätigkeitszwecken statt. Der Radrennsport, der auch in der Provinz in Mons und St. Nicolas=Waes gepflegt wurde, vereinigte in Brüssel vor allem Sonntags auf der großen Bahn von Karreveld viele Tausende Zuschauer, die sich jetzt im Winter allerdings mit Rennen auf dem „Hometrainer" bescheiden müssen, da die Gesellschaft des Wintervelodromes, des großen „Vel d'Hiv" in der Avenue Bertrand, sich nicht zur Eröffnung ihres Betriebes entschließen konnte. Einen besonderen Sport aber hat die Kriegszeit in Brüssel zu großer Blüte gebracht: die Hunderennen, die auf drei verschiedenen Bahnen Tag für Tag auch den Winter über zur Abhaltung kommen. Sie ersetzen den Freunden des Pferderennsportes mit einer getreuen Nachahmung des ganzen Turfbetriebes die Rennen, die notgedrungen aus Mangel an Pferden nicht stattfinden können, und erfreuen sich seit dem Sommer 1915 einer stetig wachsenden Beliebtheit.

Allem von feindlicher Seite erzeugten künstlichen Bedauern gegenüber kann man also nur feststellen: Brüssel lebt, und es lebt, wovon man sich unschwer überzeugen kann, unter der deutschen Verwaltung gar nicht schlecht und traurig. Und es gibt sich auch keine besondere Mühe, diese Tatsachen irgendwie in Abrede zu stellen.

War Hannah Ericson.

Die Frau, die, wie gestern berichtet, an Division und N. La Salle Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet wurde, ist heute als das 45jährige, ledige Hannah Ericson, Nr. 1505 N. La Salle Straße, identifizirt worden.

Leset die „Sonntagpost":

Der Feuerdämon.

Wichita, Kansas, 22. Dez. [illegible] Hauptgebäude des Kansaser Freim[illegible]rerheims in Wichita wurde währe[illegible] der Nacht vollständig durch ein Feu[illegible] erstört. Anfangs befürchtete man, da[illegible] mehrere Personen dabei ihr Leben eingebüßt hätten, denn das Heim war von vielen alten Männern und Frauen, sowie auch Kindern im Alter von 5 bis zu 15 Jahren bewohnt. Viele der Vermißten hatten sich aber, wie sich später herausstellte, nach benachbarten Häusern geflüchtet. Der gesammte Sachscha[illegible] auf $250,000 belaufen.

Kälte und Sch[illegible]

Cleveland, 22. Dez. Der schlim[illegible] Schneesturm des Jahres, und einer de[illegible] schlimmsten seit vielen Jahren, suchte heute Cleveland und die Umgegend heim. Der Eisenbahn= und der Straßenbahnverkehr litten schwer. Man fürchtete auch für die Sicherheit von Binnenseedampfern. Die Temperatur stand auf 26 Grad über Null. (Also noch 28 Grad wärmer, als in Chicago!)

UMI